

# flips acht

Grunewald Tennisclub  
Magazin Ausgabe 2/2018

## N° 21

- 86//Drabble? ● 70//Der Match-Tie-Break
- 72// Das Ehrenamt ● 80// Grüße an alle aus Malle
- 76//Gesichter des Clubs: Jutta von Haase ●  
15//Grunewald Open





# SINIS

---

aesthetics

Facharzt für Plastische und  
Ästhetische Chirurgie,  
Handchirurgie

Rheinbabenallee 18  
14199 Berlin

Telefon 030 67 82 81 81

[www.sinis-aesthetics.de](http://www.sinis-aesthetics.de)  
[info@sinis-aesthetics.de](mailto:info@sinis-aesthetics.de)

Prof. Dr. med.  
Nektarios Sinis

»Schönheit ist  
überall ein gar  
willkommener  
Gast.«

Johann-Wolfgang von Goethe  
(1749-1832), dt. Dichter

Privatpraxis für Plastische  
und Ästhetische Chirurgie

# Editorial

*Liebe Clubmitglieder,*

was war das für ein toller Sommer! Statt mich – wie ich es sonst tue - für Regen zu entschuldigen, gibt es in diesem Jahr nun wirklich nichts zu meckern.

Deshalb will ich mich auch nicht lange beim Wetter aufhalten. Stattdessen möchte ich mich besonders bei meinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern für diese Saison bedanken.

Denn – dem aufmerksamen Clubmitglied ist es nicht verborgen geblieben - auch wenn die Sonne fleißig geschienen hat, hatten wir im Vorstand durchaus ein stürmisches Jahr mit vielen Entscheidungen, die wir uns nie einfach gemacht haben.

Ohne Tanja, Elisabeth, Thomas, Werner, und Robert (die Reihenfolge der Aufzählung hat nichts mit Wichtigkeit zu tun) wären die angefallenen und noch anstehenden Aufgaben nicht zu bewältigen gewesen.

Uns hat im Vorstand einiges bewegt: die Neuaufstellung bei den Platzwarten, die Anschaffung neuer Hallen, die Sanierung der Dachterrasse, Veränderungen bei den Mannschaften, die Turniere und vieles, vieles mehr. Zu den meisten Themen werden Sie Beiträge in unserer Flins finden.

Es gibt einiges, über das wir uns in diesem Jahr sehr gefreut haben: Den sportliche Erfolg der

Herren 55 und ihren Aufstieg in die Regionalliga, die vielen Zuschauer bei den Grunewald Open, viele neue Gesichter im Club und, und, und... Und es gibt ganz viele Mitglieder, bei denen wir uns gerne bedanken möchten: bei Manfred Sakowski und seiner Kettensäge, bei Christian Kummert dafür, dass er uns bei vielen sportlichen Fragen berät, bei Annegret Seyerlein-Klug als gute Seele des Schleifchen-Turniers und stetiger Unterstützerin, bei den Organisatorinnen der Kästchenspiele Constanze Pichert und Anja Blumenstock, bei Ulrike Faßbender und Claudia Gossow, die sich bei den Veranstaltungen, meistens als die freundlichen Damen an der Kasse, einbringen, bei Hubertus Schmitt, der immer die Spendierhosen anhat, bei Frank Persike, der uns nie hängen lässt, wenn die Anlage Hilfe braucht, bei Fritz Dickamp, der zusammen mit seinen Tenniskollegen und Kolleginnen aus der 1. Herren und 1. Damen zwei hochgelobte und sehr erfolgreiche LK-Turniere veranstaltet hat. Ich könnte die Liste endlos weiterführen, aber leider ist mein Platz hier auf eine Seite beschränkt. Einfach an alle, die sich ins Vereinsleben einbringen und uns mit Rat und Tat zur Seite stehen, ein riesengroßes Dankeschön!

Es gibt aber auch eine bedauerliche Nachricht zu verkünden: Unser Vorstandsmitglied Finanzen Britta Tomlik hat ihr Amt aus privaten und beruflichen Gründen niedergelegt. Sie hat kurz- und



mittelfristig nicht die zeitlichen Kapazitäten, sich um den Club so zu kümmern, wie es die Aufgaben verlangen. Das ist schade. Bis zur nächsten Mitgliederversammlung wird Robert das Amt kommissarisch weiterführen.

Und damit sind wir dann auch schon bei unserer Jahreshauptversammlung im März 2019. In diesem Jahr stehen neue Wahlen an! Denken Sie doch darüber nach, ob Sie Interesse hätten, einen der Posten zu übernehmen. Es wartet eine Menge Arbeit, keine Bezahlung und keine Vorteile auf Sie - aber dafür das gute Gefühl, unseren Verein mitgestalten zu können, kreativ zu sein. Vielleicht haben Sie ja eine Idee, die Sie schon lange gerne im Club umgesetzt sehen würden. Oder Sie wünschen sich in der einen oder anderen Frage Veränderungen? Dann wäre das doch die perfekte Gelegenheit! Wer Lust hat, sich über die Arbeitsweise und die Aufgaben im Vorstand zu informieren, kann uns jederzeit ansprechen.

Wir freuen uns drauf!

*Bis dahin verbleibe ich  
mit besten Grüßen*

*Kirstin Benthaus-Gebauer*

# mia mai

made in germany



Clausewitzstraße 1  
(am Hubert-Meyerinck-Platz)  
10629 Berlin  
fon 030 / 887 74 894  
schymura@strick-zella.de

Mo - Fr 11:00 - 18:00 Uhr  
Sa 12:00 - 18:00 Uhr



[www.mia-mai-shop.de](http://www.mia-mai-shop.de)

# Inhalt

flinsacht N° 19  
November 2018

|                       |    |
|-----------------------|----|
| Editorial             | 3  |
| Inhalt                | 5  |
| Aus sportlicher Sicht | 6  |
| Grunewald Open        | 15 |
| Bericht zur Anlage    | 18 |

## MANNSCHAFTSBERICHTE

|             |    |
|-------------|----|
| 1. Damen    | 20 |
| Damen 30.1  | 22 |
| Damen 30.2  | 23 |
| Damen 40.1  | 24 |
| Damen 40.2  | 25 |
| Damen 50.1  | 27 |
| Damen 50.2  | 28 |
| Damen 50.3  | 29 |
| Damen 60    | 30 |
| 1. Herren   | 32 |
| Herren 30   | 33 |
| Herren 40.1 | 34 |
| Herren 40.2 | 35 |
| Herren 40.3 | 36 |
| Herren 50   | 37 |
| Herren 55.1 | 38 |
| Herren 55.2 | 40 |
| Herren 65   | 41 |
| Herren 70   | 43 |
| Herren 75.1 | 44 |
| Herren 75.2 | 45 |

## BERICHTE AUS DER JUGEND

|                                 |    |
|---------------------------------|----|
| Mannschaftsberichte             | 46 |
| Jugend-Verbandsmeisterschaften  | 52 |
| Einzelernfolge                  | 54 |
| Tenniscamps in den Sommerferien | 58 |
| 2. DGM Grunewald Junior Open    | 60 |
| Termine Jugend Winter 2018/2019 | 68 |

## CLUBLEBEN

|                                      |    |
|--------------------------------------|----|
| Der Match-Tie-Break                  | 70 |
| Das Ehrenamt                         | 72 |
| Schleifchenturner Pfingstsonntag     | 74 |
| Gesichter des Clubs: Jutta von Haase | 76 |
| Grüße an alle aus Malle              | 80 |
| Drabble?                             | 84 |
| Bifokal                              | 86 |
| Alte Männer                          | 88 |
| Alles Mädchen                        | 89 |
| Das (fast) beste kommt zum Schluss   | 90 |
| Mannschaftsführer/innen 2018/19      | 92 |
| Termine Winter 2018/19               | 92 |
| Who's who im GTC                     | 93 |
| Impressum                            | 94 |



# Aus sportlicher Sicht

Bericht des Sportwartes 2018

Von Meteorologen wird für die zurückliegenden Monate oft der Begriff „Jahrhundertsommer“ bemüht – und das, obwohl das Jahrhundert eigentlich erst begonnen hat. Unbestreitbar ist jedoch, dass die abgelaufene Sommersaison für den GTC aus sportlicher Sicht zu den erfolgreichsten seit langer Zeit gehörte. Allzu oft erfüllten sich selbst so manche überambitioniert erscheinenden Hoffnungen der Mannschaften auf das Erreichen der nächsthöheren Spielklasse. Irgendwie schien immer alles zu passen. Zudem konnte sich der GTC der Berlin-Brandenburger Tennisgemeinde zahlreiche Male unter optimalen Wetterbedingungen als Gastgeber hochklassiger Veranstaltungen präsentieren. Das macht mich als Sportwart natürlich stolz auf „meinen“ Verein. Da solche Jahre statistisch gesehen nicht allzu häufig vorkommen, werde ich Ihnen nur umso lieber und ausführlicher darüber berichten.

## Fünf Aufstiege und vier Meisterschaften

Das Abschneiden unserer Mannschaften lässt sich ohne Übertreibung als herausragend bezeichnen. Das liegt sicherlich auch darin begründet, dass der Sportetat nach Jahren der bewussten Zurückhaltung allmählich wieder ein für einen Verein unserer Größe angemessenes Niveau erreicht hat. Doch nun zur Rückschau im Einzelnen...

- Endlich am Ziel ihrer Wünsche – der Ostliga – angekommen, wollten die **1. Damen** alles daran setzen, diese zu halten. Nach den ersten beiden Niederlagen gegen Lankwitz und Nikolassee sah es jedoch zunächst nicht danach aus. Erst der Einsatz unseres „Jokers“ Basia Maciocha am Doppelspieltag gegen den SC Brandenburg und die ebenfalls abstiegsgefährdeten Damen vom Weißen Hirsch Dresden ließ den Knoten platzen. Am Ende stand ein guter 4. Tabellenplatz zu Buche.

- Mit dem polnischen Jugendmeister Maciej Ziomber als neuer Nummer 1 war der Wiederaufstieg in die Verbandsoberrliga für die **1. Herren** eine klare Sache. Lediglich beim 5:4 am ersten Spieltag gegen Rot-Weiß Potsdam war ernsthafter Widerstand zu brechen gewesen. Dies lag aber vor allem an dessen kreativer Aufstellung. Danach ging alles den erwarteten Gang, so dass zuletzt sogar durchrotiert werden konnte, ohne den Aufstieg zu gefährden.



- Als etwas tragisch könnte man den Saisonausgang für die **Herren 30** bezeichnen. In den Gruppenspielen waren sie äußerst erfolgreich, verloren nur eine einzige Begegnung und qualifizierten sich als Tabellenführer der Meisterschaftsklasse sogar für die Ostliga-Aufstiegsrunde. An dieser konnten sie letztlich jedoch nicht teilnehmen. Zu viele ihrer Stammkräfte spielen für die Herren 40.1 parallel in der Regionalliga, was einen Einsatz in den Relegationsspielen kategorisch ausschließt. So blieb am Ende „nur“ der Berliner Meistertitel.

- Die **Herren 40.1** sind unbestreitbar eines der sportlichen Aushängeschilder unseres Vereins. In der Regionalliga Nord-Ost, der im Seniorenbereich höchsten deutschen Spielklasse, hängen die Trauben allerdings sehr hoch, wie schnell zu merken war. Dreimal

hieß es 0:9, nur beim 4:5 gegen den SV Blankenese gab es eine reelle Siegchance. Dass unsere 40er sich auch in der nächsten Saison wieder mit den Besten der Besten messen dürfen, ist dem Umstand geschuldet, dass drei Vereine ihre Teams vor Saisonbeginn zurückgezogen hatten und somit bereits als Absteiger feststanden.

- Ausgerechnet unsere erfolgsverwöhnten **Herren 50** haben ihr großes Ziel, wieder in die Regionalliga aufzusteigen, knapp verpasst. Nach einer sehr starken Gruppenphase mit einer 6:1-Bilanz stand das Team in der Relegation dem Harburger Turnerbund gegenüber. Das Los hatte unseren Mannen das Heimrecht beschert. Alle gaben ihr Bestes, und mehrere Matches standen auf Messers Schneide (3x Match-Tiebreak). Doch nach den Einzeln hatten sich die leicht favorisierten Gäste vorentscheidend mit 4:2 abgesetzt, was nicht mehr aufzuholen war.
- Etwas besser (oder glücklicher) machten es die **Herren 55.1**. Der Wechsel mehrerer Spieler von den Herren 50 zu den 55ern hatte die Erwartungshaltung innerhalb der Mannschaft stark ansteigen lassen. Nach dem Gruppensieg – und damit dem Gewinn der Ostdeutschen Meisterschaft – war die Mannschaft des TV Uetersen im Kampf um den Regionalligaaufstieg am Flinsberger Platz zu Gast. Hier gingen die meisten engen Matches



*Aufstiegsfeier der Herren 55.1*

zu Gunsten des GTC aus, so dass am Ende des Tages die Sektkorken knallten.

- Mit einem Jahr Verspätung kamen auch die **Herren 65** ins Ziel. Mussten sie letzte Saison noch das Schicksal der Herren 30 teilen, dass die wichtigsten Spieler für die Relegation gesperrt waren, so machten sie es dieses Mal umso besser. Gruppenplatz 1 bedeutete den Gewinn der Berliner Mannschaftsmeisterschaft und die Qualifikation für die Aufstiegsrunde zur Ostliga. Ein 6:3 gegen Blau-Weiß Warnemünde sowie ein 4:5 gegen den TC Heiligensee reichten für den Aufstieg aus.
  - Nach insgesamt 10 Jahren Ostligazugehörigkeit mussten die **Damen 50.1** im letzten Jahr den bitteren Gang in die Meisterschaftsklasse antreten – zu viele Spielerinnen waren verletzungs-
- bedingt ausgefallen. Das war in diesem Jahr glücklicherweise anders. Verstärkt durch Heimkehrerin Helga Röcker machte am Ende sogar eine 2:7 Niederlage gegen Blau-Gold Steglitz nichts aus. Mit einem hauchdünnen Vorsprung von gerade mal zwei mehr gewonnenen Sätzen wurden unsere Damen Berliner Mannschaftsmeister vor dem Hermsdorfer SC und qualifizierten sich direkt für die Ostliga, da die Aufstiegsrunde entfiel. Für die kommende Sommersaison muss die Mannschaft neu formiert werden, da mehrere Stammspielerinnen zu den 60ern wechseln werden.
- Dass es diese Altersklasse im GTC überhaupt wieder gibt, ist in erster Linie das Verdienst von Helga Röcker, die unermüdlich bei den in Frage kommenden Spielerinnen dafür Werbung machte. Ihre Bemühungen haben sich letztlich

ausgezahlt, denn die Damen 60.1 stiegen gleich in ihrem ersten Jahr verdient in die Meisterschaftsklasse auf. Vielleicht geht da in Zukunft sogar noch mehr?

Natürlich soll nicht unterschlagen werden, dass aus sportlicher Sicht nicht alles in dieser Saison wie gewünscht verlief. Bei den 2. Damen stellte sich kurz vor dem ersten Spieltag heraus, dass es nicht ausreichend einsatzfähige Spielerinnen gab. Daher musste die

Mannschaft kurzfristig vom Spielbetrieb zurückgezogen werden. Die Damen 50.3 landeten auf dem letzten Tabellenplatz und würden somit normalerweise zu den Absteigern gehören. Diskutiert wird momentan allerdings ein Wechsel in die nächsthöhere Altersklasse. Dadurch würde aus der Not eine Tugend gemacht, denn bei den Damen 55 wird derzeit nur in der Meisterschaftsklasse gespielt. Die Damen würden sich auf einen Schlag um ganze vier Spielklassen verbessern...

### Sportliche Höhepunkte des Sommers

Die Saison wurde traditionell mit dem „Tag der offenen Tür“ am 29. April eröffnet. Das von der NBTU GmbH parallel organisierte LK-Turnier sorgte dafür, dass es auf allen Plätzen durchgängig etwas zu sehen gab. Der GTC präsentierte sich den interessierten Besuchern als lebendiger Sportverein. Hier kann man für alle Seiten von einer echten Win-win-Situation sprechen; ei-

| Mannschaft  | Liga                  | Position | S | U | N | Ergebnis         |
|-------------|-----------------------|----------|---|---|---|------------------|
| Damen 1     | Ostliga               | 4.       | 4 | 0 | 3 |                  |
| Damen 2     | Bezirksliga I         | 6.       | 0 | 0 | 0 | Abmeldung        |
| Damen 30.1  | Verbandsoberriga      | 4.       | 1 | 0 | 3 |                  |
| Damen 30.2  | Verbandsliga          | 5.       | 1 | 0 | 4 |                  |
| Damen 40.1  | Verbandsoberriga      | 5.       | 2 | 0 | 4 |                  |
| Damen 40.2  | Bezirksliga II        | 5.       | 0 | 0 | 4 |                  |
| Damen 50.1  | Meisterschaftsklasse  | 1.       | 4 | 0 | 1 | Aufstieg         |
| Damen 50.2  | Verbandsoberriga      | 2.       | 3 | 0 | 1 |                  |
| Damen 50.3  | Bezirksoberliga II    | 6.       | 1 | 0 | 4 | Abstieg          |
| Damen 60    | Verbandsoberriga      | 1.       | 5 | 1 | 0 | Aufstieg         |
| Herren      | Verbandsliga          | 1.       | 6 | 0 | 0 | Aufstieg         |
| Herren 30   | Meisterschaftsklasse  | 1.       | 5 | 0 | 1 | Berliner Meister |
| Herren 40.1 | Regionalliga Nord-Ost | 5.       | 0 | 0 | 4 |                  |
| Herren 40.2 | Bezirksoberliga I     | 5.       | 3 | 0 | 3 |                  |
| Herren 40.3 | Bezirksliga I         | 2.       | 2 | 0 | 2 |                  |
| Herren 50   | Ostliga               | 2.       | 6 | 0 | 1 | Aufstiegsrunde   |
| Herren 55.1 | Ostliga               | 1.       | 6 | 0 | 0 | Aufstieg         |
| Herren 55.2 | Verbandsliga          | 4.       | 1 | 0 | 3 |                  |
| Herren 65   | Meisterschaftsklasse  | 1.       | 5 | 3 | 0 | Aufstieg         |
| Herren 70.1 | Ostliga               | 5.       | 2 | 2 | 3 |                  |
| Herren 75.1 | Verbandsoberriga      | 3.       | 3 | 0 | 2 |                  |
| Herren 75.2 | Verbandsliga          | 5.       | 1 | 1 | 3 |                  |



ne Wiederholung im nächsten Jahr liegt also auf der Hand.

Das gilt selbstverständlich genauso für die beiden „Großen Sommer LK-Turniere“, bei denen Fritz Dickamp, Florian Mollitor und Philipp Liyanage (allesamt 1. Herren) federführend waren. Anders als in der letzten Saison gab es dieses Jahr keinerlei Probleme mit dem Wetter. Obwohl in den Sommerferien angesiedelt, kamen beide Tageturniere zusammen auf gut 150 Teilnehmer. Die Resonanz war dermaßen positiv, dass an den besagten Tagen gleich der ein oder andere Aufnahmeantrag ausgefüllt wurde. Weiter so, Jungs!

Im August und September fanden dann unsere Ranglistenturniere, die Grunewald Open bzw. dessen größere Schwester, die Grunewald Senior Open, statt. Beide Veranstaltungen wurden in der Saison 2018 erstmalig zeitlich getrennt voneinander durchgeführt. Allen interessierten Lesern sei der gesonderte Bericht hierzu ans Herz gelegt.

Dass der GTC'ler im Allgemeinen ein reiselustiger Mensch ist, davon zeugen die regelmäßigen Reiseberichte in diesem Magazin. Mehr und mehr gilt dies auch für seine sportlichen Aktivitäten. Die Anzahl der von unseren Mitgliedern in anderen Bundesländern oder gar im Ausland bespielten Turniere steigt kontinuierlich an. Das dürfte vor allem mit dem wachsenden

Angebot an ITF-Turnieren im Seniorbereich zu tun haben. Von allen Grunewaldern am erfolgreichsten war Helga Röcker. Helga gewann u.a. die Damen 65-Konkurrenz des 27. Schönbuch Cup (Kategorie S-1) und darf sich jetzt „Internationale Württembergische Meisterin“ nennen. Herzlichen Glückwunsch!!



Helga Röcker beim Schönbuch Cup

Selbstverständlich taten sich auch andere Mitglieder unseres Vereins bei den verschiedenen Turnieren hervor. Deren individuelle Leistungen einzeln würdigen zu wollen, würde jedoch den Umfang dieser Ausgabe bei weitem sprengen. Daher finden Sie weiter hinten im Heft wie gewohnt eine tabellarische Übersicht zu dem Thema.

Doch auch der Breitensport sollte natürlich zu seinem Recht kommen:

- Die Kästchenspiele gehören seit Jahren zu den festen Institutionen im GTC, auch dieses Mal wieder liebevoll betreut von Constanze Pichert und Anja Blumenstock.

- Zweimal die Woche, jeweils mittwochs und samstags, fand der *Mixed Morning* statt. Um die Buchung der erforderlichen Plätze kümmerten sich Charles Arrigo, Andreas Schneider und Ilona Richter.

- Bereits in der dritten Auflage gab es ein Sommercamp für Erwachsene mit Marco Suworow, Nils Asmus und Olaf Slotosch. Allen Genannten an dieser Stelle ein großes Dankeschön für ihr Engagement! Mein besonderer Dank gilt außerdem meinem Kollegen Thomas Wolff, der durch umsichtige Planung dafür sorgte, dass die zahlreichen sportlichen Veranstaltungen nicht durch die baulichen Maßnahmen auf der Anlage beeinträchtigt wurden.

### Ausblick auf die Wintersaison 2018/19

In dieser Wintersaison wird der GTC bei den Verbandsspielen von sieben Herren- und drei Damemannschaften repräsentiert. Mit Ausnahme der Herren spielen alle 1. Mannschaften des Vereins in der Meisterschaftsklasse.

Dass es nach dem Wiederaufstieg bedeutend schwerer würde, war unseren Damen bewusst. Sie bekommen es u.a. mit so namhaften Gegnern wie dem TC 1899 Blau-Weiss und den Zehlendorfer Wespen zu tun. Verstärkt wird das Team durch das erst 15-jährige Talent Diana Niedens (zuvor LTTC

Rot-Weiß). Trotz ihres jugendlichen Alters wird Diana bereits von Beginn an zu den Stammspielerinnen gehören. Leider hat unsere Spitzenspielerin Alex Livadaru nach sechs Jahren den Verein verlassen, um bei den Zehlendorfer Wespen in der Regionalliga eine neue sportliche Herausforderung zu suchen. Gut möglich, dass man sich bald auf verschiedenen Seiten des Netzes wieder sieht. Wir wünschen Alex jedenfalls alles Gute für Ihre sportliche Zukunft!

Die Herren müssen den Winter über leider auf Oscar Junge und Florian Mollitor verzichten, die Berlin für einige Zeit studienbedingt den Rücken kehren. Neu hinzugekommen ist dafür Matteo Kreidler vom TC Höhr-Grenzhausen. Matteo war bei den diesjährigen Grunewald Open gegen Florian ausgelost worden, so dass der Kontakt schnell geknüpft war. Da die Mannschaft im Winter weitestgehend ohne ihre Spitzenspieler auskommen muss, wäre alles, was über den Erhalt der Verbandsliga hinausgeht, eine Überraschung. Bei allen anderen Mannschaften sollte der Klassenerhalt im Rahmen des Möglichen sein.

Wie Sie alle wissen, ist es wesentlicher Teil unserer Bemühungen, passende sportliche Angebote für Mitglieder unterschiedlichster Spielstärken und Ambitionen zu entwickeln. Denkbar wären z. B. ein zusätzliches LK-Turnier oder ein Doppel-/Mixed-Turnier während der Hallensaison. Anregungen und

Feedback von Seiten der Mitgliedschaft sind jederzeit herzlich willkommen. Zu guter Letzt darf ich Sie noch auf „FOOT WORK but NOT ONLY“ hinweisen, ein Fitness-training, welches den Winter über von unserem Mitglied Pierre Qua-

glia offeriert wird. Auf Nachfrage wird er Ihnen sicherlich gerne mehr darüber erzählen. In diesem Sinne, bleiben Sie fit und gesund!

Robert Hintze  
sport@grunewald-tennisclub.de

### Grunewalder in den nationalen Ranglisten (Stand 30.09.2018)

Folgende Spieler und Spielerinnen des GTC haben sich durch gute Ergebnisse bei den Verbandsspielen bzw. bei Turnieren eine Platzierung auf der deutschen Rangliste erkämpft (\* Stand 30.06.2018):

| Name               | Kategorie | Platzierung |
|--------------------|-----------|-------------|
| Alexandra Livadaru | Damen     | 88          |
| Tina Golaszewski   | Damen     | 139         |
| Nina Buffi         | Damen 30  | A 38        |
| Nadia Liebe        | Damen 40  | 11          |
| Tanja Piechocki    | Damen 45  | 34          |
| Helga Röcker       | Damen 65  | 9           |
| Sven Klasen        | Herren 40 | 27          |
| Sönke Großmann     | Herren 40 | 116         |
| Stefan Nicolaus    | Herren 45 | 34          |
| Nicolai Rutkowski  | Herren 45 | 84          |
| Michael Radder     | Herren 50 | 49          |
| Heiner Kausch      | Herren 50 | 106         |
| Marc Schauer       | Herren 50 | 109         |
| Thomas Brian       | Herren 50 | 135         |
| Pierre Quaglia     | Herren 55 | A 53        |
| Thomas Brall       | Herren 55 | 116         |
| Michael Gauß       | Herren 55 | 119         |
| Manfred Sakowski   | Herren 55 | 135         |
| Jörg Plenio        | Herren 55 | 138         |
| Klaus-Peter Walter | Herren 65 | 90          |
| Hikmet Altuglu     | Herren 65 | 114         |
| Achim Rothe        | Herren 70 | 69          |
| Achim Rothe        | Herren 70 | 69          |

# MRT-PRIVATPRAXIS

Aufschlag für erstklassige medizinische Diagnostik

**Tennisspielen ist gesund und hält fit. Doch neben akuten Verletzungen macht sich über die Zeit auch der Verschleiß des Bewegungsapparates bemerkbar.**

Um zielgerichtet zu therapieren und schnell wieder ins Training zu kommen, ist eine hochwertige Diagnostik unerlässlich.

Die RADIOLOGIE-EINS ist auf orthopädische Fragestellungen spezialisiert. Die Fachärzte für Radiologie arbeiten mit dem hochmodernen MRT Siemens Magnetom Skyra® (3 Tesla).



RADIOLOGIE-EINS

**Montag bis Freitag**

8.00 – 18.00 Uhr

**Samstag**

9.00 – 12.00 Uhr

**Termine nach Vereinbarung**

Tel. 030.8100 3733

[www.radiologie-eins.de](http://www.radiologie-eins.de)

[anmeldung@radiologie-eins.de](mailto:anmeldung@radiologie-eins.de)

Clayallee 225 A | 14195 Berlin | direkt am **U** Oskar-Helene-Heim

Privatpatienten, Selbstzahler und Berufsgenossenschaften

# Aus sportlicher Sicht

## Einzelserie bei Ranglistenturnieren 2018

Aufgeführt werden hier alle Erfolge von Grunewaldern bei Turnieren mit Wertung für die offiziellen Ranglisten (von Halbfinalteilnahmen an aufwärts):

|                   |   |            |               |
|-------------------|---|------------|---------------|
| 17.-18.02.2018    | <b>Hallen-Verbandsmeisterschaften Damen und Herren 2018 [A-5]</b> |            |               |
|                   | Alexandra Livadaru  | Damen      | Halbfinale    |
| 22.-25.02.2018    | <b>26. POTTHOFF Ladies Open [A-3]</b>                             |            |               |
|                   | Alexandra Livadaru  | Damen      | Viertelfinale |
| 09.-11.03.2018    | <b>1. DSR Open 2018 [A-6]</b>                                     |            |               |
|                   | Tina Golaszewski  | Damen      | Sieger        |
| 16.-18.03.2018    | <b>FleesenSee Tennis Open 2018 [A-7]</b>                          |            |               |
|                   | Michele Kovalenko   | Damen      | Halbfinale    |
| 23.-25.03.2018    | <b>8. Suhler Seniorenturnier [S-5]</b>                            |            |               |
|                   | Nadia Liebe   | Damen 40+  | Finale        |
| 13.-22.04.2018    | <b>Känguruhs Open 2018 [S-3]</b>                                  |            |               |
|                   | Sven Klasen   | Herren 40+ | Halbfinale    |
|                   | Stefan Nicolaus   | Herren 45+ | Finale        |
|                   | Heiner Kausch   | Herren 50+ | Halbfinale    |
|                   | Thomas Brian  | Herren 50+ | Halbfinale    |
|                   | Michael Gauß  | Herren 55+ | Halbfinale    |
| 25.-29.04.2018    | <b>2. Head Senioren Cup [S-4]</b>                                 |            |               |
|                   | Michael Buttkus   | Herren 40+ | Finale        |
| 28.04.-05.05.2018 | <b>3. Unna Open [A-4]</b>   |            |               |
|                   | Alexandra Livadaru  | Damen      | Halbfinale    |
| 30.04.-06.05.2018 | <b>2. ITF Seniors Open Berlin-Friedrichshagen [S-5/Grade 4]</b>   |            |               |
|                   | Michael Gauß  | Herren 55+ | Finale        |
|                   | Jörg Plenio   | Herren 55+ | Halbfinale    |
|                   | Nadia Liebe   | Damen 35+  | 2. Platz      |
|                   | Tanja Piechocki   | Damen 45+  | Finale        |
| 16.-21.05.2018    | <b>16. GW Nikolassee-Seniorenturnier [S-2]</b>                    |            |               |
|                   | Stefan Nicolaus   | Herren 45+ | Halbfinale    |
|                   | Michael Radder  | Herren 50+ | Halbfinale    |
|                   | Pierre Quaglia  | Herren 55+ | Halbfinale    |
| 22.-24.06.2018    | <b>Dunlop Cup [A-5]</b>   |            |               |
|                   | Tina Golaszewski  | Damen      | Halbfinale    |

|                   |  |            |               |
|-------------------|--|------------|---------------|
| 22.-26.06.2018    | <b>2. Neuenhagen Senior Open 2018 [S-6]</b>                          |            |               |
|                   | Hartmut Fieger   | Herren 60+ | Finale        |
| 23.-26.06.2018    | <b>Olimpijski ITF Seniors [Grade 3]</b>                              |            |               |
|                   | Sven Klasen  | Herren 35+ | Sieger        |
| 26.06.-01.07.2018 | <b>14. Neuenhagen Open 2018 [A-4]</b>                                |            |               |
|                   | Alexandra Livadaru   | Damen      | Viertelfinale |
|                   | Tina Golaszewski   | Damen      | Viertelfinale |
| 27.06.-01.07.2018 | <b>Senior Tennis Service Open, Bielefeld (ITF) [S-3]</b>             |            |               |
|                   | Michael Buttkus  | Herren 40+ | Halbfinale    |
| 05.-08.07.2018    | <b>Amato-Caffé-Open [A-3]</b>  |            |               |
|                   | Alexandra Livadaru   | Damen      | Viertelfinale |
| 06.-15.07.2018    | <b>12. Usedom Senior Open [S-2]</b>                                  |            |               |
|                   | Stefan Nicolaus  | Herren 45+ | Finale        |
| 07.-14.07.2018    | <b>6. SUTOS OPEN [S-5]</b>   |            |               |
|                   | Thomas Brall   | Herren 55+ | Finale        |
|                   | Nadia Liebe  | Damen 40+  | Finale        |
| 11.-15.07.2018    | <b>Saitenfarm-Cup [S-3]</b>  |            |               |
|                   | Helga Röcker   | Damen 60+  | Sieger        |
| 12.-15.07.2018    | <b>61. Allgemeines Turnier 2018 [A-6]</b>                            |            |               |
|                   | Alexandra Livadaru   | Damen      | Sieger        |
| 14.-22.07.2018    | <b>61. Allgemeines Turnier 2018 - Seniorinnen und Senioren [S-2]</b> |            |               |
|                   | Sven Klasen  | Herren 40+ | Halbfinale    |
|                   | Michael Radder   | Herren 50+ | Finale        |
|                   | Pierre Quaglia   | Herren 55+ | Sieger        |
| 19.-22.07.2018    | <b>64. Friedrichshagen Open [A-6]</b>                                |            |               |
|                   | Tina Golaszewski   | Damen      | Finale        |
| 21.-29.07.2018    | <b>SCC Senior Open 2018 [S-2]</b>                                    |            |               |
|                   | Nicolai Rutkowski  | Herren 45+ | Halbfinale    |
| 23.-29.07.2018    | <b>SCC Open 2018 [A-6]</b>   |            |               |
|                   | Tina Golaszewski   | Damen      | Halbfinale    |

|                   |   |            |            |
|-------------------|---|------------|------------|
| 25.-29.07.2018    | <b>8. Waldenbuch Open 2018 [S-2]</b>                  |            |            |
|                   | Helga Röcker  | Damen 60+  | Halbfinale |
| 26.-29.07.2018    | <b>4. Ostseecup Open Timmendorfer Strand [A-5]</b>    |            |            |
|                   | Alexandra Livadaru                                    | Damen      | Halbfinale |
| 27.07.-01.08.2018 | <b>Südturnier [S-4]</b>                               |            |            |
|                   | Marc Schauer  | Herren 50+ | Finale     |
|                   | Michael Radder  | Herren 50+ | Halbfinale |
|                   | Nadia Liebe   | Damen 30+  | Halbfinale |
| 29.07.-05.08.2018 | <b>2. Spotrepair Open [A-6]</b>                       |            |            |
|                   | Alexandra Livadaru                                    | Damen      | Halbfinale |
| 30.07.-05.08.2018 | <b>27. Schönbuch Cup 2018 [S-1]</b>                   |            |            |
|                   | Helga Röcker  | Damen 65+  | Sieger     |
| 06.-11.08.2018    | <b>3. STK Babolat Open 2018 [S-4]</b>                 |            |            |
|                   | Michael Radder  | Herren 50+ | Sieger     |
|                   | Marc Schauer  | Herren 50+ | Finale     |
| 08.-12.08.2018    | <b>3. Sindelfingen Senior Open [S-4]</b>              |            |            |
|                   | Helga Röcker  | Damen 60+  | Finale     |
| 11.-18.08.2018    | <b>71. Verbandsmeisterschaften der Senioren [S-2]</b> |            |            |
|                   | Thomas Brall  | Herren 55+ | Halbfinale |
|                   | Achim Rothe   | Herren 70+ | Halbfinale |
| 15.-19.08.2018    | <b>Lautercup 2018 [S-2]</b>                           |            |            |
|                   | Helga Röcker  | Damen 65+  | Finale     |
| 22.-26.08.2018    | <b>38. Forsterner Seniorenturnier [S-3]</b>           |            |            |
|                   | Helga Röcker  | Damen 60+  | Finale     |
| 23.-26.08.2018    | <b>18. Offene Barnimer Meisterschaften [S-6]</b>      |            |            |
|                   | Thomas Brian  | Herren 50+ | Sieger     |
| 27.08.-02.09.2018 | <b>XXV. Schweriner International Seniors Open</b>     |            |            |
|                   | Sven Klasen   | Herren 40+ | Halbfinale |
| 09.-16.09.2018    | <b>Grunewald Senior Open 2018 [S-3]</b>               |            |            |
|                   | Lutz Neumetzler                                       | Herren 40+ | Finale     |
|                   | Michael Radder  | Herren 50+ | Finale     |
|                   | Michael Gauß  | Herren 55+ | Halbfinale |
|                   | Hikmet Altuglu  | Herren 65+ | Halbfinale |
|                   | Nadia Liebe   | Damen 40+  | Halbfinale |
|                   | Tanja Piechocki                                       | Damen 40+  | Halbfinale |
|                   | Helga Röcker  | Damen 60+  | Sieger     |
| 22.-28.09.2018    | <b>Weiß-Rot Cup [A-7]</b>                             |            |            |
|                   | Alexandra Livadaru                                    | Damen      | Sieger     |

# Grunewald Open

## Bericht von den Grunewald (Senior) Open 2018

Kannte man die Grunewald Open bisher als das Grunewaldler Ranglistenturnier, so musste man in diesem Jahr zweimal in den Turnierkalender schauen. Um den Wünschen vieler Mitglieder nach einer Entzerrung des Veranstaltungskalenders gerecht zu werden, waren die Open kurzerhand in zwei Veranstaltungen gesplittet worden: Zunächst ein Turnier für die Aktiven (so nennt man im Tennis Menschen unter dreißig), welches vom 2. bis 5. August ausgetragen wurde. Gut einen Monat später, vom 9. bis 16. September, fanden die wesentlich größeren Grunewald Senior Open statt, die ihre Zielgruppe bereits im Namen tragen. Die zeitliche Trennung erlaubte es, die Senior Open hinsichtlich der einzelnen Altersklassen weiter auszudifferenzieren und zugleich zeitlich etwas zu straffen.

### Hitzeschlacht unter den „Aktiven“

Mit der Verlegung in die nachfrageschwächeren Sommerferien ergaben natürlich ganz andere Möglichkeiten. So ließen sich deutlich mehr Anmeldungen als früher berücksichtigen, bei den Herren kam es erstmalig zu einem 32er-Feld. Dadurch konnten erstmals Spieler unserer 1. Herren dabei sein, was diese sich schon lange gewünscht hatten. Auch wenn letztlich keiner die 2. Runde erreichte, so profitierten doch alle durch die dabei gewonnenen Erfahrungen. Bei den Damen konnte Denise Kollmannsperger immerhin in die Runde der letzten Acht einziehen.

Auffallend war bei den Herren das für die A-7 Kategorie außergewöhnlich hochklassige Teilnehmerfeld. Zehn Spieler aus den Top 700 der Deutschen Rangliste hatten sich für das Turnier angemeldet, darunter der Zweitbundesligaspieler und ehemalige Tennisprofi Laslo Urrutia Fuentes (TC 1899 Blau-Weiss, DTB Nr. 97). Zu den Teilnehmern gehörten u.a. die beiden Söhne des ehemaligen tschechischen Profispielers Jiri Prucha, der den älteren Semestern noch aus seiner Zeit in Berlin bekannt sein dürfte. Die gesamte Familie Prucha kam eigens aus Prag angereist, um den eigenen Nachwuchs beim Turnier unterstützen zu können.

Auf den Plätzen sahen sich die Teilnehmer mit der im August allgemein vorherrschenden Hitze konfrontiert. Was der Turnierleitung ein komfortables Dasein unter dem Sonnenschirm auf der Terrasse ermöglichte, stellte die Spielerinnen und Spieler mitunter vor große körperliche Herausforderungen. Unser Mitglied Hubertus Schmitt rettete so manchen von ihnen den Tag, als er palettenweise Wasserflaschen und Bananen aus seinen EDEKA-Märkten heranschaffen ließ, um diese kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Maximilian Kaiser (TC 1899 Blau-Weiss), der das Tennishandwerk in seiner Jugend beim Grunewald TC gelernt hatte, lief in den vier Turniertagen zu großer Form auf. In der zweiten Runde ließ er

dem an Nr. 3 gesetzten Hamburger Moritz Melchior beim 6:2 6:1 nicht den Hauch einer Chance. Ähnlich souverän spielte sich Maximilian durch die nächsten beiden Runden, um im Finale auf Laslo zu treffen. Die Zuschauer sahen ein Match auf Augenhöhe, das Laslo seine gesamte Routine abnötigte und erst im Match-Tiebreak durch einen leichten Fehler von Maximilian entschieden wurde.



Laslo Urrutia Fuentes und Maximilian Kaiser

Im anschließenden Damenfinale standen sich die erst 13-jährige Julia Zhu vom TC SCC und die topgesetzte Vanessa Reinicke vom TC 1899 Blau-Weiss gegenüber. Julia hatte bis zu diesem Zeitpunkt mit

ihrer stoischen Spielweise sämtliche Gegnerinnen entnerven können und gerade mal drei (!) Spiele abgegeben. Doch die sechs Jahre ältere Vanessa spielte ihre Klasse voll aus und entschied die Partie in zwei Sätzen für sich.



*Julia Zhu und Vanessa Reinicke*

### Milder Saisonausklang für die Senioren

Als die Anmeldefrist am 4. September abgelaufen war, staunten die Verantwortlichen nicht schlecht. Über 300 Anmeldungen standen zu Buche, darunter einige von Spielern weit jenseits unseres Einzugsgebiets. Offenbar hatte die neue Kategorisierung S-3 die ohnehin schon große Anziehungskraft des Turniers noch weiter erhöht. Nun sind die Platzkapazitäten auch am Flinsberger Platz endlich, somit landeten viele automatisch auf den ungeliebten Wartelisten. Das Bestreben war, trotz des Andrangs möglichst viele Grunewalder in den Hauptfeldern unterzubringen, was meistens irgendwie gelang. So war doch im

Schnitt etwa jeder zehnte Teilnehmer aus unserem Verein. Erstmals angeboten wurden eine Damen 60- sowie eine Herren 55-Konkurrenz, letztere vor allem um die übergroße Nachfrage im 50er Bereich etwas aufzufangen.

Da wir bei der vierten Auflage des Turniers mittlerweile mit Christian Müller, Tanja Piechocki, Elisabeth Markus, Achim Rothe, Sabine Schenk, Aysenur Güzelce und Ulrike Fassbender über ein eingespieltes Team verfügen, konnte sogar auf ein Vorbereitungstreffen verzichtet werden. Alle gaben bei der Platzzuweisung, der Ansetzung von Spielen und am Turniertelefon wie immer ihr Bestes. Insbesondere Christian Kummert erfüllte erneut viele Aufgaben, die weit über seine eigentliche Funktion als Oberschiedsrichter hinausgingen. Während er mit der neuen nuTurnier-Software erst noch warm werden muss, könnte man sein Verhältnis zur Lautsprecheranlage beinahe schon als symbiotisch charakterisieren. Allen Beteiligten gebührt mein großer Dank!

Um unseren Mitgliedern mehr Möglichkeiten zum Selberspielen einzuräumen, wurden seitens des BSV 92 und des TVBB während der Turnierwoche externe Tennisplätze zur Verfügung gestellt. Für das leibliche Wohl der Teilnehmer war gesorgt, da Hubertus Schmitt erneut



*Olaf Stobbe, Tanja Piechocki, Tom Weinert und Robert Hintze*



*Michael Radder*

Bananen und Wasserflaschen zur freien Verfügung stellte. Auch hierfür ein ganz großes Dankeschön! Wen es trotz der angenehmen Temperaturen mal irgendwo zwickte, der konnte sich von Physiotherapeut Christian Nitka im Jugendraum für das nächste Match wieder in Form bringen lassen. Etwas ärgerlich war, dass der ein oder andere Teilnehmer seine Reservierung bei Christian offenbar als unverbindlich betrachtete und ohne Absage einfach nicht zum vereinbarten Behandlungstermin erschien.

Das milde spätsommerliche Wetter bildete die perfekte Kulisse für eines der am besten besetzten Seniorenturniere des Jahres 2018 im Berlin-Brandenburger Raum. Insbesondere die Herren 50-Konkurrenz bestach von der ersten Runde an durch hochklassiges Tennis. Aber auch die anderen Altersklassen hatten z.T. erlesene Felder, so konnten wir z.B. mit Roman Tennert den aktuellen Ostdeutschen Meister der Herren 30 und mit Jörgen Jakobs sogar den Deutschen Meister der AK 70 auf unserer Anlage begrüßen. Von den zahlreichen Berliner Meistern gar nicht zu reden...

Das Turnier war ursprünglich von Samstag bis Samstag geplant und sollte mit der Großen Saisonabschluss-Party sein Ende finden. Doch irgendwie wurde der Verein Opfer des eigenen Erfolges. Zwei am 8. September auf unserer Anlage angesetzten Regionalliga-Aufstiegsspiele der Herren 50 und 55 zwangen uns, das gesamte





*Helga Röcker und Christina Gehrke*

Event um einen Tag nach hinten zu verlegen. Damit die Spieler und Zuschauer die von DJ „Dicky“ Lissner musikalisch begleitete Party möglichst lang genießen konnten, wurden die Finals am Sonntag erst um 12 Uhr begonnen. Die zahlreichen Zuschauer bekamen in den zehn von professionellen Stuhlschiedsrichtern geleiteten Hauptrunden-Finals qualitativ hochwertigen Sport geboten; auch die zeitlich leicht versetzt ausgetragenen Endspiele der Nebenrunden waren zu meist recht ansehnlich.

Aus sportlicher Sicht kann man mit dem Abschneiden der Grunewalder Akteure mehr als zufrieden sein. Helga Röcker konnte überlegen die Damen 60-Konkurrenz für sich entscheiden. Lutz Neumetzler spielte sich bei den Herren 40 trotz Startschwierigkeiten bis ins Finale vor, und Michael Radder unterlag ebenfalls erst im Finale der Herren 50 dem bärenstarken Heiko Paluschka (TC Tiergarten). Richtig spannend machte es Olaf Stobbe, der seinen Finalgegner Tom Weinert (TC 1899 Blau-Weiss) erst im Match-TieBreak distanzieren konnte. Allen Genannten sei ganz herzlich gratuliert!

**Fazit**

Die Grunewald Senior Open sind mittlerweile ein fester Bestandteil der Berliner Turnierlandschaft geworden und erfreuen sich stetig wachsenden Zuspruchs. Das ist auch dem TVBB nicht verborgen geblieben. Eine

*Lutz Neumetzler*



Anfrage seitens des Verbands, dem Turnier im Jahr 2019 zusätzlich den ITF-Status zu verleihen, wurde von uns jedoch abgelehnt, um unseren Mitgliedern keine zusätzlichen Hürden für eine Teilnahme in den Weg zu stellen.

Die zeitliche Trennung der beiden Wettbewerbe und die Ausrichtung der Aktiven-Konkurrenzen in den Sommerferien haben sich auf jeden Fall bewährt. Sofern der Berliner Turnierkalender es zulässt, werden wie dies so beibehalten. Auch die Kooperation mit dem benachbarten BSV 1892 sollte in dieser Form fortgesetzt und weiter vertieft werden.

*Robert Hintze*



*Im Turnierbüro war immer was zu tun*

# Bericht zur Anlage

Liebe Leserin und Leser,

**W**ir hatten einen traumhaften langen Sommer und nun geht's mit großen Schritten in die Wintersaison!

## Plätze

Aktuell führen wir die besprochenen Arbeiten im Bereich der langen Reihe durch und beginnen hier mit den zusätzlichen Drainagen sowie dem Setzen der Sickergruben.



Je nachdem wie die Arbeiten im Herbst/Winter und Frühjahr wetterbedingt möglich sind, werden wir diese Arbeiten dann sukzessiv auch auf den „freien Außenplätzen“ fortführen.

## Haus

Den alten Warmwasser Zwischenspeicher haben wir gegen einen neuen Zwischenspeicher austauschen müssen.

Ferner haben wir auf Grund von Totalausfall die alte Kartenschließanlage gegen ein neues modernes und einfach zu programmierendes System ausgetauscht. Somit sind nun zu einstellbarer Zeit geschlossene Türen auch immer gleichzeitig von außen verriegelt. Dies erhöht die Sicherheit im Haus und speziell in den Umkleiden.

Die aufwendigen Arbeiten im Bereich der Terrasse sind gut voran



gegangen. Wir konnten hier in Zusammenarbeit mit der Firma Wemod zukunftsichere Lösungen erarbeiten; die Unterdecke vom Restaurant Frühsammer ist nun mit rahmenlosen Revisionszugängen



ausgestattet, sodass bei Verstopfung im Bereich der Fußbodeneinläufe im Terrassenbereich hier in Zukunft nicht die Decke beschädigt und dann wieder hergestellt und gestrichen werden muss.



Im Terrassenbereich haben wir anstelle eines über längeren Zeitraum immer anfälligeren Fliesenbelags eine „WPC-Diele“ verlegen lassen; dies ist eine extrem wetterbeständige Kunststoff-Diele, die einer Holzdielen ähnlich sieht, aber weder splittert noch geschliffen oder gepflegt werden muss.



### Anlage

Während der Sommerzeit sind Euch bestimmt die neuen schönen von Hubertus Schmitt gesponserten Sonnenschirme aufgefallen! Hubertus nochmal einen großen Dank an Dich!



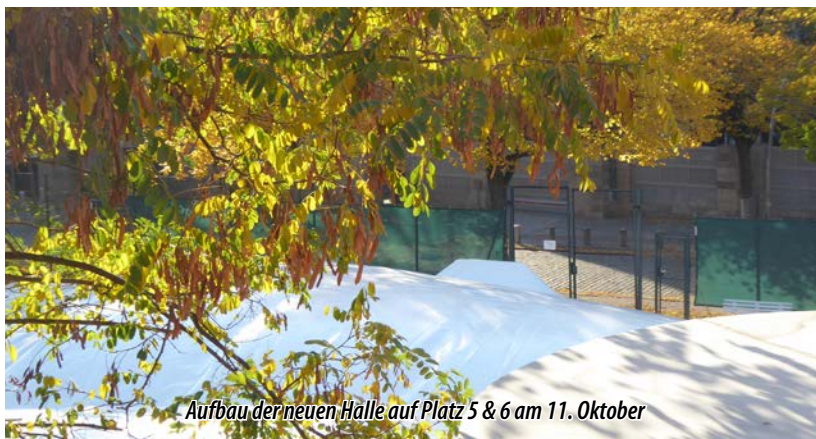
Wie auf der letzten Mitgliederversammlung beschlossen, haben wir uns weiterhin damit beschäftigt, die Baugenehmigung für die Erweiterung der 3-Feldhalle auf eine 4-Feldhalle zu erreichen. Wir sind zuversichtlich, hier bis zum Ende des Jahres die Baugenehmigung zu erhalten.

Im hinteren Bereich der Anlage müssen wir in Absprache mit der Berliner Straßenreinigung die Zuwegung zwischen den Müllstandsflächen und dem öffentlichen Straßenland verändern, um hier eine reibungslose Müllentsorgung zu gewährleisten.

### Tennishallen

Auf Platz 1 und Platz 5/6 haben wir nun die neuen Tennishallen. In diesem Sinne danke nochmal an alle Beteiligten! Ich wünsche allen Mitgliedern und Gästen eine schöne WinterHallenTennisZeit

Herzlichst  
Thomas Wolff



*Aufbau der neuen Halle auf Platz 5 & 6 am 11. Oktober*

# 1. Damen

## *Besser als erwartet*

Nach dem Aufstieg aus der Meisterschaftsklasse in die Ostliga im letzten Jahr rechneten wir uns zunächst keine großen Chancen auf die oberen Plätze in der Tabelle aus. Vielmehr hatten wir die Befürchtung, gegen den Abstieg zu spielen.

Gegen den TC GW Lankwitz verloren wir mit 2:7 und im anschließenden Spiel gegen den TC GW Nikolassee mussten wir mit einem 3:6 Ergebnis ebenfalls eine Niederlage in Kauf nehmen. Doch wie sich herausstellte handelte es sich bei diesen beiden Mannschaften um die Anwärter auf die Aufstiegsplätze.

Das 3. Spiel gegen den SC Brandenburg konnten wir zufriedenstellend für uns entscheiden. Auch die nachfolgenden Spiele gegen Dresden und Frohnau konnten gewonnen werden, sodass zu diesem Zeitpunkt ein Abstieg bereits so gut wie unmöglich war.

Im 6. Spiel traten wir dann eine Auswärtsreise nach Erfurt an. Mit viel Verpflegung und Motivation im Gepäck konnte eigentlich nichts mehr schief gehen. Auch hier gewannen wir souverän mit 7:2 Punkten. An dieser Stelle vielen Dank an unsere tollen Fans, die uns eine entspannte Anreise ermöglichten und für die nötige Verpflegung sorgten.

Nach dem Sieg in Erfurt spielten wir im letzten Verbandsspiel der Saison sogar um Platz 3 in der Tabelle. Da wir jedoch gegen den späteren Aufsteiger antreten mussten, konnten wir dieses Spiel leider nicht für uns entscheiden.

Von 8 angetretenen Mannschaften haben wir am Ende unserer ersten Saison in der Ostliga den 4. Platz erreicht. Auf dieses Ergebnis sind wir als Mannschaft sehr stolz.

### Die Ergebnisse im Überblick:

|                           |     |
|---------------------------|-----|
| GTC : TC GW Lankwitz      | 2:7 |
| GTC : TC GW Nikolassee    | 3:6 |
| GTC : SC Brandenburg e.V. | 6:3 |
| GTC : Bad WH Dresden      | 7:2 |
| GTC : TV Frohnau          | 7:2 |
| GTC : Erfurter TC RW      | 7:2 |
| GTC : Berliner SV 1892    | 1:8 |

### Diese Spielerinnen kamen zum Einsatz:

Alexandra Livadaru  
 Tina Golaszewski  
 Michelle Kovalenko  
 Barbara Maciocha  
 Nina Buffi  
 Linh Nguyen Quock  
 Anna Roidl  
 Denise Kollmannsperger  
 Maren Tontsch

*Eure Denise*



*Von links: Nina, Alex, Denise, Tina, Michelle, Linh (es fehlen: Barbara, Anna und Maren)*



TENNIS | GOLF | HOCKEY | FITNESS | SKI & SPORTFASHION

24h online shoppen:  
[www.HAJO-PLÖTZ.de](http://www.HAJO-PLÖTZ.de)



**10%\***  
für Clubmitglieder

Unser Team berät Sie gern persönlich am  
Hohenzollerndamm 86 in Berlin-Grünwald.  
**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**  
Öffnungszeiten: Mo 10:00-18:30 | Di 14:00-18:30 | Mi-Fr 10:00-18:30 | Sa 10:00-14:00



# Damen 30.1

*Nadia Liebe neu im Team!*



*v. l. n. r. Sabine Schenk, Kirstin Benthaus-Gebauer, Claudia Brembach, Tanja Piechocki, Anja Blumenstock (leider nicht auf dem Foto: Anna Wanderwitz, Nina Buffi, Sevcan Atam)*

*Neuzugang: Nadia Liebe*



**W**enn ich diese Sommersaison Revue passieren lasse, denke ich zunächst etwas wehmütig an unsere schöne Mallorca-Reise. Im April starteten wir wieder in der Tennisacademy Paguera in die Sommersaison und trainierten fleißig unter der warmen spanischen Sonne. Neben unseren Trainingseinheiten hatten wir aber vor allem sehr viel Spaß miteinander. Egal ob beim abendlichen Sundowner, am Strand oder beim Tanzen! Hochmotiviert kamen wir zurück und auch in Berlin begann, mit für April sehr heißen Temperaturen, bereits der Sommer. Unser erstes Spiel absolvierten wir gegen Waltersdorf. Kunstrasen mit Quarzsand bei über 30 Grad erinnerte ein bisschen an Wüste...

aber wir konnten uns alle durchsetzen und das erste Verbands-spiel war mit 9:0 ein voller Erfolg. Der perfekte Start in die Saison!

Leider ging es nicht so weiter... Im zweiten Spiel gegen Z88 hatten wir zwar spannende Matches gegen wirklich sehr gute Gegnerinnen, drei Einzel gingen in einen dritten Satz. Aber leider mussten wir uns mit 3:6 geschlagen geben. Das dritte Spiel war unser einziges Heimspiel und wir setzten große Hoffnungen auf einen Sieg gegen die Berliner Bären. Aber erneut drei Champions-T-Breaks, wovon wir wieder nur einen gewinnen konnten, bescherten uns eine bittere 4:5 Niederlage. Hier wäre deutlich mehr drin gewesen.

Vom vierten und leider auch schon letzten Spiel gibt es an Positivem eigentlich nur zu berichten, dass unsere Gegnerinnen von Wannsee sehr nett waren... abgesehen davon, dass sie uns bei herbstlichem Nieselwetter mit 1:8 vom Platz geschickt haben... das war definitiv nicht unser Tag. Somit sind wir in der Verbandsoberrliga auf dem vorletzten Platz gelandet.

Im letzten Heft vom Winter konnten wir noch nicht von unserem Neuzugang berichten: Nadia Liebe spielt seit dieser Sommersaison für den GTC, worüber wir uns alle sehr freuen!

*Sabine Schenk  
(Mannschaftsführung Damen 30.1)*

# Damen 30.2

*Wetter besser als die Ergebnisse*

**D**ie Konkurrenz war diese Saison sehr stark. Da war das Wetter eindeutig besser als die Ergebnisse, die eher von der sportlichen Seite gesehen werden müssen.

Doch einen 8:1 Sieg gegen die sehr nette Mannschaft des TC OW Friedrichshagen haben wir uns hart erkämpft. Leider war auch unser letztes Auswärtsspiel gegen den Lausitzer Tennisclub Cottbus e.V.

nur ein lehrreicher Ausflug. Aber so ging es schnell wieder nach Berlin um den Sommerabend doch noch mit gutem Tennis und einem erfrischenden Getränk ausklingen zu lassen.

Danke an alle die mitgemacht haben und auf erfolgreichere Spiele im nächsten Sommer!

*Katharina Klug*



*Von links: Lissa Rosenbloom, Judith Hackenberger, Simone Blömer, Constanze Pichert, Katharina Klug, Daniela Andresen, Jana Remschmidt*



**BÜNGER**  
DER FLEISCHSOMMELIER.

**FLEISCHERFACHGESCHÄFT**  
Jens-Uwe Bünger und Team  
Westfälische Straße 53  
10711 Berlin (Wilmerdorf)  
Telefon 030.891 64 32  
[www.fleischerei-buenger.de](http://www.fleischerei-buenger.de)



# Damen 40.1

*Hurra, Klasse gehalten!*



Zurzeit liegt die Tagestemperatur bei 38 Grad, abends sind es noch 35 Grad und das schon tagelang. Tennisspielen mag man da nicht wirklich. Bei den meisten bleibt der Tennisschläger wohl in der Tasche und Schwimmen oder am besten gar nicht bewegen stehen auf dem Programm. Oder man schreibt kurz, wie die Saison so gelaufen ist.

Diese war für die Damen 40.1 erfolgreich! Wir haben unser Ziel erreicht und die Klasse gehalten. Zugegebenermaßen blieb es knapp bis zum Schluss, aber es hat geklappt! Zwei Siege haben uns den Klassenerhalt gesichert.

Los ging es auf der nagelneuen Tennisanlage in Potsdam, der jetzt größten Anlage Brandenburgs. Laut des brandenburgischen Staatssekretärs könne sich Wimbledon warm anziehen. Leider waren unsere Gegnerinnen genauso gut wie ihre schicken Plätze und haben uns mit einem klaren 2:7 nach Hause geschickt.

Mit den Mädels aus Wittenberge haben wir uns bei unserem ersten Heimspiel blendend verstanden. Die 4:5 Niederlage hat uns aber trotzdem gewurmt, zumal wir zwei Einzel im Champions Tiebreak verloren haben.

Und dann kam Rahnsdorf. Dieser Begegnung haben wir zum Teil mit gemischten Gefühlen entgegengesehen, was nicht nur an der langen Anfahrt lag. Bei strahlendem Sonnenschein am GTC aufgebrochen,

standen wir eine Stunde später vor den verschlossenen Türen des überfluteten TC Grün-Weiß Rahnsdorf. Irgendwann trudelten auch unsere Gegnerinnen ein und wir konnten mit-gebrachten Kaffee und Kuchen käuflich erwerben. Auf den Schreck noch ein Gläschen Sekt – allerdings nur für die Gastgeber – und dann machten wir uns etwas irritiert mit einem neuen Termin in der Tasche auf den Heimweg. Auf unserer noch immer sonnigen Anlage hatten wir dann noch viel Spaß beim Doppel. Beim zweiten Anlauf waren die Rahnsdorfer dann aber sehr nett, das Wetter bestens und das Ergebnis noch viel besser – 5:4 für uns!

Eins war klar, beim nächsten Spiel gegen SPOK musste ein Sieg her, wenn es noch eine Chance auf den Klassenerhalt geben sollte. Da passte es ganz gut, dass uns eine Spielerin fehlte und Tanja sofort bereit war, einzuspringen. Trotzdem wurde es eine Zitterpartie. 4:2 nach den Einzeln; wir mussten unbedingt ein Doppel gewinnen. Zwei Doppel haben wir im Champions Tiebreak abgegeben und das dritte – hurra, gewonnen! Die Freude war riesig!

Als die Fußball-WM-Welt noch in Ordnung war und der Sieg unserer Jungs gegen Schweden zum Greifen nah, mussten wir zu Blau Gold Steglitz. Die Hälfte der Mannschaft war an diesem Wochenende mit Familienfesten beschäftigt, aber Karola Peters stand uns tatkräftig zur

Seite. Uns war klar, wenn wir das Spiel gegen Schweden nicht verpassen wollten. So musste das gemeinsame Essen am Abend abgesagt und vor allem mit dem Spiel früher begonnen werden. Glücklicherweise war das alles kein Problem für die netten Mädels von Blau Gold und wie erwartet auch kein Problem, uns mit 7:2 zu schlagen.

Ebenso wenig überraschend kam die klare 2:7 Niederlage gegen den Gruppenzweiten SUTOS. Sie tat aber gleich nicht mehr so weh, als die Nachricht kam, dass SPOK Wittenberge geschlagen hatte, die damit als zweiter Absteiger neben Rahnsdorf feststanden. So hatten wir noch einen sehr netten Abend!

Wir hatten wie immer viel Spaß mit unserer supernetten Truppe! Am Ende konnte sich keine mehr erinnern, dass sie zeitweise dem Tennissport abschwören und mit Stricken anfangen wollte. Jetzt freuen wir uns auf baldige Abkühlung, damit der Schläger wieder aus der Tasche kann.

Einen lieben Dank nochmal an Karola und Tanja!

Es grüßen Christiane und Melanie, Julia, Nicola, Florence, Nicole, Constanze, Helen und Anna.

*Christiane Sichtig*



# Damen 40.2

*Aller Anfang ist leicht oder: Thomas Wolff ist schuld!*

An einem sonnigen Frühsommertag des letzten Jahres spielten mein Mann und ich eine vermeintlich lockere Runde Tennis. Und wie es so ist, wenn zwei auf so unterschiedlichem Spielniveau miteinander spielen, hält sich der Spaß für den besseren Spieler – in unserem Fall mein Mann – in Grenzen. Wir spielten noch nicht lange und unser Freund Thomas näherte sich, ein Eis schleckend, dem Platz. Direkt neben uns spielten Kara und Britta. Da Thomas und mein Mann auf dem Platz besser harmonieren, ging ich also rüber zu den Mädels und überließ Thomas meinen Platz und so fing alles an...

Der Spielspaß mit den Mädels auf dem Nachbarplatz war groß und man war sich einig, man könnte doch regelmäßig zusammen spielen. Schnell wurde eine Zeit gefunden, die Kontaktlisten in den Handys durchforstet, und eine Gruppe junger Damen fand sich zum regelmäßigen Spiel montags Vormittag. Die Begeisterung wuchs und es dauerte nicht lange, da war die Idee der Mannschaftsgründung geboren und umgehend in die Tat umgesetzt. Anfang Dezember reiste die nun junge 40.2. nach Bad Saarow zum Wochenendcamp und wir fieberten gemeinsam dem Frühjahr entgegen. Aber wie heißt es so schön(?): „Manchmal kommt es anders als man denkt“... Der leichte Anfang kehrte sich ins Gegenteil. Mit der mannschaftlichen Harmonie ist es wie mit der Ehe: Es gibt ein Versprechen, aber keine

Garantie. Und so schrumpfte nach persönlichen Meinungsverschiedenheiten unsere Mannschaft auf 8 Spielerinnen, mit denen wir in die Saison starteten. Nun sind acht Mannschaftsmitglieder natürlich zu wenig, und wir konnten die Termine nicht abdecken. Der Spielfreude tat das keinen Abbruch, so gingen wir aufgeregt in unsere ersten Matches. Wir hatten großes Glück, denn wir trafen auf 4 Mannschaften mit wirklich netten Spielerinnen, leider aber auch viel besseren. So konnten wir viel Erfahrung mitnehmen, Einzelsiege verbuchen, aber ein Mannschaftssieg blieb uns versagt. Aus unserer Sicht war das aber nicht weiter tragisch, denn wir sind nicht mit der Illusion angetreten, dass wir in unserer Gruppe an einer oberen Stelle in der Mannschaftswertung stehen werden. Der Spaß, die Spielfreude und das gute Miteinander stehen bei uns als Mannschaft an erster Stelle.

## **Und so sahen unsere Mädels die Saison:**

Mariana: „...ich war ganz aufgeregt vor Freude der Mannschaft beitreten zu können. Leider fehlte es uns anfangs an Erfahrung. Trotzdem war die Saison eine ganz besondere. Wir haben uns immer gegenseitig unterstützt und ich bin glücklich darüber, dass wir uns mit jedem Spiel, Treffen und Training gemeinsam entwickeln konnten. Wir sind als Mannschaft dieses Jahr sehr gewachsen und ich freue mich sehr auf die nächste Saison mit euch zusammen.“



Petra: „Für mich war es, nach den Kästchenspielen, die erste Wettkampferfahrung im Tennis. Und auch wenn noch Luft nach oben ist, zu sehen, wie wir uns als Team unterstützt und von Spiel zu Spiel besser aufeinander eingespielt haben, war eine tolle Erfahrung.“



Fabienne: „Tolle Spiele mit wirklich sehr netten und fairen Mannschaften (o.k., sie hatten auch allen Grund dazu, da sie fast immer gewonnen haben).“



Christina: „Tolles Training, fröhliche Mannschaft, Gegnerinnen, die man gerne noch näher kennen gelernt hätte – und viel Vorfreude auf die gemeinsame Saison 2019.“



Birgit: „Ich habe die Trainings- und Turniermatches sehr genossen. Wir sind unter schwierigen Bedingungen gestartet und wollen trotzdem weiterspielen, ich denke wir werden uns mit den neu hinzukommenden Spielerinnen auf jeden Fall weiter entwickeln.“



Die 40.2. wird also im kommenden Frühjahr in die zweite Saison starten – mit altem und erneuertem Team.



An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei allen bedanken, die uns mit Rat und Tat unterstützt und uns durch die erste Verbandsspielzeit geholfen haben. Besonderen Dank an Sabine Schenk, Kirstin Benthaus-Gebauer und Anja Blumenstock.

Isabelle Rosenmüller  
Fotos Britta Tomlik und andere



# Damen 50.1

## Erfolgreiche Sommersaison – Wiederaufstieg in die Ostliga

Im Sommer 2017 wurden die Damen 50.1, wie in der Flins 8/19 berichtet, vom Verletzungspech und von großen Personalsorgen geplagt. Wir gewannen keine einzige Begegnung und stiegen ab, verloren aber nicht unsere Zuversicht.

Zu Recht, denn die Sommersaison 2018 verlief sehr erfreulich: die Topspielerinnen Karina und Sybille waren wieder am Start, wir hatten einen altbekannten Neuzugang in Person von Helga, die nach vielen Jahren in den GTC zurückgekehrt ist und an Position 1 spielte. Somit hatten auch die Spielerinnen auf den Positionen

4 - 8 mal wieder die Chance, Punkte einzufahren. Wir haben zahlreiche Weinschörchen darauf getrunken. Eine Saison lang in der Meisterklasse in Berliner Vereinen zu spielen, keine weite Anreise zu haben und so viel zu gewinnen, dass wir letztendlich bei den Tabellen- und Matchpunkten, den gewonnenen Sätzen und Spielen ganz oben standen, hat uns nach der Talfahrt im letzten Jahr richtig gut getan und die Weichen auf Wiederaufstieg gestellt.

Die Qualifikationsspiele waren schon für September terminiert, als eine Mail vom Verbandssportwart



*Untere Reihe: Dagmar Siewerts, Karola Peters, Imke Spillmann  
Mittlere Reihe: Claudia Gossow, Gaby Klum, Madeleine Rothe  
Obere Reihe: Angelika Schmidt, Birgit Kessler (Ehemalige), Andrea Budde Sybille Ziehe, Karina Marzahn*

uns informierte, dass alle Kandidaten aufsteigen können und wir nun wieder in der Ostliga seien. Diese Chance gilt es nun zu nutzen, möglichst mit einer verstärkten und verjüngten Mannschaft. Diejenigen, die jetzt altersgerecht lieber bei den Damen 60 spielen möchten, werden uns auf jeden Fall noch tatkräftig unterstützen.

*Karola Peters*

## Radiologische Privatpraxis für Individuelle Brustdiagnostik

- Persönliche Beratung zur Abklärung von Brustbeschwerden
- Schmerzarme 3D-Mammografie (Tomosynthese)
- Ultraschall der Brust
- Histologische Gewebeproben
- Vakuumbiopsie von Mikrokalk
- Untersuchung bei Silikonimplantaten



Dr. med. Jana Remschmidt, MBA  
Fachärztin für diagnostische Radiologie

Vereinbaren Sie Ihren Termin online:  
[www.dr-remschmidt.de/online-termine](http://www.dr-remschmidt.de/online-termine)

Mecklenburgische Str. 94  
10713 Berlin  
Tel. 030/ 863 02 333  
[praxis@dr-remschmidt.de](mailto:praxis@dr-remschmidt.de)

# Damen 50.2

## *Hart gekämpft*

Vier Begegnungen sah die Verbandsrunde 2018 für unsere Mannschaft Damen 50.2 vor, eigentlich zu wenig für unser breit aufgestelltes Team, in dem möglichst alle Spielerinnen zum Einsatz kommen wollten und sollten. Ein fein ausgeklügelter Plan sah das auch vor, doch krankheitsbedingte Ausfälle machten ihn schnell zur Makulatur. Für die letzten beiden Verbandsspiele waren alle verfügbaren Kräfte gefragt, um in Mannschaftsstärke antreten zu können.

Dass Not den Teamgeist befördern und den Siegeswillen befeuern kann, zeigte sich in der dritten Begegnung gegen den SV Reinickendorf. Es war ein schwül heißer Samstag, die Mittagshitze lag bleiben über den staubigen Plätzen und man musste verrückt sein, in dieser

mörderischen Glut zu spielen. Nicht Kampf bis zum Umfallen, sondern Gesundheit geht vor Risiko, hieß die Parole. Wie gelähmt hingen wir in unseren Terrassensesseln und warteten auf das Startsignal unserer Gastgeber. Aber das blieb aus, so dass schließlich unsere Nr. 6 die Initiative ergriff und mit der Nr. 6 der Damen 30 von Blau-Weiß auf das Spielfeld zog. So hätten wir sie beinahe an die falsche Mannschaft verloren, doch unsere Mannschaftsführerin bemerkte noch rechtzeitig den Irrtum und führte Steffi zu ihrer richtigen Gegnerin, die sie in zwei Sätzen klar bezwang. Nach den Einzeln stand es 4:2 für uns und der Sieg lag in greifbarer Nähe.

Mit den Kräften fast am Ende, konnte aber dank einer klugen Aufstellung der Doppelpaarungen ein

weiterer Punkt gewonnen werden, so dass wir unerwartet und sehr glücklich diese Partie mit 5:4 entschieden. Damit war nicht nur der Klassenerhalt gesichert, sondern ein gutes Polster geschaffen. Die ersten beiden Begegnungen gegen den TC Tegel und den BSC Berliner Sportclub hatten wir zuvor mit 5:4 und 8:1 gewonnen.

So konnten wir entspannt in die letzte Begegnung mit dem Favoriten der Gruppe, dem Tennisclub SCC Berlin, gehen. Da die ersten drei Spitzenspielerinnen nicht einsatzfähig waren, kam die Niederlage nicht überraschend. Insgesamt erreichten wir den zweiten Platz, damit haben wir uns in der Verbandsoberrliga bestens geschlagen.

*Gisela Molitor*

## Ladies Morning



Der Ladies Morning unter Leitung von Imke Spillmann (4. von rechts) fand auch in diesem Sommer wieder jeden Donnerstag von 10 bis 13 Uhr statt. Vielen Dank Imke für die Organisation!

# Damen 50.3

## Die Zwickmühle

**E**s ist fatal. Eigentlich würden wir gern eine 60er Mannschaft werden, können dies aber nicht, da einige von uns noch berufstätig sind, die Mannschaftsspiele dienstags stattfinden, und unsere Mannschaft somit auseinanderfallen würde. Da wir uns aus dieser Zwickmühle nicht befreien können, es sei denn, wir Betroffenen dächten mal über eine Frührente nach, heißt unser Motto, solange diese Dienstags-Regel nicht geändert wird: „FOREVER FIFTY“. Na ja, langer Rede... Wir haben uns diese Saison nicht mit Ruhm bekleckert und schämen uns auch ein ganz kleines bisschen. Obwohl, wenn unsere LK 18 gegen eine LK 14 spielen muss, die auch noch 21 jünger ist, muss man sich eigentlich nicht schämen. Warum spielen so hohe LK eigentlich überhaupt in der Bezirksoberliga II? Da gehören sie doch gar nicht hin. Auch wurde



*Besonders wohl gefühlt haben wir uns beim TC Hohenneuendorf. Bei leckerem, selbst gekochtem Essen, was die Niederlage fast vergessen.*

in einer gegnerischen Mannschaft nicht nach den LK aufgestellt. Dies war wohl auch regelkonform, weil sich keine andere Mannschaft beim Saisonstart darüber beschwert hat. Aber was ist das denn dann für eine Regel? Kann man dieses LK-Getue dann nicht gleich lassen? Aber ich schweife ab. Lange genug um den

heißen Brei herum geschrieben. Wir konnten nur ein Spiel für uns verzeichnen und zwar gegen den BTC Wista 5:4. Ob mir wegen des Sieges die Duschen dort so gut gefallen haben? Sie waren sensationell. Knapp verloren 4:5 haben wir gegen die Damen vom TC OW Friedrichshagen. Da hat uns leider auch der kurze Wolkenbruch nicht helfen können. Übermächtig waren die Damen vom TC GW Königs Wusterhausen 1:8, vom Tennisclub Tiergarten 2:7 und vom TC BW Hohen Neuendorf 1:8. Auch wenn das Verlieren nicht wirklich Spaß gemacht hat, so waren die Begegnungen doch alle sehr fair, die Gegnerinnen sehr nett und das gemeinsame Essen nach den Anstrengungen immer sehr herzlich. Mal sehen, was die nächste Saison für uns bereit hält. Wir geben jedenfalls nicht auf!

*Susanna Bonasewicz*



*Von links: Heide Tiecke, Birgit Grafenhorst, Helga Kraschewski, Bettina Ahrendt, Annegrit Seyerlein-Klug, Felicitas Lohmüller*

*Jutta Lohmüller, Monica Schulz-Sternberg, Elisabeth Markus, Annemarie Markl, Christa Pellnitz*

# Damen 60

*Ganz neue Mannschaft – erfolgreich in der ersten Saison*

**B**evor ich über die 1. Saison der neuen 60er Mannschaft berichte, möchte ich mich bei allen Spielerinnen bedanken, die am Erfolg der „Golden Oldies“ beteiligt waren: Claudia Gossow, Manuela Grieße, Gisela Molitor, Renate Pallmann, Vera Regitz-Zagrosek, Madeleine Rothe, Angelika Schmidt, Marlies Sieg, Imke Spillmann und Heide Tiecke.

Als ich nach 10 Jahren Abwesenheit wieder in den GTC eintrat, dachte ich, in eine aus vielen interessierten Damen frisch gegründete 60er Mannschaft schlüpfen zu können. Dem war leider nicht so! Also kontaktierte ich per Mail oder Telefon „alles, was Beine hatte“ und vor 1958 geboren war. Aufgrund von Arbeit, anderen Verpflichtungen oder angegriffener Gesundheit schrumpfte meine Liste von über 30 Damen immer mehr zusammen.

Erleichterung stellte sich ein, als wir am 8.5. zu fünft in Neukölln antraten. Die Temperatur war mörderisch und alle Plätze lagen in der prallen Sonne. Schirme gab es nicht. Trotzdem kämpften wir uns durch und erreichten ein 3:3. Nach fairen und harmonischen Spielen verwöhnte man uns mit einem schmackhaften Schnitzeessen.

Das 2. Spiel fand bei uns gegen Bernau statt. Zum Glück mussten wir nicht den weiten Weg dorthin zurücklegen. Trotz tropischer Temperaturen erreichten wir ein 4:2 gegen sehr nette Damen und schafften damit den ersten Schritt zum Klassenerhalt.



*Obere Reihe: Angelika Schmidt, Claudia Gossow, Madeleine Rothe  
Untere Reihe: Helga Röcker, Heide Tiecke, Gisela Molitor*

Die Mannschaft vom TC Baum- schulenweg war unser dritter Gegner. Wieder Hitze! Was ist dieses Jahr los? Wie oft haben wir im Mai mit dicker Kleidung gespielt und beim Zugucken geschlottert! Was soll's, Tasche schultern, Schläger auspacken und siegen! Um mehr geht's doch nicht! HALT, das Wichtigste habe ich fast vergessen

– den SPASS! Und der begleitete uns wieder, zumal das Ergebnis 4:2 lautete. Klasse somit gehalten! Ein leckeres Spargeessen rundete diesen erfolgreichen Dienstag ab.

Am 4. Spieltag fuhren wir zum Angstgegner Sutos, der bisher nur Siege auf dem Konto verbuchte. Morgens wurde im Radio folgende

Warnung ausgesprochen: Wegen Temperaturen weit jenseits der 30 Grad solle man keine anstrengenden Tätigkeiten in der Sonne verrichten! Leicht gesagt, wenn ein Verbandsspiel ansteht. Und dann geschah das Unerwartete! Wir gewannen nach unglaublich spannenden Spielen 4:2 (nach Sätzen 8:6) und konnten es kaum fassen (ebenso wenig wie Sutos), dass wir plötzlich Favorit für den Aufstieg in die Meisterschaftsklasse waren.

### **Nun begann das große Zittern: Würden wir es wirklich schaffen?**

Unser 5. Spiel gegen sehr gesellige Potsdamer Damen fand zu Hause bei endlich angenehmem Wetter statt. Das 6:0 überraschte selbst uns. Nun noch ein Spiel! Hoffentlich bleiben alle gesund! Und bitte kein Regen, damit wir nicht verschieben müssen!

Showdown! 10.00 Uhr, vier Plätze stehen bereit. Gefühlte Temperatur nach den letzten Wochen: knapp über dem Gefrierpunkt. Alle sind motiviert – los geht's. Und dann war's ganz schnell vorbei, denn die Spielerinnen von Grün-Weiß-Lankwitz traten geschwächt an. Ein 5:1 rundete unsere erfolgreiche Saison ab. Aufstieg geschafft! Jetzt wird gefeiert!

*Eure Helga Röcker*



Martina Resch GmbH  
Ernst-Reuter-Platz 8  
10587 Berlin  
Tel. 030 / 88 92 99 92  
www.partner-for-you.de

- mit perfektem Ass ins Glück
- Tennisspieler/innen suchen ihre/n Lebenspartner/in

seriöse Alternative zur Online-Partnersuche  
26 Jahre Berufserfahrung  
persönliche Vermittlung  
niveauvolle Klientel  
absolute Diskretion



Martina Resch

**Bildhübsche Diplomkauffrau, 37/170**, mit faszinierender Ausstrahlung, Intellekt & Herzenswärme, hellblondes langes Haar, schlanke Top-Figur. Sie spielt Tennis, hält sich mit professioneller Unterstützung eines Personal Trainers fit, besucht gerne gute Restaurants, Ausstellungen, Konzerte, doch die geistige & körperliche Nähe eines geliebten Partners, der genügend Souveränität besitzt, stolz auf diese erfolgreiche und gut aussehende Frau sein zu können, fehlt einfach!

**Interessanter Architekt, 61/185**, ein einfühlsamer, ideenreicher, attraktiver Mann mit souveräner, männlicher Ausstrahlung, Stil und Intellekt. Er besucht gerne Konzerte, geht ins Theater oder Kino, spielt regelmäßig Tennis und segelt, verwöhnt gerne und möchte die inspirierende, liebevolle Frau an seiner Seite nicht länger missen, wieder Zweisamkeit leben, wieder glücklich machen und glücklich sein!

**Informationen und weitere Kontaktmöglichkeiten unter 030 – 88 92 99 92  
Nutzen Sie Ihre Chance und rufen Sie an!**

# 1. Herren

## Aufstieg!



*Unten von links: Julius Girschbach, Oscar Junge, Michael Rjazanov, Felix André  
Oben: Maciej Ziomber, Philipp Liyanage, Nico Trinklein, Florian Mollitor, Fritz Dickamp*

Nach einer passablen Saison im Winter war das Ziel in diesem Sommer der Aufstieg! Wie sich herausstellen sollte, war das auch das Ziel unseres ersten Gegners, des PTC "Rot-Weiß" Potsdam.

Mit komfortablen Siegen an den Positionen 1, 2 und 3 sowie einem knappen Sieg an der Position 4 konnten wir mit einer entspannten 4:2 Führung in die Doppel gehen. Obwohl wir das zweite und dritte Doppel verloren, war mit einem sicheren Sieg im ersten Doppel der 5:4 Sieg gesichert und der erste Schritt in Richtung Aufstieg getan.

Der nächste Gegner, die Treptower Teufel TC, sollte keine so große Herausforderung darstellen, so dass wir einen 9:0 Sieg erspielen konnten. Mit diesem Wind im Rücken konnten wir auch ein 9:0 gegen die zweite Mannschaft vom BTC Grün-Gold erspielen.

Unseren souveränsten Sieg konnten wir im folgenden Heimspiel gegen den TC Lichterfelde 77 feiern. Nach einem schnellen 9:0 genossen wir die Sonne auf der Terrasse, während Frühsamers Restaurant den Grill anschmiss. Das Fleisch und die Beilagen waren super und wir hoffen, dass auch in der nächsten Saison wieder gegrillt wird!

Unser zweitletztes Spiel fand unter Nieselregen in Spandau gegen den TSV Spandau 1860 statt. Erst nach zahlreichen Diskussionen über die Platzbedingungen konnten wir in die Einzelpartien starten. Auch hier ging es mit 4:0 in die Doppel. Nur unsere "Nummer 3" Mischa Rjazanov war nicht zufrieden. So hatte er bei seinem 6:2 6:3 Sieg seine ersten Spiele in dieser Saison abgegeben. Am Ende waren trotzdem alle sehr froh, dass wir 8:1 gewinnen konnten und die Begegnung, trotz des Regens, an dem Sonntag fertig spielen konnten.

Unser letztes Spiel in Buch war für uns alle auch eine kleine Reise



in einen unbekanntem Teil Berlins. Auf der schönen, von Bäumen geschützten, Anlage konnten wir in den Einzeln eine 5:1 Führung erspielen, womit der Aufstieg mit 6 Siegen gesichert war! In der entspannten Atmosphäre konnten wir anschließend den 7:2 Sieg feiern.

Zum Einsatz kamen: Philipp Liyanage, Julius Girrback, Florian Mollitor, Fritz Dickamp, Felix André, Nicolas Trinklein, Mischa Rjazanov,

Maciej Ziomber, Jan Marcinkowski und Ich. Bei diesen Jungs möchte ich mich für die tolle Stimmung während der Verbandsspiele und des Trainings bedanken.

Ich möchte mich auf bei Robert für seine Unterstützung bedanken. Unsere neue "Nummer 1" Maciej fügte sich gut in die Mannschaft ein und wir hoffen, dass er uns auch über die Saison hinaus erhalten bleibt.

Ein letztes Dankeschön gilt unserem Trainer Christopher Blömeke, der nach den weniger erfolgreichen Saisons trotzdem auf uns setzte und jetzt endlich einen Aufstieg mit uns feiern konnte.

Ich wünsche den Jungs viel Erfolg im Winter!

*Oscar Junge*

## Herren 30

*Die 30er sichern sich die Berliner-Meisterschaft*



**U**naufhaltsam sicherte sich unser Team die Berliner Meisterschaft. Trotz Temperaturen bis zu 35 Grad kämpfte sich die Mannschaft mit nur einer Niederlage gegen Tiergarten durch die Saison.

Das Team freut sich schon auf die Winterrunde, um an die starke Leistung im Sommer anzuknüpfen. Danke an die Spieler: Jan, Sven, Lutz, Gregor, Yven, Stefan, Nico, Karsten, Sönke, Patrick, Roman

*Sven Klasen*

*unten: Dr. Nicolai Rutkowski, Sönke Großmann*

*oben: Jan Marcinkowski, Gregor Bröge, Stefan Nicolaus, Sven Klasen*

# Herren 40.1

## *Ausflug Regionalliga – länger als gedacht*

**W**ir hatten Platz 2 in der Ostliga hinter Dresden erreicht und waren sehr zufrieden damit. Die Sommersaison 2017 endete jedoch für uns mit der Möglichkeit, in die Regionalliga Nord-Ost aufzusteigen. Einige unserer Spieler freundeten sich mit dem Gedanken an, möglicherweise gegen ehemalige ATP Hochkaräter spielen zu können, wofür sie früher hätten Eintritt zahlen müssen, andere hatten das Wohlergehen der Mannschaft(en) im Auge, wieder andere hatten Bedenken zu wenige Einsätze zu bekommen und sahen ihre Position bei einem Aufstieg und einer möglichen Verstärkung gefährdet. Alles berechnete Positionen im ambitionierten Hobby-Leistungssport. Wir entschieden uns, es zu versuchen.

Nach einer umkämpften, aber dennoch glatten Niederlage im sehr netten Relegationsspiel gegen

Victoria Hamburg waren die Träume und Sorgen der Regionalliga erst einmal vom Tisch. Im Winter kam nun die Anfrage vom Verband, ob wir nicht doch Regionalliga spielen wollen würden, weil eine Mannschaft zurückgezogen hätte. Die Bitte vom Verband war, sich dies gut zu überlegen, da später nicht mehr kaskadenartig alles bis in die unteren Klassen verändert werden könne. Wir überlegten und entschieden uns dafür.

Das Jahr wechselte, es wurde Ende Februar 2018 und innerhalb von drei Tagen zogen drei Mannschaften ihre Meldungen zurück. Im März hatten wir den Klassenerhalt geschafft, ohne überhaupt einen Fuß auf den Platz gestellt zu haben. Die Saison stand also unter dem Vorsatz "Schnupperkurs".

Trotz der wenigen Spiele kamen (fast) alle zu ihren Einsätzen, weil es immer wichtige private

oder geschäftliche Termine, Verletzungen und Sonstiges gibt, was eine vollständige Planung einer Saison unmöglich macht und eine starke Mannschaft erfordert. Zum Glück, denn ansonsten gäbe es auch keine positiven Überraschungen und das (Tennis-) Leben wäre etwas fade.

Obwohl ein paar gute und knappe Matches dabei waren, zeigen die eindeutigen Ergebnisse, dass wir eine Ostligamannschaft sind. Wir werden die zusätzlich geschenkte Saison 2019 nutzen, uns und die anderen Teams wieder zu fordern, und dann werden wir sehen, ob wir weiterhin die Regionalligastrecke Hamburg-Berlin befahren oder die schönen Ostlande von der See bis kurz vor die großen Berge bespielen dürfen. Egal wie, es bleibt eine schöne Reise mit euch.

*Lutz Neumetzler"*



# Herren 40.2

*Es wäre mehr drin gewesen*

**M**it etwas Glück haben wir dieses Jahr erneut eine Klasse höher gespielt und wussten schon früh, dass wir es diesmal nicht leicht haben würden. Doch wir hatten einen Plan: Wir wollten mit Unterstützung unseres starken H40 Kaders in die Saison starten, möglichst die ersten beiden Spiele gewinnen und dann schauen was geht. Wie so oft kam es jedoch anders als geplant.

Das erste Spiel gegen die Lehrer (VfL Berliner Lehrer) haben wir nach einer komfortablen 4:2 Führung bei

den Einzeln doch tatsächlich noch mit 4:5 unglücklich (1 Doppel mit 10:12 im Match Tie Break) verloren.

Nachdem dann auch noch das 2. Verbandsspiel gegen TeBe eine deutliche Niederlage war, standen wir auf einmal mit einer bescheidenen Bilanz von 0:2 Spielen da. Dabei sollten die 3 schwersten Gegner erst noch kommen (Reinickendorf, Körperkultur und Cottbus). Gegen den späteren Aufsteiger Reinickendorf konnten wir schlussendlich als einziges Team unserer Gruppe unseren 1. Sieg einfahren.

Der nächste schwere Gegner war Körperkultur (VfK) und da haben wir durch einen Kraftakt diesmal das Glück auf unserer Seite gehabt und das Spiel nach teilweise knappen Matches 5:4 für uns gewinnen können. Unsere Bilanz bis hierhin 2:2. Noch 2 ausstehende Spiele - eines gegen den vermeintlich leichtesten Gegner TL77 und eines noch gegen Cottbus. Die Chance war zum Greifen nahe, mit einer 4:2 Bilanz unsere gesetzten Ziele für diese Saison zu erfüllen. Leider haben wir jedoch, trotz des riesigen H40 Kaders, keine 6 Spieler für das Spiel gegen Cottbus zusammenbekommen und haben daher leichtfertig den Sieg weggeschenkt. Der abschließende Erfolg gegen TL77 konnte zwar noch für eine ausgeglichenen Bilanz sorgen (3:3) aber es wäre dieses Jahr definitiv mehr drin gewesen als Tabellenplatz 5.

**Für die H40.2 haben gespielt:**

Nico  
Robert  
Sük  
Markus  
Ali  
Cornelius  
Christian  
Kai  
Boris  
Volker  
Thomas  
Michael  
Andreas



*Oben von links: Frank, Boris, Andreas, Volker. Unten von links: Kai, Thomas, Christian  
Nicht auf dem Foto: Ali, Cornelius, Sük und Robert*

*Viele Grüße  
Andreas Bostan*

# Herren 40.3

*Zweiter Platz in der Bezirksliga I*

| Rang | Mannschaft                | Begegnung | Punkte | Matches | Sätze | Spiele  |
|------|---------------------------|-----------|--------|---------|-------|---------|
| 1    | Tennis Verein Preussen II | 4         | 4:0    | 36:6    | 62:19 | 402:265 |
| 2    | Grunewald TC III          | 4         | 2:2    | 18:18   | 43:39 | 343:309 |
| 3    | FVT Heilandsweide         | 4         | 2:2    | 17:19   | 38:41 | 322:330 |
| 4    | SV Berliner Brauereien II | 4         | 1:3    | 13:23   | 34:52 | 299:368 |
| 5    | Tennisverein Hennigsdorf  | 4         | 1:3    | 12:24   | 28:54 | 297:391 |

**D**ie Herren der 40.3 sind leider nicht zu bewegen, einen Bericht zu schreiben. Aber vielleicht haben sie Lust zum Weinanbau auf dem Tennisplatz? Es sollen ja einige Weinkenner darunter sein.

Eines unserer Mitglieder ist damit schon erfolgreich.

Wer errät, wer das ist und wo dieses Foto gemacht wurde, erhält eine Flasche zur Belohnung!



# Herren 50

*In der Ostliga erfolgreich – Regionalligaaufstieg knapp verpasst*

Unser neuformiertes 50er-Team mit fünf Neuzugängen kann auch in diesem Jahr auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken.

In der Gruppenphase der Ostliga wurden gegen die leicht favorisierten Teams von SUTOS und dem TC Tiergarten sowie alle weiteren Berliner Konkurrenten souveräne Siege eingefahren. Lediglich gegen den späteren Ostligasieger Weißer Hirsch Dresden gab es im ersten Saisonspiel bei Wind und Wetter und nach vier verlorenen Match-Tie-Breaks eine etwas unglückliche und äußerst knappe Niederlage.

Als Gruppenzweiter der Ostliga konnten wir uns, wie im schon Vorjahr, für das Aufstiegsspiel in die Regionalliga Nordost qualifizieren. Hier ging es zum Saisonabschluss am Flinsberger Platz

als klarer Außenseiter gegen die starke Mannschaft vom Harburger TB. Unser Team zeigte einmal mehr seinen Einsatzwillen und starke kämpferische Qualität. Mit einem überraschenden 4:5, darunter zwei verlorene Match-Tie-Breaks, haben wir am Ende nur äußerst knapp den Aufstieg verpasst. Selbstverständlich haben wir unseren Hamburger Freunden zum verdienten Aufstieg gratuliert und nach einer ausgiebigen, feuchtfröhlichen Feier fühlte sich die Niederlage fast schon wieder wie ein Sieg an...

Wir können am Ende der Sommersaison ein positives Fazit ziehen. Vor allem ein starker mannschaftlicher Zusammenhalt auf dem Platz und außerhalb des Platzes sowie der inzwischen auch bei den Gegnern gefürchtete kämpferische Einsatz aller Spieler hat einmal mehr die Stärke des GTC-Teams ausgemacht.

Ausdruck unseres sportlichen Anspruchs waren auch die zahlreichen Turnierteilnahmen unserer Spieler bei DTB-Ranglistenturnieren mit starken Einzelergebnissen, darunter mehrere Siege und Finalteilnahmen. So werden sich auch auf der neuen DTB-Rangliste bei den Herren 50 wieder mehrere Spieler vom GTC platzieren können.

#### **Zu unserem Team gehörten:**

Thomas Brian, Michael Radder, Heiner Kausch, Marc Schauer, Joachim Dufner, Sebastian Schulz, Jens Behrendt, Uwe Kollmannsperger sowie unsere beiden Neuzugänge Christian Stein und Frank Ziebuhr, die uns trotz Verletzungspech über die gesamte Saison herausragend unterstützt und motiviert haben.

*Heiner Kausch*



*Von links: Christian Stein, Michael Radder, Heiner Kausch, Sebastian Schulz, Marc Schauer, Thomas Brian, Jens Behrendt, Joachim Dufner (es fehlen auf dem Bild Frank Ziebuhr und Uwe Kollmannsperger)*

# Herren 55.1

## Regionalliga – der GTC kommt!

Im letzten Jahr sind wir noch im Aufstiegsspiel gescheitert, dieses Jahr hat es geklappt. Mit einer stark veränderten Mannschaft aufgrund von altersbedingten Ab- und Zugängen sowie unserem neuen Mitglied Mehrdad Medianpour (Bilanz 5:0!) gingen wir als leichter Favorit ins Rennen in der Ostliga.

Dabei war wieder einmal Pierre Quaglia unsere wahre Nummer 1 mit einer tollen Bilanz von 7:0, wobei er den ehemaligen rumänischen Daviscup Spieler Adrian Marcus schlagen konnte und hier den einzigen Satz überhaupt verlor. Es spielten außer den eben Erwähnten: Jörg Plenio, Michael Gauß, Thomas Brall, Manfred Sakowski, Christian Kummert, Oliver Girrbaach und ich.

### Durchmarsch

Unser stärkster Gegner war gleich in der ersten Runde Rostock. Diese Aufgabe meisterten wir mit 7:2, wobei uns zu Gute kam, dass die Nr. 1 von Rostock an diesem Tag verhindert war. Danach hatten wir keinen großen Widerstand der anderen Mannschaften mehr zu überwinden. Das knappste Ergebnis war noch ein 6:3 gegen Rot-Weiß, wobei es nach den Einzeln auch (vielleicht) gut und gerne 3:3 hätte heißen können, da der Gegner von Michael nach gewonnenem ersten Satz verletzt aufgeben musste. So hieß es 4:2 für uns. Überhaupt hatten wir oft etwas Glück, was die Aufstellungen der gegnerischen Mannschaften anbelangte. Keine Mannschaft trat mit der nominell besten Mannschaft an.

Auch das Aufstiegsspiel gegen Uetersen (westlich von Hamburg in Schleswig-Holstein) stellte uns vor keine großen Probleme (8:1), wobei auch hier die nominelle Nr. 1 der Gastmannschaft nicht mit antrat.

Wir rotierten einige Male, so dass jeder von uns ausreichend Gelegenheit hatte, sein Können (oder seine Bemühungen?) unter Beweis zu stellen. Ansonsten spricht das tolle Ergebnis von 34:8 in den Einzeln für sich. Und über die Doppel mussten wir uns in dieser Saison nicht allzu viele Gedanken machen. (Zur Erinnerung: Letzte Saison hatten wir dort den Durchbruch nach jahrelanger Schwächeperiode und beendeten die Saison mit 16:8). Wir hatten eine Menge Spaß, was natürlich mit unserem tollen Teamgeist zu tun



hinten: Manfred Sakowski, Thomas Brall, Jörg Plenio, Christian Kummert, Oliver Girrbaach  
vorne: Pierre Quaglia, Mehrdad Mehdiانpour, Dirk Wandeleben, Michael Gauss

hat, gutes Wetter, keine Verletzungen und wir haben eine Reihe neuer Spieler kennengelernt. Und wissen wieder einmal mehr, was wir an der Bewirtung durch Sonja Frühsammer und Ihrem Team haben!

### Bilanz und Ausblick

So bin ich als Mannschaftsführer noch einmal in der Regionalliga angekommen. Und möchte eine kleine, ganz persönliche Bilanz zu ziehen. Als ich mich im Sommer 2012 zum ersten Mal um die, damals

50+, gekümmert habe, starteten wir in der Verbandsoberriga. Dadurch, dass es uns gelang, immer mehr und gute Spieler anzuwerben und in die Mannschaft(en) einzubauen sind wir zunächst in zwei Jahren in die Ostliga aufgestiegen und nun zum zweiten Mal, als 55+, in die Regionalliga. Inzwischen ist auch die 50+ eine der stärksten Ostligamannschaften, die den Aufstieg in die Regionalliga leider knapp verpasst hat.

Wir werden versuchen, eine 60+ für die nächste Sommersaison zu

gründen; wer also gute und sympathische (!) Spieler kennt, möge uns bitte weiterempfehlen bzw. ansprechen. Die 55+ wird sich vermutlich auch verändern. Bedingt durch den Erfolg gibt es serienweise Anfragen von neuen Spielern, zudem wird es vielleicht Wechsel von der 50+ zur 55+ geben. Würden alle realisiert werden, könnte man sofort eine neue 55.2 als Ostligamannschaft gründen.

*Dirk Wandeleben*

# FAGEL

*Sicherheit richtig!*

Kurfürstendamm 105 · 10711 Berlin · [info@fagel.de](mailto:info@fagel.de) · [www.fagel.de](http://www.fagel.de)

## Schlüssel Schlösser Schließanlagen-Express

Kompetente und verbindliche Beratung in den Geschäftsräumen oder vor Ort.

**Beratung · Planung · Fertigung · Schließanlagen-Service · Alarm  
Einbruchschutz · Videokontrollsysteme · Tresore · Kassetten · Briefkästen**

 **896 80 10**

# Herren 55.2

*Das war schon gut, das geht aber noch besser*

**W**ir sind halt ein nettes Team, wir Herren 55.2. Wir schenken gerne, meistens Spiele und Punkte, und nehmen nur selten was mit, meist Erfahrungen.

**Unter somit war das unter dem Strich eine gute aber keine glanzvolle Saison.**

Abstieg ging nicht, tiefer als Verbandsliga kann man nicht sinken, vom Aufstieg zu träumen, wäre wohl vermessen gewesen.

Wir gingen entsprechend tiefenentspannt ans Werk und wurden erst mal mit einem 1:8 gegen Gropiusstadt, den späteren Aufsteiger, unsanft durchgeschüttelt. 4 Sätze

gewonnen, 68 Sätze verloren, ok da gibt es keine Debatte ob wir nicht doch beim ersten Spieltag eine kleine Chance gehabt hätten. Umso erfreulicher Spieltag zwei mit Heimrecht. 7:2 gegen Neuenhagen, wir haben das Siegen also doch nicht verlernt. Gegen Friedrichsfeld gab es eine superknappe 4:5 Niederlage und gegen Grün-Weiß dann die befürchtete 1:8 Klatsche.

Schade an dieser Saison: Dass uns unser argentinischer Freund Ernesto Gil Aschierouns Richtung Spanien verlassen hat und nur einen Spieltag zur Verfügung stand, und dass unser Mannschaftsfreund Christoph Stutzer uns nur noch von der Seitenlinie unterstützen kann, was aber umso toller ist.

Gut an der Saison: Dass wir mit Nils wieder einen engagierten Trainer an unserer Seite hatten, der noch immer daran glaubt, dass wir eigentlich doch zu Großem befähigt sind und nicht müde wird, uns dafür den richtigen Schwung beizubringen.

Die Chance, diesen hohen Erwartungen doch noch gerecht zu werden, bietet sich schon nächste Saison und na klar, da greifen wie wieder couragiert und mit viel Spaß am schönsten Sport der Welt wieder an.

*Andreas Schneider*



*Von links:*

*Dietrich von Streit, Andreas Martin, Berend Diekmann, Hubertus Grieße, Christoph Stutzer, Gottfried Betz, Norbert Schlüter, Udo Frühof.*

*Es fehlen auf dem Bild:*

*Andreas Schneider, Michael Schoemann, Ernesto Gil Aschiero, Martin Heinig und Harald Fieger, der uns dankenswerter Weise unterstützt hat*



# Herren 65

## *Mit Chance zum Aufstieg*

**E**rmutigt durch die Erfolge im letzten Jahr, sahen wir den Verbandsspielen im Jahre 2018 mit großer Zuversicht entgegen. Wir mussten dann zunächst aber feststellen, dass wir tatsächlich 8 Runden spielen sollten. 9 Mannschaften in einer Gruppe für mich durchaus unerwartet. Die höhere Belastung durch die größere Zahl der Einsätze wurde aber aus unserer Sicht mehr als ausgeglichen durch eine weitere sehr gute Verstärkung des Teams. Im letzten Jahr war Hartmut Fieger zu uns gestoßen und hatte, ohne dass irgendjemand deshalb sehr überrascht gewesen wäre, jedes seiner Spiele souverän gewonnen. Dieses Jahr konnten wir als Neuzugang Hikmet Altuglu vermelden. Hikmet brachte immerhin eine LK 8 mit und spielte deshalb nach Klaus Peter Walter an zwei. Ich ging also heimlich davon aus, dass die Verbandsspiele zu gewinnen eigentlich im Jahre 2018 kein größeres Problem darstellen dürfte. Ich verließ mich dabei vollständig auf unsere ersten 3, die das selbst natürlich sehr viel differenzierter und vorsichtiger betrachtet hätten. Genau so kam es dann auch.

In der ersten Runde treffen wir auf den Tennisverein Elsterwerda, also auf ein Verein an der südlichen Grenz von Brandenburg. An 1 spielte dort Dr. Karl-Heinz Maus. Offensichtlich ein alter Bekannter von Klaus Peter. Es war völlig offen, wer dieses Match würde gewinnen

können. Bei Klaus Peter sah es allerdings sehr gut aus, er spielte zeitweise überlegen, konnte aber doch dieses Spiel nicht erfolgreich beenden. Tatsächlich ging es auch Hikmet an zwei so, er verlor ebenfalls. Hartmut gewann sein Spiel souverän. Ich konnte meins ebenfalls erfolgreich beenden. Jede Mannschaft gewann dann ein Doppel, so dass das Ergebnis 3:3 lautete und unsere Saison eben nicht mit den von mir erwarteten ersten Sieg begann. Wir konnten dies dann aber immerhin noch auf die Regeländerung schieben Sowohl Klaus Peter wie auch Hikmet hatten ihre Matches jeweils im Match Tiebreak verloren, sodass wir zwei Sätze mehr gewonnen hatten, als unser Gegner. Nunmehr wird ein derartiger Tag aber mit unentschieden gewertet.

Klar wurde jedenfalls, dass die Saison trotz der deutlichen Verstärkung durch Hikmet nicht so sicher erfolgreich zu Ende zu bringen sein würde, wie ich das vermutet hatte. Es ging weiter gegen den TC 1899 Blau-Weiß Berlin. Wir traten geschwächt an, Hikmet konnte nicht dabei sein, ich ging aber dennoch davon aus, dass sich diese Aufgabe würde lösen lassen. Klaus Peter erledigte seine Arbeit souverän. Hartmut tat das Gleiche, so dass wir schon zwei Spiele gewonnen hatten.

Ich spielte an drei und kassierte eine deutliche Niederlage

gegen Thomas Lenz. Warum, hatte ich auch am Ende des Spiels noch nicht verstanden. Klar war nur, dass ich 6:2, 6:2 verloren hatte. Peter Schüller ging es nicht anders, so dass das nächste Unentschieden drohte. Tatsächlich beendeten wir auch diesen Spieltag unentschieden.

Die Sache wurde also langsam dramatisch, da Elsterwerda zunächst Platz 1 in dieser Gruppe einnahm. Im letzten Jahr ist unser Aufstieg daran gescheitert, dass wir für die Aufstiegsspiele keine konkurrenzfähige Mannschaft zusammenbrachten. In diesem Jahr wurde auf einmal zweifelhaft, ob wir den Gruppensieg überhaupt schaffen würden.

Es folgten die Spiele gegen Biesdorf, Tegel, die Fachvereinigung und die Känguruhs die wir sämtlich gewannen. Gegen die Fachvereinigung entwickelten wir besonderen Ehrgeiz und gaben keinen Punkt ab, genauso wie gegen die Känguruhs.

Unser Besuch in Heiligensee fand an einem dieser herrlichen Hochsommertage statt. Da die gesamte Anlage zur Verfügung stand, hatten wir die Hoffnung, genauer die Erwartung, dass unser Gastgeber bereit sein würde, auf vier Plätzen zu spielen. Die lehnten das leider ab, da sie die Tagestemperaturen voll auskosten wollten. Den entscheidenden Schlusspunkt



*Von links: Detlev Steckhahn, Klaus-Peter Walter, Peter Schüller, Hikmet Altuglu, Hartmut Fieger*

der diesjährigen Serie bildete unser Besuch beim BTC Grün-Gold. Auch an diesem Tag hatten wir Glück mit Temperaturen um die 33 Grad. Dennoch konnten wir ein 4:2 erzwingen. Damit war auch unser Etappenziel erreicht und der Gruppensieg gesichert; denn Elsterwerda hatte sich genauso viele Unentschieden geleistet, aber war bei den Matchpunkten deutlich unterlegen.

Die Aufstiegsspiele haben wir noch vor uns. Aus Mecklenburg-Vorpommern möchte der TV BW Warnemünde gern in die Ostliga aufsteigen. Vom Tennis-Verband

Berlin-Brandenburg hat sich neben uns der Tennis-Club Heiligensee gemeldet. Wir werden also voraussichtlich nochmals das Vergnügen haben, die Anreise entlang unzähliger kleinen Gartenparzellen zu genießen und den voraussichtlich ganztägigen Aufenthalt beim Tennis-Club Heiligensee.

In der Zwischenbilanz kann ich aber feststellen, dass es ein Vergnügen war, mit dieser Mannschaft zu spielen. Hervorzuheben ist, dass Hartmut Fieger keinen einzigen Satz verloren hat. Unser Neuzugang Hikmet hat 7x gespielt und 6x gewonnen.

Klaus Peter hat wie immer exzellente Leistungen gezeigt, aber sich ab und zu auch mal eine Auszeit gegönnt. Ich habe mich zweimal selbst geschlagen, im Übrigen aber die Leistung gebracht, die mir möglich waren.

Die Mannschaft wird alles ihr mögliches tun, um den Aufstieg in die Ostliga zu schaffen, damit unsere Lust, etwas weitere Reisen zu unternehmen dann im nächsten Jahr befriedigt werden kann.

*Mit sportlichen Grüßen  
Detlev Steckhahn*

# Herren 70

## Klasse „unter Schmerzen“ gehalten

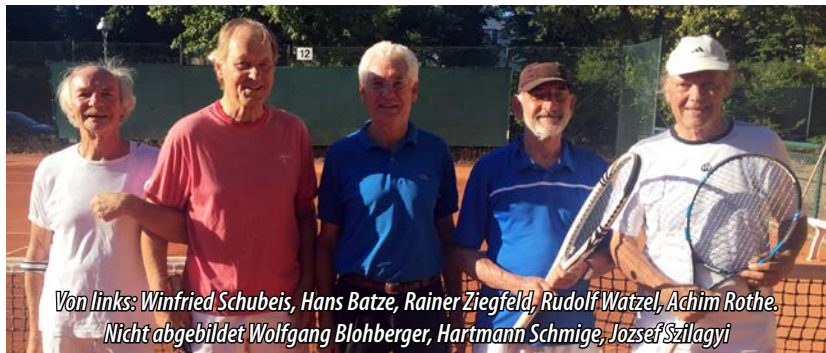
Es begann mit einem Fehlstart. Selbst eingebrockt. Durch mich. Zu Gast der TC Tiergarten. Nach den Einzeln 2:2. Anstatt 1 und 2 bei den Doppeln ins Rennen zu schicken, plädierte ich für 2 und 4 im zweiten Doppel als sicherer Punkt. Verzockt. Beide Doppel gingen an den Gegner. Endstand 2:4.

4:2 hieß es etwas überraschend gegen den Steglitzer TK. Deren Nr. 1 half dabei kräftig mit, da er für einen Kurzurlaub in London weilte. Achim, Rainer und Winfried machten die Einzel klar, das 1. Doppel machte den Deckel drauf. Ein bemerkenswertes Comeback nach 1 Jahr Verletzungspause hatte Hans im Doppel. Wenige Punkte fehlten im Match-Tiebreak zum Sieg mit Partner Klaus.

Einen Sieg gegen den Aufsteiger aus Dessau hatten wir fest eingeplant. Mit 5:1 gelang dies auch. Drei Siege im Match-Tiebreak, überzeugend ist anders. Ich verlor mein einziges Einzel in dieser Verbandsspielsaison, im dafür bestens geeigneten Match. Ein dicker Wermutstropfen



Horst Mergener (links) und Klaus Richter



Von links: Winfried Schubeis, Hans Batze, Rainer Ziegfeld, Rudolf Watzel, Achim Rothe.  
Nicht abgebildet Wolfgang Blohberger, Hartmann Schmige, Jozsef Szilagyi

war die Verletzung von Rainer, der für die restlichen Spiele nicht mehr fit wurde.

Auch gegen den zweiten Aufsteiger aus Leipzig mußte ein Sieg her, um die Klasse zu halten. Rainer testete sein Laufvermögen trotz Zerrung, mußte aber leider im 1. Satz zurückziehen. Dafür punktete erfreulicherweise Rudi bei seinem ersten Einzeleinsatz nach physiotherapeutischer Behandlung. Mein Einzelsieg und der Doppelsieg mit Rudi rettete uns das Unentschieden. Glimpflich davongekommen.

Uns war bewußt, daß wir in den abschließenden 3 Spielen nach dem Ausfall von Rainer keine Chancen hatten zu punkten. Zunächst waren die Weißen Bären aus Wannsee bei uns zu Gast. Mein Sieg gegen Traugott Vogel blieb die einzige Ausbeute. Mit einem großartig spielenden Wolfgang an der Seite verpaßten wir im Doppel mit 6:7, 6:7 knapp den zweiten Punkt.

Eine Woche später hatten uns die Berliner Bären in Wittenau im

Griff. Mit einer 1:5 Niederlage im Gepäck traten wir die Heimfahrt an. Prima, daß Hartmann trotz fehlender Spielpraxis erstmalig im Doppel auf dem Platz stand. Im letzten Spiel gegen Frohnau gingen uns weitere Stammspieler verloren. Dankenswerterweise stellte sich Jozsef Szilagyi von den Herren 75 zur Verfügung. Auch Hartmann war noch einmal dabei. Wir sahen einem schnellen Ende entgegen. Aber manchmal kommt es eben anders als man denkt. Auch der Gegner hatte Ausfälle zu beklagen. Chancengleichheit hergestellt. Jozsef lieferte den ersten Punkt. Ganz souverän. Eine gute Vorlage für mich, den zweiten Punkt beizusteuern. Und im 2. Doppel mit Hartmann lief es wie geschmiert. Ein überraschendes Unentschieden war gelungen.

Ein netter Abschluß der Saison. Gleichzeitig aber unter Betrachtung der personellen Ressourcen der Mannschaft Herren 70 auch ein Warnschuß mit Blick auf die kommende Saison.

Achim Rothe

# Herren 75.1

*Klasse gehalten*



*Von links: Ralf Lubstein, Rolf Ranke, Volkmar Zilch, Peter Schneider, Jürgen Kraner und Jürgen Busse. Nicht auf dem Bild Joschka Szilagy*

**N**ach Abstieg aus der Meisterschaftsklasse spielten wir gegen Berliner Bären, die Känguruhs, Steglitz, Kladow und Spandau in der Verbandsoberliga, Gruppe B. Die Känguruhs konnten wir mit 6:0, Steglitz und Spandau mit 4:2 besiegen. Erfolgreich waren Joschka Szilagy, Rolf Ranke und Volkmar Zilch. Mit Hilfe

von Wolfgang Blohberger, Klaus Richter, Michael Schoemann und Hartmut Aufschlag als Aushilfsspieler konnten wir den dritten Platz in unserer Gruppe mit 6:4 halten. Gegen Kladow hatten wir mit 1:5 und gegen Berliner Bären mit 0:6 keine Chance. Den Aushilfsspielern sei herzlich gedankt. In den letzten beiden Spielen konnten wir wegen

längerer Erkrankung von Stammspielern trotz aller Mühe leider keine vollständige Mannschaft stellen.

Für die nächste Saison werden wir mit unseren Herren 75.2 überlegen, ob wir wieder zwei Mannschaften stellen.

*Volkmar Zilch*

# Herren 75.2

*Wir geben nicht auf*

Im vorigen Jahr noch 70/2! Für die Saison 2018 war unser Auftritt in der Altersklasse 75/2. Wir starteten in der Verbandsliga. Wie die Jahre zuvor haben wir immer das Glück, uns mit den Erstmannschaften der Gegner zu messen. Wir haben uns dennoch wacker geschlagen! Ein Remis, ein Sieg. Damit waren wir nicht am Tabellenende. Alles in Allen: wir hatten viel Spass auf dem Tennisplatz und auch danach. Es geht weiter - wir geben nicht auf, denn eine wichtige Voraussetzung ist vorhanden: Unser Team hält zusammen. Danke an die Mannschaft.

*Franz-W. Fließbach*



Oben von links: Manfred Köhler, Dr. Peter v. Feldmann, Adolfo Haasen, Werner Baum, Franz Fließbach, Peter Pranke, Dr. Michael Schoemann, Dietrich Henze  
knieend: Dr. Hartmut Aufschlag, Arno Hermann, Siegfried Cieslik

## Minimal invasive Diagnostik und Therapie

- mit der ► **Virtuellen Darmspiegelung**
- schmerzfrei und berührungsarm
  - ideal für empfindliche Patienten, die sonst auf eine sinnvolle Vorsorge verzichten würden



- und der ► **HAL (Hämorrhoidal-Arterien-Ligatur)**
- Behandlung der Hämorrhoiden ohne OP
  - in wenigen Minuten
  - ohne Einschränkung Ihrer Befindlichkeit



**Prof. Dr. med. B. Lünstedt**  
Chirurgisches Institut / Villa am Roseneck  
Hohenzollerndamm 104  
Info u. Anmeldung 030 / 40 10 86 57  
[www.chirurgische-beratung.de](http://www.chirurgische-beratung.de)



**Unsere Vorsorge - Ihre Chance**

# Berichte aus der Jugend

*Liebe Eltern, liebe Clubmitglieder und alle Interessierten,*

**Zunächst noch ein kurzer Nachtrag zur Wintersaison:**

**Unsere U18.1, U14w, U12 und die U10er sind in der Wintersaison 2017/2018 alle in der Tabelle auf Platz 1 geklettert!**

Dieser Erfolg ist neben den Leistungen der einzelnen Spieler und Spielerinnen auch unserer Grunewald Tennisschule und dem Trainerteam zu verdanken. Sie haben unsere Kids dahin gebracht, wo sie heute stehen!



*U18-Team von links:*

*Lennard Schenk, Lukas Kregelin, Eric Blair, Joav Axelrad, Moritz Gebauer  
(leider nicht im Bild: Maxim Persike, Justus Piechocki und Max Neid)*

Im Sommer 2018 waren acht Jugendmannschaften gemeldet:

**U18 m Verbandsliga  
U14 m Verbandsoberrliga  
U14 w Verbandsoberrliga  
U12 gemischt Meisterklasse  
U12 m Meisterklasse  
U12 w Meisterklasse  
U10.1 gemischt Meisterklasse  
U10.2 gemischt Verbandsoberrliga**

**U18 Team:**

Im Gegensatz zum Winter wurde in dieser Sommersaison nur eine U18-Mannschaft gemeldet, da einige Spieler ein Auslandsjahr absolvieren. Der Verband hatte in dieser Saison alle unsere Spiele nach den Sommerferien angesetzt, so dass wir erst Ende August unser erstes Verbandsspiel hatten. Berichten kann ich an dieser Stelle deshalb nur von den ersten beiden Begegnungen. Auftakt war gegen den Dahlemer TC; die Gegner waren sehr stark und vorne mit LK 1 besetzt und wir mussten leider mit 0:6 eine derbe Niederlage einstecken. Gegen Z88 wäre jedoch deutlich mehr drin gewesen, doch auch hier konnte leider nur Maxim einen Punkt für uns holen, aber die Spiele waren sehr fair und es hat trotzdem Spaß gemacht.

Lennard Schenk

## U14 Mädchen in die Meisterklasse aufgestiegen

### U14 weiblich

Nach einer tollen Sommersaison 2018 krönt unsere junge Mädchenmannschaft der U14 den Saisonabschluss mit dem verdienten Aufstieg.

Die Mädchenmannschaft der U14 startete in der VOL-Gruppe A im Mai 2018 mit furiosen Ergebnissen gegen den TC Grün-G-Wilhelmshorst, den Dahlemer Tennisclub und Steglitzer TK 1913 ohne Matchverlust. Insgesamt stand die Mannschaft 6-mal auf dem Prüfstand und hatte nur gegen den "Mitaufstiegskonkurrenten" TC GW Nikolassee nach harten Matchkämpfen das einzige Remise im Gesamtergebnis zu verzeichnen.

Insgesamt wurden sieben Spielerinnen in der laufenden Sommersaison 2018 eingesetzt, wobei das Basisteam von der Nummer eins Nastasija Nesterovic, Anna Persike, Michelle Hübner, Chiara Wippert und Elisabeth Rauch gestellt wurde.

Bedauerlicherweise hat sich die Nummer zwei der Mannschaft, Friederike Dobrott, nach dem ersten Match verletzt und fiel für den Rest der Sommersaison 2018 aus. Die Mannschaft wünscht ihr auf diesem Wege nochmals gute Genesung und hofft, dass sie bald wieder spielen kann.

Greta Karall hatte auch noch die Gelegenheit in und mit der Mannschaft Matcherfahrungen zu sammeln.

Die Mädchenmannschaft der U14 ist nun in die Meisterschaftsgruppe der U14 aufgestiegen und freut sich auf die kommenden Spielzeiten im Winter sowie im Sommer 2018/2019 auf spannende Matche und hoffentlich ebenso schönen Erfolge.

Frank Persike



**U14-Team von links:**  
*Anna Perseke, Elisabeth Rauch, Friederike Dobrott,  
Nastasija Nesterovic, Chiara Wippert (leider nicht  
auf dem Foto: Michelle Hübner, Greta Karall)*

## GTC-Kids auf Erfolgskurs

### U14 männlich

Eine spannende Sommersaison unserer Jungs der U14 ist nun zu Ende gegangen, welche unsere Mannschaft mit dem 2. Tabellenplatz abgeschlossen hat. In der Gruppe VOL-Gruppe A haben sich 6 Vereine u.a. TV Frohnau, BTC Grüngold, TC Weiße Bären, SCC und Blau-Weiß Berlin mit uns gemessen.

Wir haben aus unserem Verein fünf Spieler in den jeweiligen Spielansetzungen eingesetzt.

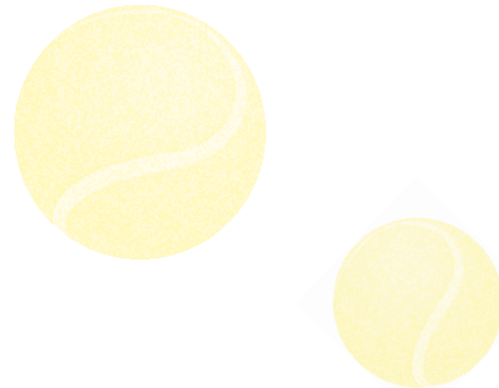
Die Nummer 1 der Mannschaft Artem Lyapshin hat mit seiner fehlerlosen Spielweise dafür gesorgt, dass die Mannschaft bei engen

Spielständen doch immer wieder auf die Gewinnerstraße zurückgefunden hat. Maxim Persike, als Nummer 2 gesetzt und Leon Schriver, Nummer 3 der Mannschaft, haben mit ihren soliden Leistungen immer dafür gesorgt, dass man sich im Gesamtergebnis auf sie verlassen konnte. Hervorheben muss man natürlich auch den Nachwuchsspieler Andrej Gorodetzki, der als noch nicht so erfahrener Turnierspieler mit seinem unbändigen Siegeswillen immer wieder für die eine oder andere Überraschung in den Mannschaftsspielen sorgte. Joshua Koblenz war als Nachwuchsspieler stets bereit und durfte bei zwei Spielansetzun-

gen Erfahrungen sammeln, die ihm sicherlich in den nächsten Spielzeiten noch mehr Selbstvertrauen geben werden.

Die Jungs haben mit ihrer Mannschaftsleistung von vier Siegen und einer Niederlage, ein tolles Gesamtergebnis mit dem 2. Tabellenplatz erzielt. Wir hoffen nun auf eine erfolgreiche Wintersaison 2018/2019.

Frank Persike



*U14-Team von links:  
Leon Schriver, Andrej Gorodetzki, Artem Lyapshin,  
Maxim Persike (leider nicht auf dem Foto: Joshua  
Koblenz)*



## U12 Teams

In der Altersklasse U12 gingen gleich drei Teams an den Start. In diesem Jahr fand allerdings im Bereich der obersten Liga eine Unterteilung in männliche und weibliche Teams statt. So spielen momentan eine U12 männlich, eine U12 weiblich und zusätzlich eine U12 Mixed in der Meisterschaftsklasse.

Die U12 Ladies bestehend aus Nastasija, Frieda, Anna, Michelle, Elisabeth, Chiara, Greta, Polly und Rosalie spielen als eine der stärksten Mannschaften ganz vorne um den TVBB-Titel mit. Bislang konnten sie in ihrer Gruppe gegen Frohnau und Blau Weiss jeweils 6:0 gewinnen. Es stehen zum jetzigen Zeitpunkt allerdings noch vier Spiele aus wobei die stärksten Gegner noch kommen. Wir werden sehen ob es am Ende für die Mädels reichen wird.

Die U12er Jungs mischen im Gegensatz zu den Mädels in ihrer Gruppe nicht ganz vorne mit und liegen momentan auf dem vierten Tabellenplatz nach zwei gespielten

Matches. Am Ende wird es für Artem, Leon, Andrey, Joshua und Simon wohl zu einem mittleren Platz in der Tabelle reichen.

Die U12 Mixed hatte leider nur zwei Spielansetzungen zu verzeichnen. Für das Team im Einsatz waren Leon, Joshua, Elisabeth, Polly, Chiara und Rosalie. Das erste Match gegen Dahlem endete unentschieden und das zweite ging

deutlich gegen die Zehlendorfer Wespen verloren. Es hätten zwar ruhig etwas mehr Begegnungen sein dürfen aber Spaß gemacht hat es sicherlich trotzdem.

Über die weiteren Ergebnisse und ob es zum Titel bei den Mädels gereicht hat, können wir erst in der nächsten Flins 8 berichten.

Zorica Zasova



**Die U12-Teams bestehen aus:**  
*Nastasija Nesterovic, Artem Lyapshin, Anna Persike, Andrey Gorodezki, Leon Schriver, Greta Karal, Michelle Hübner, Elisabeth Rauch, Chiara Wippert, Joshua Koblenz, Rosalie Fahr, Simon Wohlfahrt und Polly Gebauer*

## U10 Teams sind erfolgreich gestartet

Im Bereich der jüngsten Mannschaftsspieler gingen für den GTC wieder zwei U10 Mannschaften ins Rennen. Beide Teams spielten im Midcourt wobei die U10-1 in der Meisterschaftsklasse und die U10-2 in der Verbandsoberrliga antraten.

Die U10-1 bestehend aus Simon, Marie, Jamie, Adrian und Levi verpasste mit einer Endbilanz von 5:1 Siegen leider ganz knapp den Einzug ins Finale um die Mannschaftsmeisterschaft. Sie mussten sich einzig den Zehlendorfer Wespen geschlagen geben. Für die neu gebildete Mannschaft ist der dritte Platz trotzdem ein ganz toller Erfolg.

Im Team der U10-2 spielten im Rotationsmodus Adrian, Felix, Oscar, Oliver, Itai und Benjamin. Von insgesamt sechs Begegnungen konnten sie sich einen respektablen zweiten Platz in ihrer Gruppe sichern. Hervorzuheben ist insbesondere die Tatsache, dass die noch relativ jungen Spieler sich sehr fair und sportlich Verhalten haben und einen tollen Teamgeist an den Tag legten. Für alle sicherlich eine tolle Erfahrung und gleichzeitig Motivation sich weiterhin stetig zu verbessern.

Habt ihr super gemacht, weiter so!

Zorica Zasova



## Bezirksmeisterschaften 2018

# Unsere GTC-Kids holten gleich drei Titel!

Vom 11. bis 15. Mai fanden die Jugendbezirksmeisterschaften auf verschiedenen Tennisanlagen in ganz Berlin statt. In unserem Club spielten die U14 m und es gab tolle Matches zu sehen. Gleich drei unserer GTC-Kids konnten sich in der jeweiligen Konkurrenz durchsetzen und den Titel holen! Bei der U-11w gab es zwischen Anna Persike und Michelle Hübner sogar ein reines „Grunewald-Finale“!



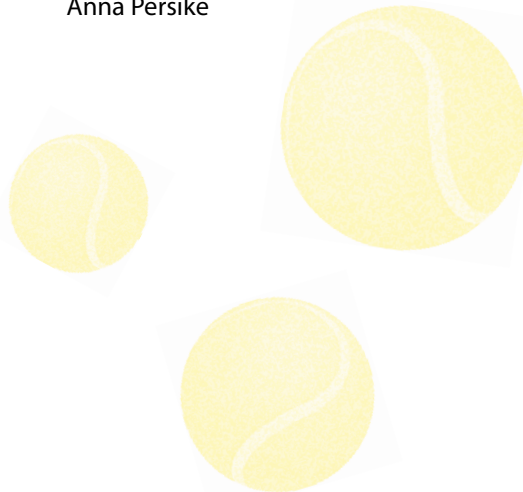
1. Platz U12w  
Nastasija Nesterovic



1. Platz U11 w  
Michelle Hübner



1. Platz U12m  
Artem Lyapshin



# Überragende Ergebnisse bei den Jugend-Verbandsmeisterschaften

## Marie Persike triumphiert in der U9 Konkurrenz

Unser jüngstes Nachwuchstalent ist die erst 8 Jahre alte Marie Persike. Sie ging bei den Verbandsmeisterschaften der U9 an den Start und konnte durch konstant souveräne Leistungen überzeugen. Als Nummer drei der Setzliste gehörte sie zwar mit zu den Favoritinnen, allerdings spielte sie zu diesem Zeitpunkt erst seit einem Monat auf dem ganz großen Tennisfeld. Im Midcourt hatte sie bereits vier



le Titel erringen können aber im Großfeld war das natürlich erst mal ziemliches Neuland. Marie nahm die Herausforderung an und gab ihr Bestes. Die ersten drei Runden des Turniers meisterte sie souverän mit Siegen über Lisa Ledermann, Milena Steinkamp und Sophie Triquart, dabei gab sie insgesamt nur

zwei Spiel ab. Im Halbfinale traf sie dann auf die an Position eins gesetzte Naemi Lukasci. In einem hart umkämpften Match hatte Marie am Ende die Nase vorn und konnte sich mit 3:6, 6:4 und 10:8 durchsetzen. Im Finale wollte Marie es dann wissen und legte nochmal eine Schippe drauf. Mit einem überzeugenden 6:2 und 6:1 Sieg gegen die an Position zwei gesetzte Henriette Pollesche sicherte sich Marie den Verbandsmeistertitel in der U9. **Eine ganz tolle Leistung!**

## Nastasija Nesterovic verteidigt Titel in der U12 weiblich

Nach ihrem Erfolg im Winter hieß die Mission für Nastasija im Sommer den Titel zu verteidigen.

An Position eins gesetzt durfte sie sich in Runde eins über ein Freilos freuen und stieg somit erst im Viertelfinale ins Geschehen ein. Hier traf sie auf Marta Wojciechowski und siegte glatt ohne Spielverlust. Ihre nächste Gegnerin, die an drei gesetzte Sophia Wolf, hatte im Halbfinale wenig entgegenzusetzen, 6:1, 6:1 hieß es am Ende für Nastasija. Im Finale kam es dann zur Neuauflage des Winterfinals. Mit dem selben Ergebnis zugunsten von Nastasija, welche sich mit 6:0 und 6:3 gegen Corinna Rietmann durchsetzte und somit ihren bereits sechsten Verbandsmeistertitel erringen konnte.

## Artem Lyapshin siegreich in der U12 männlich

Mit einer kontinuierlichen Leistungssteigerung überzeugte Artem über die letzten Jahre hinweg und legte diese Saison nochmal eins drauf. Nach einem dritten Platz letzten Sommer sowie einem zweiten Platz im Winter, durfte er nun ganz nach oben aufs Treppchen. An Position drei gesetzt meisterte er seine ersten Matches ohne Probleme. In Runde eins siegte er gegen Joshua Ledermann mit 6:1, 6:2 und im Viertelfinale gegen Louis Liebenthron mit 6:3, 6:4. Nächster Gegner im Halbfinale war Jan Heidel, nach einem klaren ersten Satz wurde es im zweiten etwas enger, aber Artem behielt die Oberhand, 6:2, 7:5 lautete das Endergebnis. Im Finale kam es zur Neuauflage aus dem Winter, hier hatte Artem gegen den an eins gesetzten Matteo Kelch glatt verloren gehabt. Diesmal wollte er es besser machen und gab alles. Bei extremen Temperaturen von 36 Grad und mehr kam es auf dem Center Court zu einem sehr spannenden und abwechslungsreichen Spiel. Artem lag im ersten Satz bereits mit 4:1 hinten, konnte das Ruder dann aber mit einer Menge Kampfgeist noch rumreißen und gewann den Satz 6:4. Der zweite Satz verlief zunächst relativ ausgeglichen, mit aggressiven Grundlinienschlägen versuchten sich beide ein ums andere Mal unter Druck zu setzen. Am Ende behielt Artem die Nerven und siegte verdient mit 6:3. Der Trainingsfleiß der letzten Wochen hatte sich be-



zahlt gemacht und Artem darf sich verdient Verbandsmeister nennen.

**Anna Persike holt dritten Platz in der U11 weiblich**

Mit guten Leistungen konnten auch Anna Persike und Michelle Hübner glänzen. Anna ging nach einer starken Wintersaison dank guter Ergebnisse als Zweitgesetzte ins Rennen. In Runde eins setzte sie sich ungefährdet gegen Sophie Ehrenbergerova mit 6:2, 6:0 durch und auch Michelle hatte in ihrer ersten Runde wenig Mühe und siegte 6:2, 6:2 gegen Helene Pollesche. Leider kam es im Viertelfinale dann zum Vereinsduell zwischen Anna und Michelle, bei welchem Anna mit 6:1,

6:1 dann die Oberhand behielt. Im Halbfinale war die spätere Titelträgerin Zora König dann doch noch eine Nummer zu groß. Anna startete ebenbürtig, in den entscheidenden Situationen fehlte dann aber die Übersicht. 6:4, 6:2 hieß es am Ende für Zora.

Alles in Allem haben unsere Kids so gut abgeschnitten wie noch nie. Drei Titel in den jüngeren Altersklassen können sich sehen lassen und zeigen, dass sich der Trainingsfleiß und die dazugehörige Unterstützung durch Eltern, Trainer und Verein

ein lohnen.

**Gratulation an alle Spieler! Macht weiter so!**

Zorica Zasova



**Berliner Verbandsmeister U12W**

Hinten von links:  
Elisabeth Rauch, Friederike Dobrott, Michelle Hübner,  
vorne von links: Anna Persike,  
Nastasija Nesterovic

ebenfalls dabei,  
aber nicht auf dem Foto:  
Greta Karal und Rosalie Fahr

*Ausführlicher Bericht in der nächsten Ausgabe*

## Einzelەرfolge

### **Nastasija Nesterovic**

- 1. Platz - Verbandsmeisterschaften TVBB - U12**
- 1. Platz - Bezirksmeisterschaften Süd-Berlin - U12**
- 1. Platz Nebenrunde - Prijedor Open Bosnien TE Turnier - U12**
- 2. Platz - 2. DGM Grunewald Junior Open - U14**
- 2. Platz - XVI. Vodafone Junior Open Berlin - U14**
- 2. Platz - 20. Junior Open TC OW Friedrichshagen - U14**
- 3. Platz - U11-Masters der Nordverbände**
- 3. Platz - 12. Sparkassencup Lorsch - U14**
- Viertelfinale - 42. Nationales Deutsches Jüngsten Turnier U11 (Deutsche Meisterschaften)**
- Viertelfinale - pro Win Saarland Junior Open - TE Turnier U12**



### **Michelle Hübner**

- 1. Platz - 4. Internationale Spandauer Jugendmeisterschaften U12**
- 1. Platz - Bezirksmeisterschaften Süd-Berlin - U11**
- 2. Platz - 18. CUJIC-CUP des TV Preussen - U12**
- Viertelfinale NR - 42. Nationales Deutsches Jüngsten Turnier U11 (Deutsche Meisterschaften)**
- Viertelfinale - Verbandsmeisterschaften TVBB - U11**



### **Artem Lyapshin**

- 1. Platz - Verbandsmeisterschaften TVBB - U12**
- 1. Platz - offene Ostdeutsche Jugendmeisterschaften U12/U14**
- 1. Platz - SCC Junior Open U14**
- 1. Platz - 13. Sport-Brodbeck Cup 2018 - TC Dettingen - U12**
- 1. Platz - Bezirksmeisterschaften Süd-Berlin - U12**
- 2. Platz - 18. Offene Barnimer Meisterschaften - U14**
- 2. Platz - 4. Internationale Spandauer Jugendmeisterschaften U14**
- 2. Platz - XVI. Vodafone Junior Open Berlin - U14**
- 2. Platz - Dunlop Junior Series Cup Warnemünde U12**
- 2. Platz - 21. Internationaler Ferienpokal BFC Alemannia - U12**
- 3. Platz - TE Turnier Lechia Cup Gdansk Polen**
- 3. Platz - Sportkind Junior Serie - U14**
- 3. Platz - Jugend-Nordpokal - TV Frohnau - U12**
- Achtelfinale - 42. Nationales Deutsches Jüngsten Turnier U14 (Deutsche Meisterschaften)**



### **Chiara Wippert**

- 2. Platz - 47. Ellerbeker Ferienturnier - U12**
- 3. Platz - LTTC Rot Weiß Kids Cup - U12**
- 3. Platz - 3. KommEnergie Juniors - Eichenau - U12**

## Einzelfolge

### **Anna Persike**

- 1. Platz NR - 20. Junior Open TC OW Friedrichshagen - U14
- 1. Platz NR - offene Jugend Bezirksmeisterschaften Nord TVSH/Eckernförde U12
- 2. Platz - 18. CUJIC-CUP des TV Preussen - U11
- 2. Platz - LTTC Rot Weiß Kids Cup MASTERS - U11
- 2. Platz - Bezirksmeisterschaften Süd-Berlin - U11
- 3. Platz - 2. DGM Grunewald Junior Open - U12
- 3. Platz - Verbandsmeisterschaften TVBB - U11
- 3. Platz - Jugend-Nordpokal - TV Frohnau - U11
- Viertelfinale - offene Ostdeutsche Jugendmeisterschaften U12/U14



**Insgesamt spielen nun 5 Kinder des GTC  
im Verbandstraining des TVBB:  
Artem, Nastasija, Anna, Marie und Levi!**





**Marie Persike**

- 1. Platz - Jüngstenturnier TVBB -  
Verbandsmeisterschaften - U9
- 1. Platz - Glinder Midcourt Cup -  
U9
- 1. Platz NR - orange Cup Nikol-  
ausdorf - U9
- 3. Platz - Midcourt-Verbands-  
meisterschaften TVBB - U9



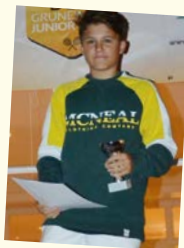
**Elisabeth Rauch**

- 3. Platz - LTTC Rot Weiß  
Kids Cup - U12



**Maxim Persike**

- 1. Platz - NR 2. DGM Grune-  
wald Junior Open -  
U14



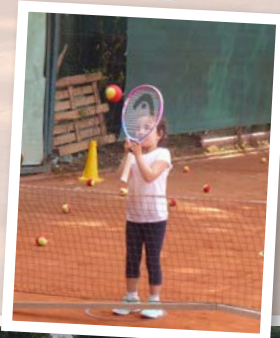
**Lennard Schenk**

- 1. Platz - NR 2. DGM Grune-  
wald Junior Open - U16

# Auch in diesen Sommerferien hat die Tennisschule wieder tolle Tenniscamps angeboten.

*Es bedarf nicht vieler Worte, um zu sehen, dass die Kids jede Menge Spaß hatten!*





## 2. DGM Grunewald Junior Open 2018 25.- 28.08.2018

In diesem Jahr wurde zum zweiten Mal unser Jugendturnier, die DGM Grunewald Junior Open, durchgeführt. Es wurden in den Konkurrenzen U16, U14 und U12 jeweils Jungs und Mädchen ausgespielt.

Geprägt von wunderschönem Wetter konnten die Kinder und Jugendlichen auf unserer Anlage zu Höchstleistungen auflaufen. Sinisa Nesterovic hat als Turnierdirektor und Hauptsponsor für ordentlich Anreiz gesorgt: Die Preise für den ersten Platz waren keine geringeren als je eine Rolle Actioncam, mit der sich die Spieler künftig beim Tennis gut aufnehmen lassen können und als zweiten Preis gab es den tragbare Sony – Bluetooth-Lautsprecher. Dazu kamen noch diverse kleiner Preise und Trostpreise, um möglichst allen eine Freude machen zu können.



Trotz parallel laufender Verbandsspielsaison im Jugendbereich konnten so gut wie alle gemeldeten Spieler am Turnier teilnehmen. Die Turnierleitung, Sinisa Nesterovic, Roland Goering, Marcel Stelter, Tim Hahn und ich für den GTC, haben also 85 Spieler und Spielerinnen bei uns im GTC be-

grüßt, darunter einige hochkarätige Spieler unserer Stadt, aber auch aus anderen Bundesländern gab es Beteiligung.





## 2. DGM Grunewald Junior Open

Auf dem Siegereppchen standen:

### U16w

1. Platz Lisa Nogossek (Zehlendorfer Wespen)
2. Platz Anna Fijalkowska (TC Lichterfelde 77)
3. Platz Milena Dallwitz (Blau-Weiß)

### U14w

1. Platz Maria Fijalkowska (TC Lichterfelde 77)
2. Platz **Nastasija Nesterovic (GTC)**
3. Platz Anastasia Valle Zarate

### U12w

1. Platz Andra Braicu (SCC)
2. Platz Sonja Zhenikhova (TK Blau-Gold Steglitz)
3. Platz **Anna Persike (GTC)**

### U16m

1. Platz Tom Just (SPOK)
2. Platz Moritz Kettner (Blau-Weiß)
3. Platz **Robin Stobbe (Zehlendorfer Wespen/GTC)**

### U14m

1. Platz Mariano Dedura-Palomero (BFC Alemania)
2. Platz Tudor Braicu (SCC)
3. Platz Michael Hagen (Blau-Weiß)

### U12m

1. Platz Diego Dedura-Palomero (BFC Alemania)
2. Platz Louis Liebenthron (LTTC Rot-Weiß)
3. Platz Carl Radtke (LTTC Rot-Weiß)

Sieger Nebenrunde **U16m:**

**Lennard Schenk (GTC)**

Sieger Nebenrunde **U14m:**

**Maxim Persike (GTC)**



Anmerkung: Leider haben wir hier kein Foto von Nastasija und Maxim, da die Siegerehrung an einem anderen Tag statt fand.

Nastasia Nesterovic, die Tochter unseres Sponsors und Turnierdirektors, lieferte sich im Finale der U14 w ein spannendes Duell mit ihrer ehemaligen Teamkollegin Maria Fijalkowska. Das Ergebnis von 6:4 5:7 11:9 für Maria Fijalkowska zeugt davon, dass sich nichts geschenkt wurde! Vielleicht ein bisschen in ihre Emotionen verstrickt, musste Nastasija sich geschlagen geben und errang aber einen tollen zweiten Platz! Glückwunsch!!!

Ebenso lobenswert sind der errungene dritte Platz von Anna Persike in der U12w Konkurrenz und die Nebenrundsiege von

Lennard Schenk (U16m) und Maxim Persike (U14m)! Glückwunsch!!!

Die Hoffnung auf die J-2 DTB – Wertung ist dieses Mal noch nicht aufgegangen, aber so bleiben diesbezüglich noch Ziele für das nächste Jahr und das Turnier wurde diesmal noch als J-3 bewertet.

Ich glaube, dass wir einen tollen Beitrag zur Turnierlandschaft des TVBB für Kinder und Jugendliche geleistet haben. Die Spieler und Spielerinnen samt Eltern waren begeistert und sind offensichtlich angespornt, sich weiter im

Tennissport zu messen!

Wir haben viel Freude dabei gehabt, die Kinder und Jugendlichen in spannenden Matches zu sehen! Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit des Turnierteams und bei unserem Sponsor DGM Services!

Eure Jugendwartin  
Tanja



**Ein großes Dankeschön  
an Sinisa Nesterovic, dass  
er dieses großartige  
Jugendturnier ins Leben  
gerufen hat!**

sponsored by



dgm-services.de

## Eltern-Kind-Turnier und U12-Siegerehrung am Tag der offenen Tür

Am Tag der offenen Tür war wieder viel los im GTC! Ganz besonders auch für die Kinder und Jugendlichen.

Es gab wieder eine Tombola, die sich größter Beliebtheit erfreute. Ein heißbegehrter Preis war die schicke brandneue Head-Tennistasche, welche dann "ein kleiner Mann" stolz davon getragen hat (siehe Foto Mitte). Der Erlös ging an den Jugendförderclub; vielen Dank an alle, die für die Tombola gespendet haben.



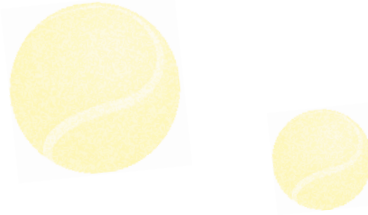
Für die Kids wurden lustige Ballspiele angeboten und auf zwei Plätzen hat die Tennisschule ein Schnuppertraining organisiert. Natürlich wurde auch wieder ganz traditionell das Elternkind-Turnier gespielt!

Unsere beiden U18er hatten in der Winterrunde leider das Pech in der gleichen Liga gegeneinander ausgelost zu werden. Dieses Verbandsspiel wurde am Tag der offenen Tür gespielt und es gab gute Matches zu sehen.

Und dann gab es noch eine Siegerehrung! Zum Abschluss der Winterrunde konnten wir stolz nun auch endlich den U12ern die Teller für ihren Meisterschaftstitel überreichen!



## Mini-Tennis



Die ganz Kleinen an das Tennis heranzuführen macht Valerij ganz besonders viel Spaß. Wunderbare Hilfe hat er hierbei von Michele Kovalenko und Laura Piechocki, die großartig mit den Jüngsten umgehen können. Das Mini-Training kann bereits im Alter von vier Jahren begonnen werden. Die Kleinen werden zunächst spielerisch an den Tennissport herangeführt und der Spaß und das Vermitteln eines guten Ballgefühls stehen dabei im Vordergrund. Die Resonanz beim Mini-Tennis war in diesem Jahr besonders groß.



## Unsere Grunewald Tennisschule hat Nachwuchs



Unsere Grunewald-Tennisschule hat nicht nur Trainerzuwachs bekommen, **sondern unsere Zori hat Ende Juli auch ihr zweites Kind zur Welt gebracht!**

Zori hat nun auch noch ein zuckersüßes Mädchen, dass sie bei ihren Treffen mit Jugendwartin



und Trainern ganz brav begleitet. Auch wenn wir manchmal bis spät abends Dinge zu besprechen haben, schläft die Kleine immer, ganz herzallerliebste an Zori gekuschelt, ein. Hauptsache Mama ist da!

Aber selbstverständlich musste Zori sich seit Juli erstmal aus dem

Trainingsgeschehen zurückziehen; dafür sollten alle Verständnis zeigen!

Wir gratulieren Ihr an dieser Stelle noch mal ganz herzlich!

Sabine Schenk und  
Tanja Piechocki

# Förderbedingungen für GTC-Kids

## **Aktualisiertes Förderkonzept / gültig ab Winter 2018 jeweils für eine Winter- und die folgende Sommersaison**

|                      |  |               |
|----------------------|--|---------------|
| <b>Förderstufe 1</b> | <p><b>Leistungen des GTC für die Wintersaison und die darauf folgende Sommersaison:</b><br/>Übernahme von Trainingskosten bis zu 2.500 € (davon 40% nach Ende der Sommersaison) zuzüglich Erstattung von Turniernengeldern bis zu 300€</p> <p><b>Förderbedingungen:</b><br/>-Teilnahme am Mannschaftstraining, sowie am Konditionstraining &amp; mindestens 3 weiteren Trainingseinheiten (ggf. beim Verband) nach Absprache mit dem betreuenden Trainer und dem Jugendwart<br/>-Teilnahme an Verbandsspielen gemäß Aufstellung durch Trainer/Jugendwart, absolute Spielpflicht bei Entscheidungsspielen/Aufstiegsspielen der jeweiligen Mannschaft<br/>-Verbandsranglistenposition 1-9 der AK<br/>-Teilnahme an regionalen und überregionalen Turnieren<br/>-Akzeptanz und Einhaltung der allgemeinen Förderbedingungen des GTC (im Anhang)</p> |               |
| <b>Förderstufe 2</b> | <p><b>Leistungen des GTC für die Wintersaison und darauf folgenden Sommersaison:</b><br/>Übernahme von Trainingskosten bis zu 1000 € (davon 40% nach Ende der Sommersaison) zuzüglich Erstattung von Turniernengeldern bis zu 200 €</p> <p><b>Förderbedingungen:</b><br/>Teilnahme am Mannschaftstraining, sowie am Konditionstraining &amp; mindestens 2 weiteren Trainingseinheiten (Gruppe/ 2er-Training oder Einzeltraining nach Absprache mit zuständigem Trainer)<br/>-Teilnahme an allen Verbandsspielen gemäß Aufstellung in der zugeteilten Mannschaft und an regionalen Turnieren<br/>-Verbandsranglistenposition 10-20 der AK<br/>-Akzeptanz und Einhaltung der allgemeinen Förderbedingungen des GTC (im Anhang)</p>   | Übernahme von |
| <b>Förderstufe 3</b> | <p><b>Leistungen des GTC für die Wintersaison und darauf folgenden Sommersaison:</b><br/>Übernahme von Trainingskosten bis zu 650 € (davon 40% nach Ende der Sommersaison) zuzüglich Erstattung von Turniernengeldern bis zu 200 €</p> <p><b>Förderbedingungen:</b><br/>Teilnahme am Mannschaftstraining, sowie am Konditionstraining &amp; mindestens 2 weiteren Trainingseinheiten (Gruppe/2er-Training oder Einzeltraining nach Absprache mit zuständigem Trainer)<br/>- Teilnahme gemäß Einteilung durch Trainer/Jugendwart bei Verbandsspielen, sowie Teilnahme an regionalen Turnieren<br/>-Akzeptanz und Einhaltung der allgemeinen Förderbedingungen des GTC (im Anhang)</p>   |               |
| <b>Förderstufe 4</b> | <p><b>Leistungen des GTC für die Wintersaison und darauf folgenden Sommersaison:</b><br/>Übernahme von Trainingskosten bis zu 500 € (davon 40% nach Ende der Sommersaison) zuzüglich Erstattung von Turniernengeldern bis zu 100 €</p> <p><b>Förderbedingungen:</b><br/>Teilnahme am Mannschaftstraining, Konditionstraining &amp; mindestens einer weiteren Trainingseinheit (Gruppen-/2er- oder Einzeltraining nach Absprache mit dem zuständigen Trainer)<br/>-Teilnahme an Verbandsspielen entsprechend der Einteilung durch Trainer/ Jugendwart und an regionalen Turnieren<br/>-Akzeptanz und Einhaltung der allgemeinen Förderbedingungen des GTC (im Anhang)</p>   |               |
| <b>Förderstufe 5</b> | <p><b>Leistungen des GTC für die Wintersaison und darauf folgenden Sommersaison:</b><br/>Übernahme von Trainingskosten bis zu 250 € (davon 40% nach Ende der Sommersaison) zuzüglich Erstattung von Turniernengeldern bis zu 100 €</p> <p><b>Förderbedingungen:</b><br/>Teilnahme am Mannschaftstraining, Konditionstraining &amp; mindestens einer weiteren Trainingseinheit (Gruppen-/2er- oder Einzeltraining nach Absprache mit dem zuständigen Trainer)<br/>-Akzeptanz und Einhaltung der allgemeinen Förderbedingungen des GTC (im Anhang)</p>   |               |
| <b>Förderstufe 6</b> | <p><b>Leistungen des GTC für die Wintersaison und darauf folgenden Sommersaison:</b><br/>Erstattung von Turniernengeldern bis zu 150 €</p> <p><b>Förderbedingungen:</b><br/>-Akzeptanz und Einhaltung der allgemeinen Förderbedingungen des GTC (im Anhang)</p>  |               |

Nach Absprache können Abweichungen von der Fördertabelle erfolgen.

# Verhaltensregeln Verbandsspiele Jugend

Zur Mannschaft zählen neben dem Team mit den Spielern und Trainern auch das Umfeld wie Betreuer und Eltern.

Teamfähigkeit und korrektes Sozialverhalten **von Spielern und Eltern** sind die Grundvoraussetzungen für ein gutes und harmonisches Klima in der Mannschaft und im Verein.

Nur mit einem guten Mannschaftsklima kann man sportliche Erfolge erreichen und auf Dauer halten.

Verhaltensregeln sind in einer sozialen Gemeinschaft wichtig und sollten für alle Mannschaftsmitglieder eine Selbstverständlichkeit sein.

Insbesondere Trainer und Betreuer sollten ihrer Vorbildfunktion gerecht werden!

**JEDER im Team trägt die Verantwortung für die Einhaltung der Regeln!**

## 1. Pünktlichkeit

*Mein Team wartet auf mich.*

*Bin ich unpünktlich, störe ich das gesamte Team.*

## 2. Trainingsbeteiligung

*Ich versuche kein Training zu verpassen.*

*Ich sage rechtzeitig ab, wenn ich einmal nicht trainieren kann.*

*Möchte ich mich stetig verbessern und mit der Mannschaft erfolgreich sein,  
muss ich regelmäßig trainieren.*

## 3. Verbandsspiele und Turniere

*Die Teilnahme ist für mich selbstverständlich.*

*Die Termine sind frühzeitig bekannt, so dass ich private Termine entsprechend anpassen kann.*

*Kann ich tatsächlich mal nicht dabei sein, sage ich frühzeitig ab.*

## 4. Freundlichkeit/ Teamfähigkeit

*Freundlichkeit ist für mich selbstverständlich!*

*Bin ich unfreundlich, schade ich meiner Mannschaft.*

*Ich akzeptiere jeden Spieler und jeden Trainer.*

*Jeder ist ein wichtiger Teil der Mannschaft.*

*Für die Mannschaft gebe ich immer mein Bestes.*

*Ich verhalte mich in jeder Situation diszipliniert.*

## 5. Fairplay

*Ich verhalte mich stets korrekt gegenüber den Gegnern.*

*Der Schiedsrichter entscheidet im Spiel nach bestem Wissen.*

*Ich respektiere meine Mitspieler und Gegner.*

*Bei Fehlern unterstütze ich meine Mitspieler so gut ich kann.*

## 6. Kritikfähigkeit

*Kritik nehme ich ernst. Durch sie werde ich veranlasst meine Leistung zu verbessern.*

*Bei ungerechtfertigter Kritik suche ich das persönliche Gespräch.*

*Ich akzeptiere es, wenn ich nicht aufgestellt bin und versuche mich durch gutes, diszipliniertes*

*Training wieder in die Mannschaft zu spielen.*

## 7. Umwelt und Sauberkeit

*Ich gehe sorgsam mit Vereinseigentum um.*

*Das Vereinsgelände halte ich sauber und hinterlasse die Tennisplätze ordentlich.*

*Bin ich zu Gast bei anderen Vereinen gelten die o.g. Grundsätze umso mehr.*



# Unser Jugendförderclub

*Bitte spenden Sie für eine erfolgreiche Jugend im GTC!*

**A**n alle Mitglieder und Eltern! Wir bitten um Ihre zweckgebundene Spende für unseren Jugendförderclub!

- Wir möchten, dass noch mehr begabte Kinder in unserem Club eine Förderung bekommen.
- Wir möchten, dass alle Kinder und Jugendlichen, die für den GTC in einer Mannschaft spielen, einen Zuschuss zum Mannschaftstraining bekommen.
- Wir möchten, dass die Verbands-spiele der Kinder und Jugendlichen von einem Trainer betreut werden können. Dies ist zeitaufwendig und geht selbstverständlich nicht unentgeltlich.

**Möchten SIE unsere Jugendarbeit unterstützen?!?**

Sie können Ihre zweckgebundene Spende mit dem Verwendungszweck „Jugendförderclub“ direkt auf das GTC-Konto überweisen. Alle Förderer werden auf Wunsch veröffentlicht.

**Kontakt:**  
 schenk.sabine@yahoo.de oder  
 jugend@grunewald-tennisclub.de  
 oder über das Sekretariat



*Tanja Piechocki & Sabine Schenk*

## Termine Jugend Winter 2018/2019

### Trainingszeiträume:

08.10.2018 – 21.10.2018

05.11.2018 – 21.12.2018

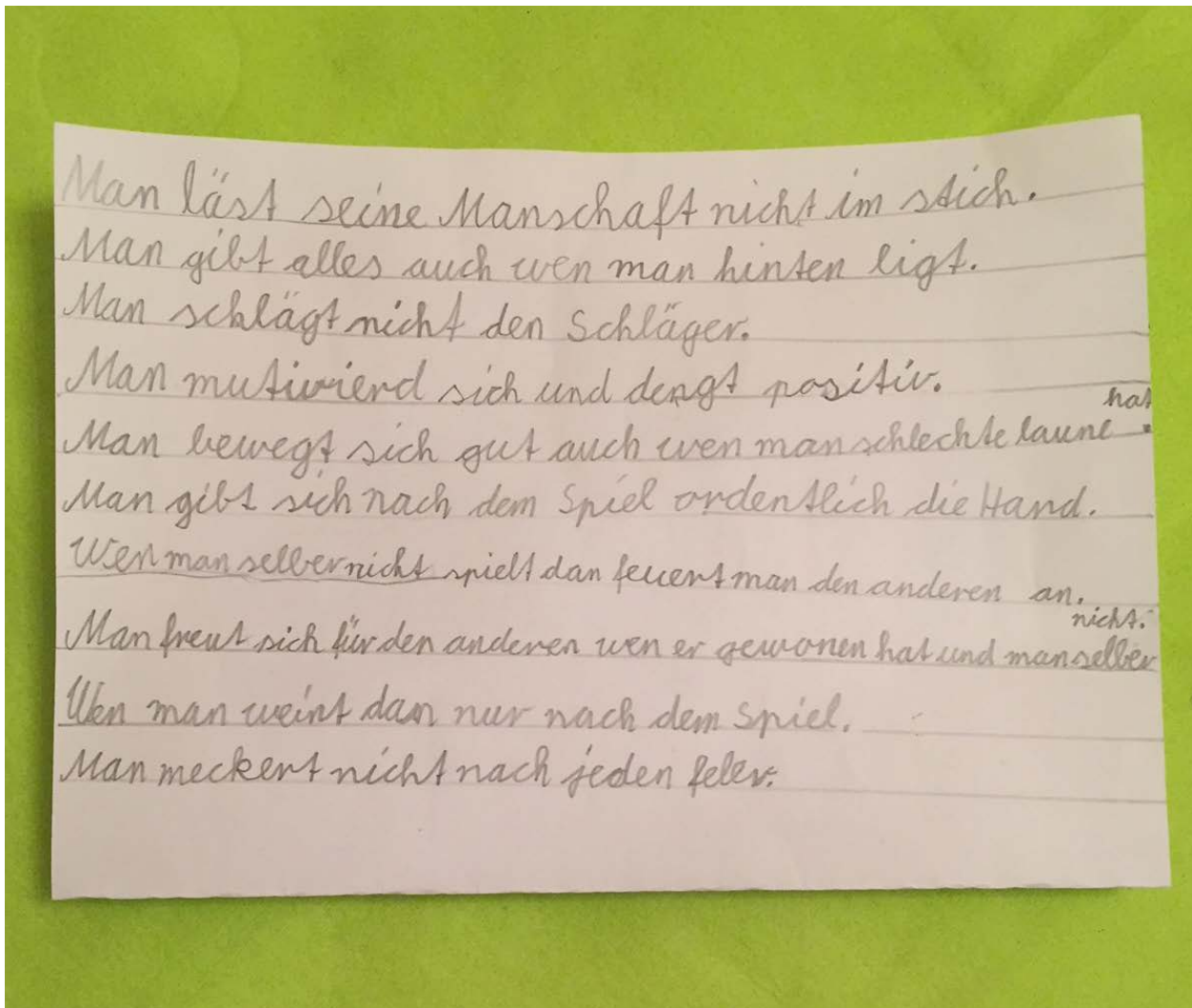
05.01.2019 – 03.02.2019

11.02.2019 – 31.03.2019

### Adventsturnier:

16.12.2018

# Von jemand "Kleinem" geschrieben... gilt aber auch für die "Großen"...



# Der Match-Tie-Break

– *das unvollendete Match*

Sollte der Match-Tie-Break, diese Spielverkappung für engagierte Tenniselevens, nur in meiner Mannschaft mit Frustration einhergehen?

Für nicht Eingeweihte: Diese alternative Zählart anstatt eines dritten Satzes 10 Punkte zu erreichen, hat sich in unserem Tennisverband Berlin-Brandenburg, in der Ostliga, den Regionalligen und den Bundesligen durchgesetzt.

Vorbei mit der unübertrefflichen Einstandsregelung, bei der selbst in aussichtslosen Matchzwischenständen das Blatt noch gewendet werden konnte, also bei 0:5 0:40 im dritten Satz war noch alles drin. Auf dem Weg zum Matchball konnte man durchaus noch Fehler verkraften, und wer macht nicht einmal einen Fehler bei 35° im Schatten? Erbarmungslos simpel wird nun einfach bis zehn gezählt, d.h. wer zuerst 10 Punkte erreicht

hat, hat gewonnen. Wenigstens müssen noch 2 Punkte Vorsprung erspielt werden, 10:9 reicht nicht, es müsste dann schon 11:9 zum Matchgewinn werden. Aber bei 0:9 gegen sich, darf man sich eben keinen Fehler mehr leisten und das z.B. bei meiner Doppelfehlerspezialität.

In der diesjährigen Spielsaison der Herren 65+ hat nun diese Zählart dem GTC geholfen, den Aufstieg von der Meisterschaftsklasse in die Ostliga zu erreichen. Ergänzt wieder für Nichteingeweihte: Die Meisterschaftsklasse wird für Vereine und deren Teams in dem Verbandsgebiet des TVBB Berlin und Brandenburg ausgetragen, also von Elsterwerda bis Heiligensee. Die Ostliga organisiert den Sommerspielbetrieb für die Vereine in Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern sowie dem TVBB. Zur Regionalliga Nord-Ost qualifizieren sich Teams der Vereine aus Niedersachsen/Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern sowie dem TVBB.

Trotz unserer uneinholbaren Tabellenführung zum Sieger der TVBB-Meisterschaftsklasse Herren 65+, haben wir offenbar geschickt in den ersten 8 Begegnungen vom 2. Mai bis 4. Juli eine eklatante Match-Tie-Break-Schwäche vorgetäuscht, konnten wir doch nur 4 von 11 Match-Tie-Breaks gewinnen. Die Gegner unserer Aufstiegsspiele in die Ostliga, Warnemünde und Heiligensee, wurden vermutlich so in Sicherheit



gewickelt, dass sie mit der Gewissheit herangingen, gegen den GTC muss nur ein Satz gewonnen werden, dann ist der Matchgewinn sicher. Die erste Begegnung gegen Warnemünde verlief dann für das GTC-Team überraschend. Erstmals konnten 2 von 6 Match-Tie-Breaks gewonnen werden und damit den gespielten 5:4 Sieg sichern. Da Warnemünde zwei Doppel falsch aufgestellt hatte, wurde am grünen Tisch daraus sogar ein 6:3-Sieg. Bei unserem zweiten Kampf um den Aufstieg haben wir uns dann wieder mit einem gewonnenen Match-Tie-Break begnügt, reichten

doch für uns 3 gewonnene Matches, es wurden dann 4, also 4:5, aber Tabellenführer der Aufstiegsansetzungen und damit im nächsten Jahr in der zweithöchsten Spielklasse Ostliga. Für die Ostliga werden wir Herren 65+ die Erfolgsquote unseres Match-Tie-Breaks steigern, versprochen.

Dass der Match-Tie-Break aber noch ganz andere Herausforderungen bereithält, erlebte ich bei den DTB-Meisterschaften der Verbände in der Altersklasse 60+, bei den Kuhlmann-Spielen in Bad Breisig. Im Spiel TVBB gegen Baden führte der

Badener im Match-Tie-Break mit 7:6 und verwandelte einen tollen Stopp unseres Spielers in einen noch besseren Gegenstopp, riss die Arme hoch und jubelte, wähnte es doch gewonnen zu haben. Die Ernüchterung folgte auf dem Fuße als ihm bedeutet wurde, dass der Match-Tie-Break bis 10 gespielt wird. Nur mit Mühe konnte er danach noch einen Punkt erobern und überließ den Sieg dem TVBB. So blieb für alle Beteiligten die Einsicht: Das Match ist unvollendet.

*Klaus-Peter Walter,  
als Präsident des TVBB*

Wir ♥ Lebensmittel.



# Schmitt

mit EDEKA Backshop Schmitt

**...direkt am U- und S-Bahnhof Pankow!**



**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



Garbatyplatz 1 • 13187 Berlin • Tel. 030 40047280  
**Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 6 bis 23 Uhr**

# Das Ehrenamt

– eine fundamentale Frage unserer Gesellschaft

Vor ungefähr zehn Jahren betrat ich wie immer eher unauffällig unseren Tennisclub im Grunewald, um genau das zu tun, was ich dort immer tat: einfach nur eine Stunde versuchen, kleine gelbe Bälle mittels Schläger ins gegnerische Feld zu schubsen. Allerdings kam ich an diesem Tag nicht auf dem Tennisplatz an, weil mich der damalige Präsident, der bekanntermaßen mittlerweile auch Präsident des Tennis-Verbandes Berlin-Brandenburg ist, ansprach, ob ich nicht für den Verein und das heißt im Vorstand tätig werden wolle. Ich war zunächst einmal einfach nur erschrocken, weil sich der bisher völlig unabhängig von mir vor sich hin funktionierende Grunewalder Tennisclub in komplexes Abhängigkeitsgebilde verwandelte. Bisher waren es nämlich immer die *anderen* gewesen, die im »Maschinenraum« dafür sorgten, dass die *wir* diesen Verein so benutzen konnten wie einen Fitnessclub: Mit unserem Jahresbeitrag waren wir aller weiteren Pflichten und Sorgen entledigt und konnten einfach nur in Ruhe Tennis spielen.

In den auf diesen Tag folgenden vier Jahren, die ich zuerst als Vizepräsident und dann auch als Präsident für den Grunewalder Tennisclub mit seinen rund 1.000 Mitgliedern verantwortlich war, wurde dieser unausgesprochene Vertrag in seinen Grundfesten erschüttert.

Und zwar nicht nur für mich persönlich, insofern ich mich eben ehrenamtlich engagierte, sondern vor allem auch strukturell: Ich lernte, dass dieses Delegationsmodell schlichtweg nicht mehr funktionierte bzw. dass womöglich sogar der gesamte Grundgedanke eines auf ehrenamtlichem Engagement basierenden Vereins nicht mehr zukunftsfähig war.

Was also tat ich in diesen vier Jahren? Nun, das, was Akademiker vielleicht am liebsten tun: nach Kompromissen suchen. Wir stellten einen Clubmanager ein, um die Vorstandsarbeit ein wenig zu entlasten. Wir etablierten eine Tennisschule, um die Arbeit unserer Jugendwartin etwas zu bündeln. Wir versuchten, über die Außenkommunikation mehr Mitglieder zu generieren, um die Finanzen aufzupeppeln. Und wir verstetigten die Gastronomie, um das Gelände multifunktionaler zu nutzen. So sind wir vier Jahre gut über die Runden gekommen, aber das grundlegende strukturelle Problem, die Frage der Zukunft von ehrenamtlicher Vereinsarbeit in einer Zivilgesellschaft, stand damals wie heute zur Disposition.

Warum erinnere ich mich an diese nun doch schon einige Zeit zurückliegende Erfahrung im Vorstand unseres Vereins? Weil sich die ganze Geschichte vor etwa

einem halben Jahr wiederholte, jedoch nicht im schönen Grunewald, sondern an der Humboldt-Universität zu Berlin. Wieder betrat ich nichtsahnend das Gelände, diesmal um in meinem Büro einfach nur meine Arbeit zu tun. Und wieder kam ein *anderer* Kollege auf mich zu mit der Frage, ob ich mich als Dekan für die Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät engagieren wolle.

Sie ahnen, was mein erster, intuitiver Stoßseufzer war: Ist die Humboldt-Universität möglicherweise ein Verein? Oder etwas abstrakter formuliert: Gibt es ein gemeinsames soziales Moment, das Systeme wie Sportvereine und Universitäten allererst ermöglicht? Und wenn dem so ist, wie stark ist dieses soziale Moment mit unserer eigenen kulturellen Geschichte und dem Funktionieren einer Zivilgesellschaft verwoben – denn offensichtlich gibt es auch radikal andere Modelle von Universität. Ich möchte an dieser Stelle nicht zum zweiten Mal den Vergleich mit dem Fitnessclub bemühen, aber erstaunlich ist doch, dass wir an deutschen Universitäten einerseits professionalisierte Department-Strukturen als für uns undenkbar einschätzen, gleichzeitig aber die akademische Selbstverwaltung eben keine, oder eine zumindest extrem ungeliebte Selbstverständlichkeit ist.



Mit Blick auf die im Frühjahr anstehenden Vorstandswahlen möchte ich diese Problemlage, aus der Sicht meines neuen Amtes, ein wenig pointieren. Die zentrale Herausforderung lautet, ob wir es auch weiterhin schaffen, kulturelle Systeme jenseits ihrer ökonomischen Ausfinanzierung zu erhalten. Meine Antwort an dieser Stelle ist sehr klar, und sie

steckt direkt im Begriff von Kultur: Ein kultureller Mehrwert wird nur dann und gerade dadurch erzielt, dass Systeme Momente der Freiheit, des Engagements und der Verantwortung integrieren. Es geht, nochmals anders formuliert, bei jeder einzelnen Vorstandswahl – neben den konkreten Personalien – um die fundamentale Frage, ob Vereine auch im 21. Jahrhun-

dert noch ein tragfähiges Modell für die Sportausübung sind. Wenn Sport mehr als bloße Fitness, nämlich eine kulturelle Praxis und damit Basis unserer Gesellschaft ist, dann gibt es keine Alternative dazu, nicht mehr nur die *anderen* die Arbeit machen zu lassen.

*Prof. Dr. Christian Kassung*

Wer dieses Buch für die nächste Flins lesen und kommentieren möchte, darf ein kostenloses Exemplar bei der Redaktion anfordern.



# Schleifchenturnier Pfingstsonntag

Am Pfingstsonntag fand wieder unser traditionelles Schleifchenturnier statt. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich an die 50 Spielerinnen und Spieler, um sich die begehrten Schleifchen zu erkämpfen.



*Wer ist mein neuer Spielpartner?*



*Drei Damen mit vier Hüten: Die Auslosung*



*Unsere Präsidentin und Annegrit läuten die nächste Auslosung ein*



*Organisiert haben Annegrit Seyerlein-Klug und Manuela Griesse (links). Vielen Dank!  
Dank auch an Katharina Klug (rechts)*



*Siegerehrung: 1. Platz für Madeleine Rothe und Robert Hintze ...*



*... 2. Platz: Christiane Sichtig und Norbert Schlüter*



*3. Platz: Christiane Stahl und Michael Blank*



*Zur Stärkung gab 's ein Büffet von Frühsamers*

## Gesichter des Clubs

# Jutta von Haase

### Berliner Grande Dame des Laufens

Es wird erzählt, dass unser schönes Clubhaus mit Anlage einstmals Wohnsitz war von Fritzi Massary (1882 – 1969), umjubelte Operettendiva und Bühnenschau­spielerin der Goldenen Zwanziger Jahre und Idol einer ganzen Epoche. Mythos oder Fakt?

Tatsache ist, dass der Grunewald Tennis Club auf eine reiche und geschichtsträchtige Vergangenheit zurückblicken kann, zu der Prominente gehörten wie der frühere Berliner Bürgermeister und langjährige Senator (1962-1977) Kurt Neubauer, im Club bekannt als Kutte, oder schillernde Persönlichkeiten wie die Berliner Sängerin, Tänzerin und Filmschauspielerin Evelyn Künneke (1921-2001). Steffi Graf, unerreichte Königin des deutschen Tennissports, hat als Jugendliche hier ihren Tennisschläger geschwungen. Nicht vergessen sind die „Tennis spielende Philharmoniker“ mit ihren alljährlichen Konzerten zu Weihnachten im Club.

**A**uch aktuell gibt es in unseren Reihen Mitglieder mit einer bemerkenswerten Vita. So zum Beispiel die Siegerin des ersten Berlin-Marathon, die ihren Sieg sogar ein zweites Mal wiederholen konnte und vor wenigen Wochen in die Hall of Fame des BMW Berlin-Marathon aufgenommen wurde.



Die Berlin-Marathon Siegerin von 1974 und 1979

**Jutta von Haase** im Gespräch mit **Hannelore Köhler**

*Am 13. September 2018 wurdest Du in einer öffentlichen Zeremonie am Brandenburger Tor geehrt: Du wurdest in die Hall of Fame des BMW Berlin-Marathon\* aufgenommen. Herzlichen Glückwunsch!*

Vielen Dank!

*Wie fühlt es sich an, in Bild und urkundlich für die Ewigkeit dokumentiert zu den Lauf-Granden zu gehören?*

Grandios.

*Ganz ehrlich: Hattest Du jemals in Deinen kühnsten Träumen gehofft, dass Dir diese Ehre widerfahren könnte? Als erste Frau, die den ersten Berlin-Marathon gewonnen hat, könnte man diesen Gedanken irgendwann mal im Hinterkopf gehabt haben.*

Nein, niemals. Aber ich will anfügen, dass es Ehrungen dieser Art für Teilnehmer des Berlin-Marathon erst seit dem letzten Jahr gibt. Dass man sich nunmehr der Sieger des 1. Marathonlaufs erinnert und sie –

Günter Hallas und mich – auch als Pioniere des hiesigen Marathonlaufs ehren will, finde ich nobel, aber auch verdient.

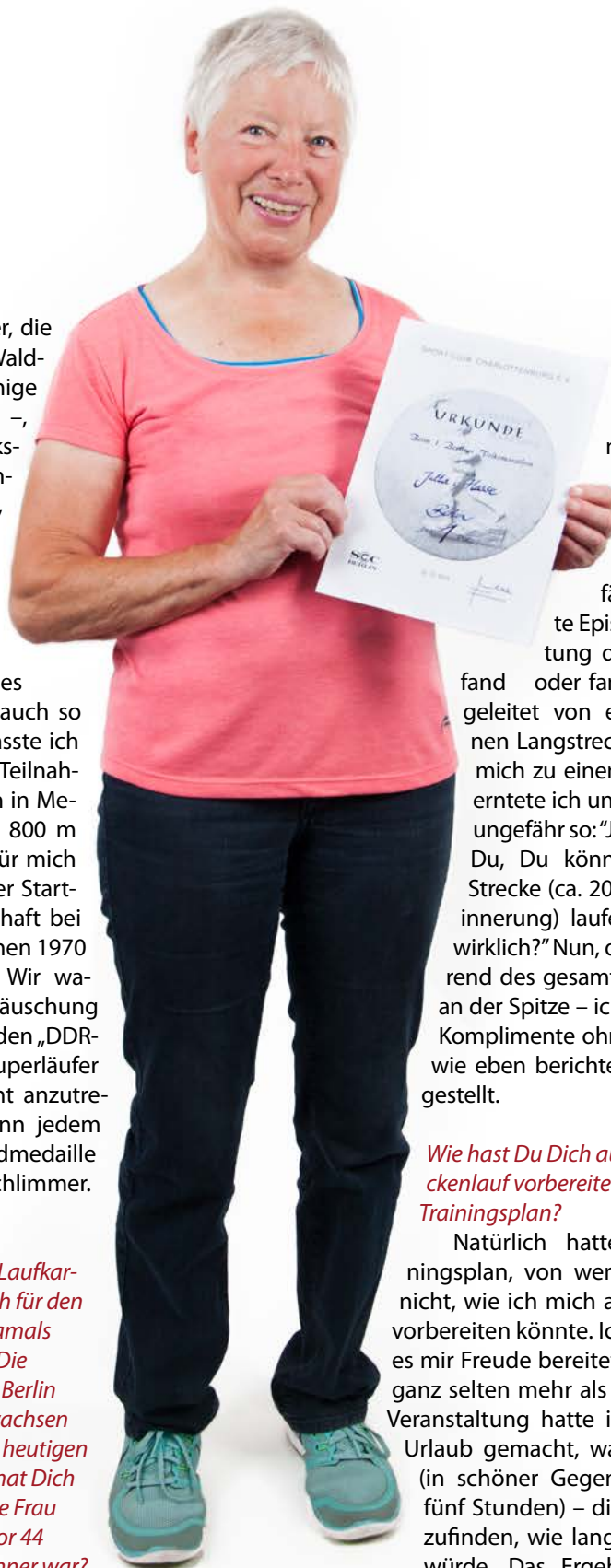
*Du hast etliche Titel erlaufen: 1968 wurdest Du Deutsche Vizemeisterin sowohl in der Halle wie auch im Freien über 800 Meter, 1970 Deutsche Hallenmeisterin über 1500 Meter und Silber bei den Halleneuropameisterschaften in Wien als Schlussläuferin der gemischten Staffel. Dann bei der Premiere des Berlin-Marathon 1974 der Sieg mit einer Zeit von 3:22:01, 1979 der zweite Sieg in 3:08:07. Welcher dieser Titel bzw. Siege bedeutet Dir am meisten, oder war es der Marathonlauf von 1983 mit Deiner persönlichen Bestzeit von 2:53:43 als Siebte der Frauen und Siegerin in der Altersklasse W40?*

Wenn ich ehrlich sein soll, so ist es der Titel bei den Deutschen Hallenmeisterschaften über 1500 m. Das war eine Riesenfreude für mich, in Berlin vor begeistertem Publikum zu gewinnen. Sehr gern erinnere ich mich auch an den Marathon 1983. Während meine Siege 1974 und 1979 fast im Verborgenen

stattfanden – kleinere Startfelder, die Streckenführung zumeist am Waldrand führte dazu, dass nur wenige Zuschauer die Strecke säumten –, hatte der Lauf 1983 nahezu Volksfestcharakter: Unzählige Menschen hatten sich eingefunden, standen dicht gedrängt an der Strecke und jubelten den Läufern zu. Das ist in der Tat eine sehr schöne Erinnerung.

Aber lass mich auch noch das ergänzen: Natürlich gab es in meiner läuferischen Karriere auch so manche Enttäuschung. So verpasste ich beispielsweise ganz knapp die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Mexiko 1968 (seinerzeit waren die 800 m die längste Strecke für Frauen, für mich doch ein wenig zu kurz). Und der Startboykott der Deutschen Mannschaft bei den Europameisterschaften in Athen 1970 schmerzte mich damals auch. Wir waren im Unrecht, als wir aus Enttäuschung über die Startverweigerung für den „DDR-Flüchtling“ Jürgen May (ein Superläufer über 1500 m) beschlossen, nicht anzutreten. Dass die „Bild-Zeitung“ dann jedem von uns symbolisch eine Goldmedaille spendierte, das war fast noch schlimmer. Und, und, und...

*Du hattest Deine leichtathletische Laufkarriere eigentlich beendet, als Du Dich für den „1. Berliner Volksmarathon“ (der damals offizielle Name) angemeldet hast. Die Entwicklung der Laufbewegung in Berlin war zwar den Kinderschuhen entwachsen aber sehr klein im Vergleich zu den heutigen Massenlaufveranstaltungen. Was hat Dich motiviert als nicht mehr ganz junge Frau am Marathon teilzunehmen, der vor 44 Jahren noch eine Domäne der Männer war?*



Ich wollte es einfach ausprobieren. Bei meinem sehr guten Ausdauervermögen, dachte ich, müsste das doch gelingen. Was die „Domäne“ der Männer angeht – da fällt mir eine sehr nette Episode ein. In Vorbereitung dieses Marathonlaufs fand oder fanden Lauftreffs statt, geleitet von einem sehr erfahrenen Langstreckler des SCC. Als ich mich zu einem der Läufe einfand, erntete ich ungläubiges Staunen – ungefähr so: „Jutta, Du hier? Meinst Du, Du könntest eine so lange Strecke (ca. 20 km nach meiner Erinnerung) laufen? Schaffst Du das wirklich?“ Nun, das war der Fall. Während des gesamten Laufs lief ich mit an der Spitze – ich erntete dann dafür Komplimente ohne Ende und Fragen, wie eben berichtet, wurden nie mehr gestellt.

*Wie hast Du Dich auf den Langstreckenlauf vorbereitet, hattest Du einen Trainingsplan?*

Natürlich hatte ich keinen Trainingsplan, von wem auch? Ich wusste nicht, wie ich mich auf den Lauf speziell vorbereiten könnte. Ich lief weiterhin, weil es mir Freude bereitete, längere Strecken, ganz selten mehr als 15 km. Kurz vor der Veranstaltung hatte ich im Schwarzwald Urlaub gemacht, wanderte dort kräftig (in schöner Gegend jeweils mehr als fünf Stunden) – dies auch, um herauszufinden, wie lange ich das aushalten würde. Das Ergebnis: immer wieder



Muskelkater. Aber allem Anschein nach war diese Vorbereitung nicht schlecht...

Zum Thema Trainingsplan noch: Als ich später ohne Trainingsänderung wesentlich bessere Zeiten lief,



gab es natürlich den einen oder anderen, der meinte, bei gezieltem Training könnte ich noch wesentlich schneller laufen. Einem Trainingsplan folgend lief ich in einer Woche ca. 100 km – das Ergebnis: Ich wurde krank. Reumütig kehrte ich danach zu meinen wesentlich kürzeren Läufen zurück.

*Im Internet gibt es ein Foto von Deinem Marathonlauf 1974, das Dich Schulter an Schulter mit zwei männlichen Läufern zeigt. Was an dem Foto auffällig ist, ist Deine Kleidung. Während die beiden Läufer kurzärmelig und luftig gekleidet in Laufshorts daherkommen, bist Du eingepackt in langer Hose und langärmligen Shirt, eher wie beim winterlichen Joggen. War das nicht nachteilig?*

Das mag so sein. Aber ich war und bin eine „Frostbeule“ und wollte, es war nicht überaus warm, keinesfalls frieren. Sicher hätte ich bei passender Kleidung noch ein wenig schneller laufen können, auch waren die Schuhe keinesfalls „marathonfreundlich“, d. h. zu schwer. Aber wie gesagt: Ich hatte keine Erfahrung.

*Ein Preisgeld gab es damals nicht. Gab es überhaupt einen Preis?*

Ja, ich erhielt,



**Jutta von Haase mit ihrem Siegerpreis:  
Ein Kupferstich vom Olympiastadion**



wenn ich mich recht erinnere, einen Kupferstich mit dem Berliner Olympiastadion. Geldpreise gab es erst viel später.

*Läufst Du noch regelmäßig?*

Leider nicht, ich habe damit vor mehreren Jahren aus gesundheitlichen Gründen aufgehört. Aber ein wenig weh tut das doch, war ich doch eine leidenschaftliche Läuferin.

*Wir haben bis jetzt nur über Sport gesprochen. Du bist aber soviel*

*mehr. Deine berufliche Karriere hast Du als Vorsitzende Richterin am Verwaltungsgericht Berlin beendet. Du bist eine leidenschaftliche Pianistin, die zusammen mit ehemaligen Berufsmusikern in kleiner Kammermusikbesetzung private Konzerte gibt. Woher kommt Deine große Liebe für die Musik?*

Sie wurde mir fast in die Wiege gelegt – nein, natürlich begann ich nicht schon als Kleinkind mit dem, was ich dann, als ich ca. 10 Jahre alt war, tun durfte, nämlich Klavier zu spielen. Ich erhielt dann vorzüglichsten Unterricht, wofür – aber nicht nur dafür – ich meiner Mutter noch heute dankbar bin. Das führte dann auch dazu, dass ich als Jugendliche solistisch an Konzerten in den größten Konzertsälen in Berlin mitwirkte. Später dann stand aber der Entschluss fest, nicht Berufsmusikerin zu werden, sondern ich verschrieb mich dann letztlich der Juristerei.

*Ausserdem bist Du voll engagiert in der Paul-Hindemith-Gesellschaft in Berlin, die talentierte aber wirtschaftlich schlecht gestellte Studenten/-innen der Fakultäten Musik und Darstellende Kunst der Universität der Künste Berlin unterstützt. Erzähle uns etwas über Dein Engagement.*

Auch dies hängt mit meiner Liebe zur Musik zusammen. Es macht große Freude, junge, hoch begabte Musiker und (leider nur in wenigen Fällen) Schauspieler zu fördern, ihre Entwicklung mitzuverfolgen und mit ihnen zu hoffen, dass sie

letztlich einen erfolgreichen Start in das Berufsleben schaffen. Der „Lohn“ dafür sind weiterhin auch begeisternde Konzerte der Universität der Künste, welche mehrfach im Jahr von den Stipendiaten des Vereins gestaltet werden. Und dass unsere Tätigkeit auch tatkräftig von Hochschullehrern und Freunden unterstützt werden, die (ohne Gage) Konzerte geben, um Spenden für die Finanzierung der von uns vergebenen Stipendien „einzuwerben“, ist auch ein besonderes Geschenk, das ich selbst an dieser Stelle würdigen möchte.

*Liebe Jutta, ich danke Dir für das Gespräch und wünsche Dir gute Gesundheit, weiterhin Freude beim Tennis und bei der Musik.*



*Jutta von Haase damals und heute beim Berlin Marathon 2018*

**JUTTA VON HAASE (GER)**  
 21 DEZEMBER 1939

**WINNER**  
**FIRST BERLIN-MARATHON 1974**  
 3:22:01

**WINNER**  
**SIXTH BERLIN-MARATHON 1979**  
 3:07:06

(PERSONAL BEST TIME 2:53:43) (1983)

GERMAN CHAMP 1.500 m INDOORS

Die **Hall of Fame des BMW Berlin-Marathon** auf der Straße des 17. Juni am Brandenburger Tor, 2017 erstmalig installiert, ist als feste Institution angelegt, die zum BERLIN-MARATHON ehemalige Sieger ehrt. Sie ist aus Anlass des Marathon jeweils jährlich ab Mittwoch bis zum Marathon-Sonntag für die Öffentlichkeit bei freiem Eintritt geöffnet.

# Grüße an alle aus Malle

## Saisonvorbereitung der Damen 50.3



Von links: Jutta, Helga, Annemarie, Heide, Doris, Annegrit, Bettina, Fee, Elisabeth

**A**uch wir, die Damen 50.3 wollten gut trainiert und mit viel Spaß in die neue Saison 2018 starten und haben uns am 15. April auf den Weg nach Mallorca gemacht. Unsere Reisetante Elisabeth hatte alles perfekt über Patricio Travel organisiert. Start zur Unzeit um 06:25 Uhr, dafür als Trost von Tegel. Im üblichen Gedrängel am Gate traf unsere Gruppe aus

9 Mitreisenden weitere GTC'ler/innen und ungewöhnlich viele Rocker oder Heavy Metal-Anhänger. Landung in Palma de Mallorca gegen 9 Uhr, perfekter Bustransfer und gegen 12 saßen wir etwas müde aber glücklich bei leckerem Frühstück und erstem Sekt in der Sonne am Pool unseres Hotels „Vi-va Eden Lago“ – in der Nähe von Alcudia.

Und dann kam das Zimmerlotto. Das Hotel hatte vorgesehen: alle im ersten Stock nebeneinander. Soweit, so gut. Eine wollte lieber weiter oben wohnen und bekam noch am gleichen Tag ein Zimmer im 5. Stock. Herrlicher Weitblick bis zum Meer. Wir anderen zogen erst einmal ein und freuten uns über unerwartete Upgrades auf Apartments mit Wohn- und Schlafbereich inkl. Küche und Balkon, alle Zimmer frisch renoviert und neu ausgestattet. Drei hatten weiteres Glück: Zimmer mit Seeblick, hell und mit Wohlfühlathmosphäre. Die anderen Zimmer hatten seitlich einen Blick auf die Tennisplätze, sonnen-



Das Hotel liegt wunderbar an einem großen Binnensee, direkt neben den Tennisplätzen. Auf der anderen Seite sind es 3 Minuten zum Strand.



los, was im Sommer sicher nicht schlecht ist, aber nicht im Frühling, wo alle nach Sonne lechzten. Dann kam der Abend und es stellte sich heraus, dass einige Zimmer direkt über der abendlichen Disco lagen, ein Problem für die Früh-zu-Bett-Geher. Eine insistierte daraufhin beim Hotel solange, bis sie gegen Aufpreis in ein Zimmer im 4. Stock mit wunderbarem Blick über Berge und See ziehen konnte, musste es





allerdings erst einmal trocken wohnen. Eine andere wechselte nach etlichen Diskussionen ins ruhige Nebenhaus. Endlich waren alle zufrieden und wir genossen das Hotel mit allen Angeboten.

Die Buffets (Frühstück, Mittag, Abend) ließen keine Wünsche offen. Von reichlichem Frühstück inklusive frischem Spiegel- oder Rührei mit oder ohne Speck/ Würstchen, tollen Brotsorten, Obst, Desserts, diversen Salaten, warmen und kalten Beilagen, viel Gemüse und frisch zubereitetem Fisch oder Fleisch mittags und abends war alles vorhanden. Wer damit noch nicht genug hatte oder einfach nur als Alternative konnte sich mittags zusätzlich noch an der Poolbar leckere Kleinigkeiten holen. Alle Getränke, auch Wein, einfache Cocktails und Bier gehörten zum gebuchten „all inclusive“, sowie jederzeit Kaffee und Kuchen. Erst der Gedanke an die „schlanke Linie“ setzte bei einigen der ungebremsten Schlemmerei Grenzen.

Die wunderbare Lage des Hotels zwischen Meer und Binnensee animierte uns zu sehr schönen Spaziergängen entweder am Strand oder um den See, wohingegen wir das Animationsprogramm am Pool, ebenso wie die abendlichen „Veranstaltungen“ weitgehend ignoriert haben; das war nicht unser Ding. Die Gästemischung war überwiegend sportlich, bestand aus vielen Tennisspielern, noch mehr Radfahrern, Familien und Pärchen.

Für uns ging es nach dem Frühstück direkt neben dem Hotel für zwei Stunden zum Tennis und nachmittags noch einmal ab 16 Uhr. Die Plätze waren von Veranstalter Patricio neu präpariert und



betreut von einem netten Trainer. Eine hat sich spontan für eine kleine Trainingseinheit bei ihm entschlossen. Sowohl der Trainer als auch fast alle anderen Tennisspieler sind wie wir aus politischen Erwägungen von der Türkei nach Mallorca umgezogen und waren sehr zufrieden.



Am Freitag organisierte der Trainer einen kleinen TimeCup Wettbewerb mit allen Tennisspielern. Wir haben sehr gerne mitgemacht und uns mit Spielerinnen und Spielern, meist aus Bayern, gemessen. Es wurden Doppel gemixt, ähnlich wie bei unserem Schleifchenturnier und es hat vor allem sehr viel Spaß gemacht. Für die Sieger gab es zu unserer Überraschung kleine Preise. Zwei von uns durften sich über einen Preis freuen. Anschließend haben wir uns gegenseitig an der Hotelbar Sekt vom „all inclusive“ ausgegeben.

Der Strand war perfekt, noch weitgehend leer. Das Meer war unglaublich schön, Türkis wie in der Karibik und schon auf Mindesttemperatur zum Baden. Unter lustigen Stroh-Sonnenschirmen haben wir es uns gemütlich gemacht oder sind am Strand gewandert, z.B. bis Alcudia mit seinem lebhaften

Strandleben. Fahrradausflüge in die nähere oder auch weitere Umgebung waren unkompliziert. Beim ersten Fahrradausflug nach Alcudia sind wir am Strand entlang geradelt und haben dann die mittelalterliche Altstadt besichtigt.



*Alcudia bietet eine sehr sympathische Altstadt, gebaut von den Römern, umgeben von einer Mauer, auf der wir „um den Ort“ gelaufen sind. Anschließend ging es durch die engen, wunderschönen Gassen auf Shoppingtour.*



Der zweite Ausflug mit dem Taxi nach Pollença beinhaltete den Anstieg über 365 Stufen hoch zur Spitze des Kalvarienberges, eine Herausforderung für die Beine und das Portemonnaie. Auf den Absätzen sind immer wieder kleine verführerische Läden oder Musiker mit romantischer spanischer Musik, die zum Verweilen einladen. Die Treppe endet bei einer kleinen Kapelle und großartigem Rundblick.



Eine Woche Tennis und Wohlfühlprogramm endete am Sonntag, dem 22. April. Auf der ca. einstündigen Fahrt mit dem Hotelbus zum Flughafen genossen wir am frühen Morgen noch einmal die schöne Landschaft und landeten gut gelaunt und zufrieden mittags wieder in Berlin. Wir waren uns einig: Auf jeden Fall ein Ort zum Wiederkommen. Für alle Fälle haben wir die passenden Zimmernummern aufgeschrieben ☺.



*Annegrit Seyerlein-Klug  
unter Mitwirkung der Mitreisenden*



*Ein anderer Fahrradausflug führte zufällig zur Entdeckung des Naturparks Albufera nach dem Motto „auf einmal alles so schön grün hier“.*



# 0-Zinspolitik? Oder ....?

*Fidestas Capital berät bankenunabhängig in Ihrer Nachbarschaft.*

Aktuell empfehlen wir eine **Mitgliedschaft in einer Konsumgenossenschaft:**

- Sicherste Gesellschaftsform in Deutschland (Kein Fremdkapital)
- Versichertes Kapital (Euler-Hermes)
- Seit 17 Jahren am Markt
- Haltedauer 5 Jahre +
- Jährliche genossenschaftliche Ausschüttung von 10% p.a. seit 11 Jahren
- Sehr geringe Kosten
- Keine Nachschusspflicht
- Jährliche amtliche Prüfungen durch Genossenschaftsverband

**Fidestas Capital GmbH** | Ein Unternehmen der Fidestas Group  
Caspar-Theyß-Str. 14a | 14193 Berlin  
Fon (030) 89 60 92 0 | Mobil 0177 215 67 07  
Mail [service@fidestas.de](mailto:service@fidestas.de) | [www.fidestas.de](http://www.fidestas.de)

 **Fidestas Capital**  
FINANZ & WIRTSCHAFTSKANZLEI

# Drabble?

*Lutz Neumetzler und Karsten Wilde klären uns auf.*

**Zwei unserer Mitglieder arbeiten an einem Buch:**

***Blickwinkel – Drabble-Mania Vol. 1***

Es war einer der wenigen kühlen und leicht regnerischen Tage, die dieser heiße Berliner Sommer für seine Bewohner eingeplant hatte. Das Spiel der 1. Herren 40 stand auf dem Programm und da der SCC mit Arnaud Clement auflaufen wollte, war die dortige Clubanlage durchaus gut gefüllt. Unter den vielen Spielern und Zuschauern fanden sich auch unsere Nummer 3 Lutz Neumetzler und unser Ersatzspieler Karsten Wilde ein. Und wie es der Zufall wollte, entspann sich zwischen den Beiden ein interessantes Gespräch über Hobbies abseits des Tennissports im Allgemeinen und das Schreiben im Besonderen. Lutz Neumetzler erzählte von seinem bebilderten Gedichtband *Zeit des Hedonisten*, den er im Eigenverlag bereits unter seinem kreativen Alter Ego – **Siluw**a – veröffentlicht hat, während Karsten Wilde seine Kurzgeschichtensammlung *Von Menschen und anderen Besonderheiten* ins Felde führte. Inspiriert von gutem Tennis und dem kreativen Input des Tages gingen beide an diesem Abend nach Hause, noch unwissend, dass aus diesem unverbindlichen Gespräch ein interessantes Projekt entstehen sollte. Nach einer kurzen schriftlichen Korrespondenz kam Lutz auf die Idee, die literarische Form des Drabbles stärker in das Licht der Öffentlichkeit zu rücken.

Ein Drabble ist laut Definition eine kurze, pointierte Geschichte, die aus exakt 100 Worten bestehen muss. Je nach Betrachtungsweise können 100 Worte viel, aber auch verdammt wenig sein. Neugierig starteten sowohl Lutz als auch Karsten in die ersten, spontan selbst gesetzten Themen. Die Vorgabe war jeweils nur ein Stichwort, sei es Honig, Frühling oder auch Rodung. Beide schrieben ihre Geschichten zu jedem Thema aus ihrem eigenen Blickwinkel. Je weiter beide in diese Kunstform eintauchten, desto mehr Texte entstanden und es kam zu einer wahren 'Drabble-Mania'! Das Resultat ist eine Sammlung von nachdenklichen, teils lustigen oder

auch anregenden Geschichten, die das Ziel verfolgen, Bilder in die Köpfe der Leser zu projizieren und diese zum Träumen und Nachdenken anzuregen.

***Die Redaktion (bis dahin nicht wissend, was ein „Drabble“ ist) freut sich, dieses zur Entstehungsgeschichte und vier Drabbles vorab veröffentlichen zu dürfen.***

## **Siluw**a „Tennis“

### **Wonnemonat**

Es ist Sonntag, frühmorgens. Die Stadt ist ruhig, vielleicht auch friedlich. Die Obdachlosen und die, die es noch werden könnten, schlafen hinter ihren erdachten Mauern und errichteten Wänden. Der Bahnsteig ist fast menschenleer, glänzt in der Morgensonne. Jugendliche mit großen Taschen in kurzen Röcken und Hosen kichern vor sich hin. Sportler sind früh unterwegs. Vereinzelt tanzen freudige Feiergusichter noch immer dem Licht entgegen, andere ziehen sich hinter ihre zerkratschten Fassaden zurück. Verdiente Ruhe nach dem Bewegungsturm. Ich fiebere meinem noch entgegen. Warum mache ich das jeden Sonntag nur? Ach ja, weil der Mensch ein Herdentier und Tennis ein Mannschaftssport ist.



***Blickwinkel  
Drabble-Mania Vol. 1***

*Text: Wilde & Siluwa, Bild: Dr. Use*

## Wilde „Tennis“

### *Roter Tanz*

Was bin ich kreuz und quer geirrt durch diese undurchsichtig kleine Welt. Suchte fröhlich frisches Grün und fand nur rote Asche. Suchte majestätisch blaue Flüsse und fand nur quälend weiße Linien. Geplante Langeweile statt kreativem Überfluss. Aber dort, mittendrin, in diesem staubig monotonen Quader, existiert Leben. Zwei Menschen, bedeutungslos und klein, die aufgesetzten Masken nur umso grotesker. Übersäumende Freude und tiefe Fassungslosigkeit. Die Gewissheit des Sieges tanzt mit der Ahnung des Verlustes. Ein merkwürdig Schauspiel, fast bizarr. Am Ende gibt es nur den Einen der Andere bleibt bleich zurück. Geschlagen und mit tausend Fragen. Die Antwort trägt der Sieger fort.

## Siluwa „Sommer“

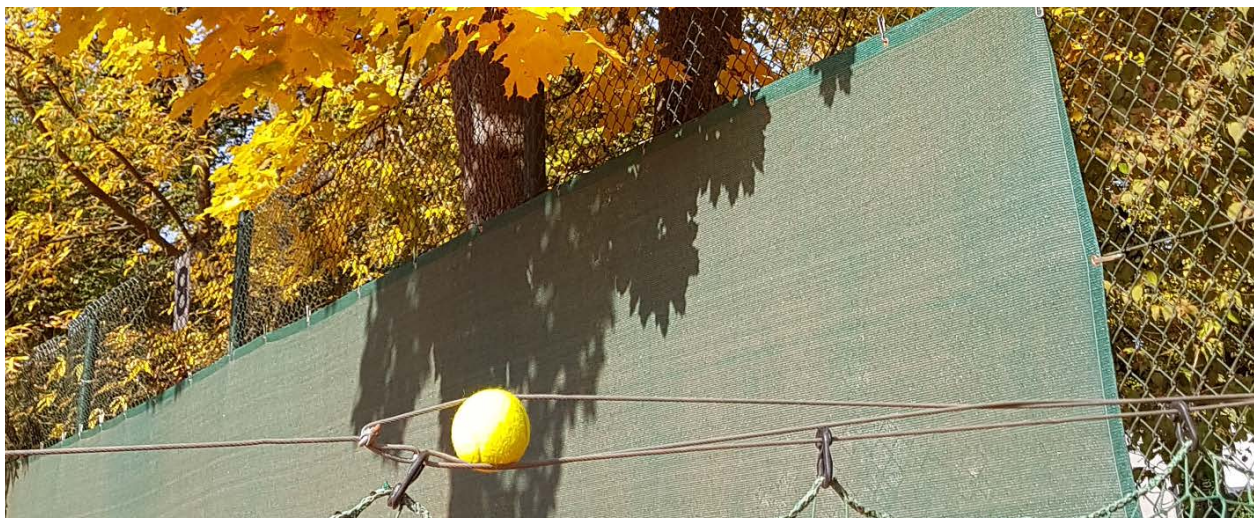
### *Letzte Tage Sommerwiese*

Noch sehne ich mich nicht nach dir, du, der du Braun in eine leuchtend glühend Farbe und Fäulnis in Wohlgeruch verzaubern kannst. Noch bleibe ich den Augenblick beim trockenen, herben Duft der Kräuter, der ihr Haupt und Haar umweht. Nicht, weil ich nicht ruhen möchte, nein, sondern weil ich noch verweilen will. Verschwitzt in heißen Nächten, im kühlen Wind der surrenden Rotoren und geschützt in ihren herzswarmen Armen. Erinnern möchte ich mich, und dürsten nach, und leben nun, damit ich weiß, was war und kommen wird, damit ich dich empfangen kann, du golden, warme Zeit aus Wasser, Wind und Erde.

## Wilde „Sommer“

### *Zärtlicher Verlust*

Betörend leis´ singt der Sommer Goodbye. Färbt zärtlich die Blätter golden, entzieht der Luft sinnlich die Wärme. Das Auffrischen des Windes als fern vertraute Melodie. Meine temporäre Melancholie. Ich nehme seine Hand in meine und flüstere ihm zu: „So verweile doch...“ Ein letztes Mal strahlt er mich an, zögert kurz und zieht hinfort. Und irgendwo in fernen Häfen, auf vor Freude trunkenen Plätzen warten Menschen und heißen ihn wie ich es tat mit sehnsuchtsvollem Blick willkommen. Mit dankbar feuchten Augen schau ich ihm nach, lass ihn gehen. Ordne Bilder aus Sonne und Liebe. Wir tanzen wieder... Du gleißend schöner Sommer!



# Bifokal

von Elmar Tonn

Was ich Euch leider sagen muss:  
Das Alter bringt schon oft Verdruss!  
Das, was ich scharf von ferne sehe,  
verschwimmt vor mir jetzt in der Nähe.  
Der Brennpunkt liegt jetzt ganz weit hinten  
kann wohl die Netzhaut nicht mehr finden.

Drum bin ich jüngst und voller Bangen  
zu einem Augenarzt gegangen.  
Ich sagte ihm, wie ich's gern sähe:  
Scharf von fern, scharf in der Nähe.  
Ich dachte mir: In aller Stille  
verschreibt er Dir jetzt eine Brille.

Doch er begann mich auszufragen:  
„Wofür woll'n Sie die Brille tragen?“  
Dann hat der Mensch sofort besessen  
mich erst einmal exakt vermessen.  
Ich sah es gleich an seinen Mienen:  
Hier konnte er mal was verdienen!  
Am Schluss hat er mich angeblickt,  
hat ernst mit seinem Kopf genickt.  
Und sagte: „Sie sind alt an Jahren.  
Sie sollten nicht mehr Auto fahren!  
Sie werden bald nichts mehr erkennen  
und blind in Ihr Verderben rennen“  
Ich sag': „Ist Ihnen das nicht peinlich?  
Ich finde Ihre Ansicht kleinlich!  
Bisher ist alles gut gegangen.  
Da wird es auch noch weiter langem.“

Darauf hat er sehr ernst geblickt:  
„Bei Ihnen ist es ganz verzwickt:  
Ein Messwert, einer von den vielen,  
zeigt mir, dass Sie wohl etwas schielen!

Auch sieht ein Auge nah', eins weit.  
'Ne Brille **dafür** braucht viel Zeit.  
Ich fragte mich: Wie kann er's wissen?  
Das hätte ich doch merken müssen!  
Das alles fand ich ganz schön schlimm,  
doch wenn er's sagt, dann wird's wohl stimm'.  
Zunächst hat er lang' nachgedacht  
und dann mir schonend beigebracht:  
„Für Sie das Beste ist wohl 'mal  
'ne Brille, welche *bifokal*.“

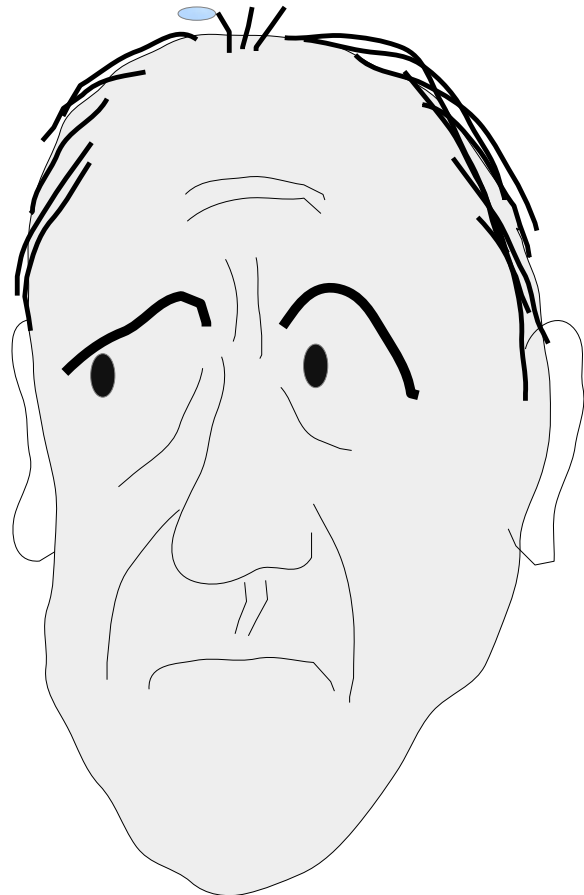
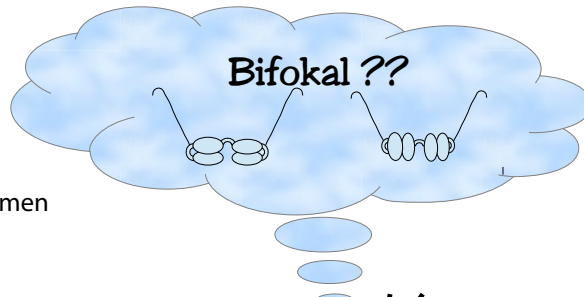
Ich dachte: „*Bifokal*“, klingt gut.  
Da stieg erneut mein Lebensmut.  
Doch gleich empfand ich neue Qual:  
Was heißt bei Brillen *bifokal*?  
Der Doktor sagt: „Ich werd's erklären.  
Sie werden staunen, wenn Sie's hören:  
Zum Sehen ist der Brennpunkt wichtig.  
Nur auf der Netzhaut liegt er richtig.  
Sollt' es zu 'ner Verlagerung kommen,  
sieht man so manches nur verschwommen.  
Will man so etwas korrigieren,  
muss man die Optik gut studieren.“

„Um Ihren Wissensdurst zu stillen:  
Sie brauchen eigentlich **zwei** Brillen.  
Nicht kompliziert, wenn's auch so scheint;  
die sind in einer Brill' vereint.  
Die Linsen sind ungleich gekrümmt,  
damit die Sicht stets wieder stimmt.  
Ich sag's 'mal so: Bei *bifokal*  
hat man **zwei** Brennpunkte zur Wahl.  
Der eine ist für's Weitseh'n gut,  
der and're zeigt, was nah' sich tut.  
Dazwischen klafft, fast voller Tücke  
für Ihre Sicht 'ne Brennpunkt-Lücke.  
„Nah oder fern?“ muss man entscheiden.  
Am Anfang werden Sie wohl leiden.“

Gesagt – getan: Nach ein paar Tagen  
konnt'ich die neue Brille tragen.  
Ich setzte sie voll Freude auf.  
Da nahm mein Leiden seinen Lauf:  
Mal sah ich scharf, mal ganz verschwommen  
Am Ende war ich ganz benommen.  
Kurz davor war ich, zu verzagen  
Wollt' diese Brille nicht mehr tragen.

Am Ende habe ich's dann begriffen:  
Die Linsen sind zweifach geschliffen!  
Willst Du was in der Ferne seh'n,  
dann muss Dein Blick nach oben geh'n!  
Und um den Nahbereich zu sichten,  
musst Du den Blick nach unten richten!  
Und langsam wurde mir dann klar,  
wie trickreich diese Brille war.

Seitdem ist's Leben für mich leicht.  
Sie fragen, wie man das erreicht?  
Ich sage: Bei manch' Kümernissen  
mag ich die Brille nicht mehr missen.  
Seh' ich von fern ein Unheil kommen,  
senk' ich den Blick, dann scheint's verschwommen.  
Und ist es nah, nach erstem Schreck  
seh' ich ganz einfach drüber weg!  
Darum mein Rat, der gut gemeint  
(Es ist nicht schwer, so, wie es scheint):  
**Wird Dir im Leben 'was zur Qual,  
betracht' es einfach bifokal!**



# Alte Männer!

*Achim – immer wachsam*

**W**enn ich das Clubgelände betrete, dann gleitet der Blick in der Regel nach wenigen Metern nach links und dann nach rechts. Hallo Marco, hallo Nils. Dann suchen die Augen die lange Reihe ab. Wer spielt dort? Bekannte oder neue Gesichter? Und dann die Augen rechts. Wer bewegt sich auf Platz 8?

An einem Julitag entdecke ich zwei mir wohl bekannte Tennisspieler. Beide spielen regelmäßig miteinander. Nicht allein wegen des Sports. Genau so wichtig ist



beiden das Gespräch über die aktuelle politische Lage nach dem Match. Ich stutze. P. steht an einer Bank auf Platz 8 in Wartestellung. H. wässert Platz 10. Nanu, eine Krise? P. greift zum Handy, wählt eine Nummer. Der Partner ist offensichtlich nicht zu erreichen. Da greife ich ein und rufe P. zu: H. steht auf Platz 10 und sprengt den Platz. P. schüttelt den Kopf und sagt deutlich: Alte Männer! Im Platzbuchungssystem steht für Platz 8: P. + H.

*Achim Rothe*

## Mixed morning

Auch im Winter wieder mittwochs ab 11 Uhr. Interessenten können sich bei Ilona Richter melden unter: [richteri@zedat.fu-berlin.de](mailto:richteri@zedat.fu-berlin.de) oder Tel.: 0177 8264644

Danke an Charles & Ilona





# Alles Mädchen!

Der GTC-Nachwuchs 2018

## Herzlichen Glückwunsch

Zori mit Tochter (oben rechts)  
Sevçan mit Tochter (oben links)  
Paula mit Tochter (rechts)  
Robert mit Tochter (unten links)



*Mehr Babys, insbesondere Jungen, wurden von der Redaktion nicht gesichtet.*

# Das (fast) beste kommt zum Schluss

*Unsere große Saison Abschlußparty*

*Am 15. September im Anschluss an die GTC Senior Open*

Ungefähr 80 Feierwillige strömten ab 19 Uhr in den Club – wegen der GTC Open auch viele nicht so bekannte Gesichter. Über mehr Mitglieder hätten wir uns trotzdem gefreut.

*Das Organisationskomitee der GTC Open:  
Achim, Robert, Sabine, Elisabeth, Ulrike (verdeckt), Tanja  
In der Mitte: unsere Präsidentin Kirstin Benthaus-Gebauer*

*An der Kasse das bewährte Team:  
Claudia Gossow und Ulrike Fassbender*





*Erstmals DJ Dicky bei uns im Club, dem mit Recht ein guter Ruf als DJ im TVBB Umfeld voraus geht. Stundenlang konnte kaum jemand auf seinem Stuhl sitzen bleiben.*

*Bei Frühsamers' Team lief mit Heiko's Unterstützung alles wie am Schnürchen.*

*Christian Kummert hat als Oberschiedsrichter der GTC Open wieder einen Superjob gemacht und darf sich in netter Runde entspannen.*

# Mannschaftsführer/innen Winter 2018/2019

|                    |                        |                                |                    |                   |
|--------------------|------------------------|--------------------------------|--------------------|-------------------|
| <b>Damen 1</b>     | Denise Kollmannsperger | denisekollmannsperger@yahoo.de | 0170 - 325 25 82   | 033701 - 572 30   |
| <b>Damen 30.1</b>  | Sabine Schenk          | schenk.sabine@yahoo.de         | 0173 - 301 89 35   | 030 - 30 34 59 66 |
| <b>Damen 30.2</b>  | Katharina Klug         | katharinaklug@web.de           | 0176 - 20 17 07 50 |                   |
| <b>Herren 1</b>    | Frédéric Dickamp       | f.dickamp@googlemail.com       | 0176 - 21 90 52 89 |                   |
| <b>Herren 30</b>   | Stefan Nicolaus        | stefan.nicolaus@gmail.com      | 0177 - 343 77 01   |                   |
| <b>Herren 40.1</b> | Stefan Nicolaus        | stefan.nicolaus@gmail.com      | 0177 - 343 77 01   |                   |
| <b>Herren 40.2</b> | Boban Obradovic        | bobby@tanaco24.de              | 0163 - 733 44 77   |                   |
| <b>Herren 50.1</b> | Heiner Kausch          | heinerkausch@t-online.de       | 0160 - 530 57 54   |                   |
| <b>Herren 50.2</b> | n.n.                   |                                |                    |                   |
| <b>Herren 60.1</b> | Jörg Plenio            | joerg.plenio@gmx.de            | 0172 - 383 28 48   |                   |

## Termine Winter 2018/19

- Sonntag, der 2. Dezember 2018  
**Adventskonzert mit Peter Brem**
- Samstag, der 2. Februar 2019  
**Player's Party mit Ehrung der Kästchensieger**
- März 2019 (Termin wird noch bekannt gegeben)  
**Jahreshauptversammlung**

Weitere Termine werden per Homepage, Aushang und Newsletter angekündigt!

## FRÜHSAMMERS RESTAURANT

### ÖFFNUNGSZEITEN

BISTRO GRUNDSCHLAG  
fast immer geöffnet  
(Basisküche & Überraschungen)



### RESERVIERUNG

unter 030-89 73 86 28  
[www.fruehsammers.de](http://www.fruehsammers.de)

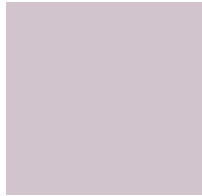
# Who is who im GTC



Kirstin Benthaus-  
Gebauer  
Präsidentin



Robert Hintze  
Vizepräsident  
Sport



Robert Hintze  
kommissarisch  
Vizepräsident  
Finanzen



Werner Zedler  
Vizepräsident  
Verwaltung/Recht



Thomas Wolff  
Vorstand  
Clubanlage



Elisabeth Markus  
Vorstand  
Öffentlichkeitsarbeit



Tanja Piechocki  
Vorstand  
Jugend



Christian Müller  
Clubmanager



Christine Möller  
Sekretariat



Brigitte Frenzel  
Sekretariat



Ivica Pavlovic  
Platzwart



Tekin Akyüz  
Platzwart

**Im März 2019 ist Neuwahl aller Vorstandsposten!  
Kandidaten informieren wir gerne über die Aufgaben in den Ressorts.**

Weitere Informationen über die Vorstandsmitglieder unter [www.grunewald-tennisclub.de](http://www.grunewald-tennisclub.de)

**Trainer:** Marco Suworow, Nils Asmus, Christopher Blömeke, Olaf Slotosch, Manuel Bock, Valerij Gejsman und Dr. Klaus-Peter Walter

**Festausschuss:** Claudia Gossow, Annegrit Seyerlein-Klug und Ulrike Fassbender

**Beschwerdeausschuss:** Ute Rogowski, Hans Batze und Prof. Christian Kassung

# Grunewald Tennisclub e.V.

## Flinsberger Platz 8

### 14193 Berlin

#### Geschäftsstelle

Christian Müller (Clubmanager)  
Christine Möller (Sekretärin)  
Brigitte Frenzel (Sekretärin)

#### Bürozeiten

Montag 10.00 – 14.00 Uhr  
Dienstag 14.00 – 18.00 Uhr  
Mittwoch nach Bedarf  
Donnerstag 10.00 – 14.00 Uhr  
Freitag 14.00 – 16.00 Uhr

Tel.: 030-8 253 028

Fax: 030-8 257 588

[post@grunewald-tennisclub.de](mailto:post@grunewald-tennisclub.de)

[www.grunewald-tennisclub.de](http://www.grunewald-tennisclub.de)

#### Platzreservierung

<https://grunewald-tennis-club.ebusy.de>  
oder über die homepage  
[www.grunewald-tennisclub.de](http://www.grunewald-tennisclub.de)

#### Club Lounge 1. Etage

Reservierung wie Plätze

#### Impressum

Herausgeber:  
Grunewald Tennisclub e.V.  
Flinsberger Platz 8  
14193 Berlin

Redaktion: Elisabeth Markus  
[presse@grunewald-tennisclub.de](mailto:presse@grunewald-tennisclub.de)

Layout: León Rottwinkel, Sabine Schenk  
Fotos: Elisabeth Markus, Sabine Schenk,  
u. a.

Anzeigen: Verlagsservice:Berlin  
Tel. 030 - 8940 8950

Die veröffentlichten Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes wiedergeben. Abdruck nur mit Genehmigung des Vorstandes.

Die Clubnachrichten erscheinen im Frühjahr und Herbst (Auflage: 800 Ex.).  
Druck: Idee Druckhaus GmbH, Bedburg

## In eigener Sache

### 10-Jahre-Flinsacht

2008 von Martin Heinig kreiert, wurde dieses Format des Clubmagazins von Werner Zedler, León Rottwinkel und seit 2013 (letzte 10 Ausgaben) von mir redaktionell verantwortet. An dieser Stelle herzlichen Dank an León, der während „meiner“ Zeit mit viel Fantasie und Geduld für das ansprechende Outfit sorgt. Sabine Schenk kreiert hier zum dritten Mal die Jugendseiten selbständig – große Hilfe! Danke!



Liebe Leser, denkt doch bitte mal darüber nach, wer sich hier noch einbringen möchte!

*Elisabeth Markus*



Der Vertrag, das Siegel, der Notar –  
mehr Sicherheit geht nicht.

BRÜSSEL

BERLIN

RECHTSANWÄLTE

NOTARE



In Kanzlei und Notariat betreuen wir mit viel Erfahrung und Expertise private Klienten sowie Unternehmen aus dem In- und Ausland.

Unsere Kernkompetenz liegt im Immobilien-, Erb- und Gesellschaftsrecht.

HERWIG & COLLEGEN

Kurfürstendamm 178 | 179  
D-10707 Berlin

Telefon: +49. [0] 30. 89 09 24 71  
Telefax: +49. [0] 30. 89 09 24 73

mail@notar-herwig.de  
www.herwigundcollegen.de

# CARAN D'ACHE

Genève



*Belinda Bencic*

## ECRIDOR Match Point closer to victory

Stolz präsentiert die Caran d'Ache Botschafterin Belinda Bencic den Ecridor Match Point, die neuste Kreation aus der Ecridor Kollektion. Inspiriert von sportlicher Spitzenleistung und Schönheit zelebriert der neue Kugelschreiber die Kunst der Präzisionsgravur.



Belinda Bencic, Schweizer Tennisspielerin  
Botschafterin von Caran d'Ache

CARAN D'ACHE BOUTIQUE  
Uhlandstrasse 29 · 10719 Berlin · Tel. +49 (0) 30-88 55 16 55  
info@carandache-deutschland.de

carandache.com

bei PAPERIE HEINRICH KÜNNEMANN NACHF. GMBH | UHLANDSTR. 28 | 10719 BERLIN